Perser-Teppiche
och so billig scheinen,
ße Auswahl und Preise
s ist für Sie belehrend
d und Enttäuschungen. LSch
Essen am Rathaus.
ese Woche!
Preise in Billionen Mark,
Rastochsenfl., gefr. 0.55
5 Pfund 2.50
es 0.65
fl., elg. Schlachtg. 0.70 - 0.60
n, geschn. 0.80
ch 1.30-1.20
efleisch, durchw. . . 1.10
u. Schulter . . . 1.20
. . . . . 1.40
noblauchwurst . . . 0.90
ettwurst 0.80
Wurst- und Fettwaren
kannt billigen Preisen.
erkäufer erhalten Rabatt.
Fleischoway,
m, Kl. Beckstr. 1.
Wirtin
ienfänger und Gitarre-Solist,
gagements: Bad Godesberg,
pausen, Mülheim-Ruhr etc.
r. Mitwirkung in Vereinen, geschl.
chaften etc. und Unterricht:
Gneisenaustr. 9
chten Sie auf meine
rima Qualität
chsen-Fleisch
ng Pfd. 1.00 bis 1.10
von frischem Fleisch. . 1.10
telette u. Nackenstück 1.50
. . . . . 1.40 bis 1.80
lsch . . . . 1.10 bis 1.30
r- u. Blutwurst . . 0.60
Fleischwurst . . . 0.90
u. best. Leberwurst 0.90
u. Zwiebelwurst 1.20
Jagdwurst 1.20
agen u. Zungenw. 1.30
Mettwurst aus reinem Schweinefl. 1.70
eck u. Nußschinken 1.70
hart 2.00
mit und ohne Salz, . 0.60
chert, ausländ., ... 1.20
ausgebr. 0.70
n Meyer
nrichstraße 7.
Erzeugnisse
vorteilhaft bei
f Janzik
er Christuskirche.
aum
er Art
en, Ruhrort
122, 6087, 6088
2,7233
efette
rall zu haben!

Nr. 240. Samstag, den 11. Oktober 1924. 31. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 13. Oktober bis 26. Oktober 1,20 Mk. (im voraus zahlbar) einschl. Zustellungsgebühr. Anzeigenpreis: Für 1 Millim. Höhe in 25 mm Breite im Ortsverkehr 8 Pfg., Familiennachrichten 5 Pfg., Stellengesuche 5 Pfg.; auswärts 10 Pfg. u. 12 Pfg. Im Reklameteil 35 Pfg. Zu berechnen nach dem amtl. Berliner Dollar-Briefkurs des Vortages. Angebote von anderen Zeitungen u. Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. – Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachm.

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches, Provinzielles und Handel: Adolf Peddinghaus, für das Feuilleton und den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: W. Thoenes. Sprechstunde der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laufenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. – Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8. Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. – Postscheckkonto Dortmund 1760.

Ergebnislose Verhandlungen des Kanzlers mit den Parteien.

Die weiteren Besprechungen über die Regierungsumbildung auf Dienstag vertagt. – Die Anleiheverträge unterzeichnet.

Unterzeichnung der Anleiheverträge.

London, 10. Oktober.

Die Abmachungen zwischen Deutschland und allen beteiligten Banken hinsichtlich der Anleihe für Deutschland wurden unterzeichnet.

Paris, 10. Oktober.

Die Reparationskommission verhandelte heute vormittag mit dem Kommissar der Reichseisenbahngesellschaft, der aus Berlin zurückgekehrt ist, um über die Gründung der Gesellschaft und die Einsetzung der im Sachverständigenbericht vorgesehenen Organe zu berichten. In der Nachmittagssitzung berichtete der Generalagent für die Reparationszahlungen, Owen Young, über den Stand der Anleiheverhandlungen in London. Die Reparationskommission wird höchstwahrscheinlich in der Sitzung am kommenden Montag in der Lage sein, die im Sachverständigenbericht vorgesehene zweite Feststellung vorzunehmen, die bekanntlich am 6. Oktober erfolgen sollte, aber wegen der Anleiheverhandlungen um sieben Tage hinausgeschoben worden war. Die Reparationskommission genehmigte die Aufnahmebedingungen für die Anleihe, wie sie in London festgelegt wurden. Damit sind alle Bedingungen für die zwei der im Londoner Abkommen festgelegten Feststellungen erfüllt.

Zeichnung der Dawes-Anleihe in Frankreich.

Paris, 10. Oktober.

„Information" berichtet, die Zeichnung des auf Frankreich entfallenden Anteils der 800-Millionen-Anleihe scheine beinahe beendet zu sein. Man sei noch nicht über die Bedingungen der Operation unterrichtet, glaube jedoch, daß sie fast dieselben seien wie für den amerikanischen Anteil. Die nach London abgereiste Abordnung habe jetzt nur noch die Frage zu regeln, ob die in Frankreich gezeichnete Anleihe auf dem internationalen Markt, namentlich in London, gehandelt werden könne.

Paris, 10. Oktober.

Heute vormittag hat Finanzminister Clementel im Finanzministerium längere Zeit mit Vertretern der französischen Banken über den französischen Anteil an der 800-Millionen-Anleihe verhandelt.

Die Uebergabe der Regiebahnen.

Düsseldorf, 10. Oktober.

Wie von französischer Seite verlautet, haben die in Mainz stattgehabten Verhandlungen zwischen dem Direktor der Regie, Breaut, und dem Vertreter der Reichseisenbahn, Geheimrat Wolff, zu dem Ergebnis geführt, daß die Eisenbahnlinie Lünen-Nord — Dortmund, sowie der Bahnhof Limburg am 19. Oktober der Reichseisenbahn übergeben werden. Der Abzug der Truppen aus Dortmund erfolgt kurz darauf, voraussichtlich am 20. Oktober. Eine offizielle Mitteilung über den Zeitpunkt der Räumung liegt noch nicht vor. Die Linie von Limburg nach Höchst wird wahrscheinlich noch vor dem 16. November, dem Termin der allgemeinen Uebergabe der Regiebahnen, übergeben werden. Das endgültige Protokoll über die Uebergabe der Regiebahnen wird am 13. Oktober in Paris unterzeichnet werden. Die sogenannten Regiefranken sind bereits zur Hälfte des Ausgabebetrages eingezogen worden. Die nach dem 16. November im Umlauf befindlichen Regiefranken können bei verschiedenen Banken gegen französische Franken umgetauscht werden.

Eine Verordnung über das Reichskommissariat für Reparationslieferungen.

Berlin, 10. Oktober.

In diesen Tagen erscheint im Reichsgesetzblatt eine Verordnung über das Reichskommissariat für Reparationslieferungen. Es handelt sich hierbei lediglich um Vereinfachung der Organe des bereits im Jahre 1919 errichteten Reichskommissariats zur Ausführung von Aufbauarbeiten in den zerstörten Gebieten, dessen Aufgabe inzwischen durch die Entwickelung des Reparationsproblems gewisse Aenderungen erfahren hat. Durch die Verordnung wird gleichzeitig die deutsche Kohlenkommission in Essen aufgelöst. Ihre Aufgaben werden künftig durch eine in Essen befindliche Zweigstelle des erwähnten Reichskommissariats wahrgenommen werden.

Die englische Antwort an Deutschland.

Berlin, 10. Oktober.

Wie W. T. B. erfährt, ist die Antwort der englischen Regierung auf die deutsche Denkschrift über den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund heute abend hier eingegangen. Die Antwort besagt im wesentlichen, daß die englische Regierung keinen Widerspruch gegen einen Ratssitz für Deutschland erheben werde. Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß der Zulassungsantrag nur dann Aussicht auf Annahme habe, wenn er ohne Bedingungen und Vorbehalte gestellt werde. Deshalb könne die englische Regierung hinsichtlich der übrigen deutscherseits aufgeworfenen Fragen auch keine Zusicherungen geben.

Unklare Haltung des Zentrums.

Berlin, 10. Oktober.

Wenn man das Ergebnis des heutigen Tages in bezug auf das Problem Regierungsumbildung kurz zusammenfassen will, so wird man sagen müssen, daß die Krisis auf Eis gelegt worden ist. Die ganzen Beratungen und Besprechungen des heutigen Tages haben kein Ergebnis gezeitigt. Nach zwei Wochen Krise hält man eine kleine Ruhepause für nötig und verschiebt zunächst einmal alles auf Dienstag. Die Situation ist gegen gestern abend beinahe unverändert. Die Volksgemeinschaft ist vom Tode nicht zum Leben auferweckt worden und die Frage Bürgerblock, alte Koalition oder Auflösung harrt noch immer der Beantwortung. Die Volkspartei hält daran fest, daß die Rechtserweiterung der einzig gangbare Weg ist, aber sie hat sich auch heute gehütet, die letzten Konsequenzen zu ziehen und die Koalition zu sprengen. Offenbar verkennt man auch in volksparteilichen Kreisen nicht, daß gerade die jetzige Zeit aus außenpolitischen Gründen sehr wenig für eine Krise geeignet ist. Man versichert, die volksparteilichen Unterhändler hätten sehr weitgehende Vollmachten und es sei ohne weiteres möglich, ein Kabinett mit Einschluß der Deutschnationalen zu bilden. Die Deutschnationalen sind offenbar um einen kleinen Schritt zurückgewichen, da sie von ihren Einschränkungspunkten zu den Richtlinien des Reichskanzlers (Weiterverfolgung der Kriegsschulderklärung usw.) nicht mehr sprechen.

Unklar ist immer noch die Haltung des Zentrums. Seine Vertreter haben sich zwar heute morgen in einer Besprechung beim Reichskanzler auch auf den von den Demokraten vertretenen Standpunkt gestellt, daß im gegenwärtigen Augenblick eine Regierungskrise inopportun sei, aber über die Frage, welche Stellung zu einer Einbeziehung der Deutschnationalen einzunehmen ist, ist in der Fraktionsberatung des Zentrums noch keine Entscheidung gefallen. Auch heute sind dabei offenbar die Meinungen in der Zentrumsfraktion ziemlich heftig aufeinandergeplatzt. Zu einem Abschluß ist man trotz alledem nicht gelangt, sondern hat für Dienstag vormittag eine neue Fraktionssitzung anberaumt. Die Anberaumung auf Dienstag erklärt sich daraus, daß in den nächsten Tagen die Mitglieder der Zentrumsfraktion durch die Teilnahme an der Jubiläumsfeier der christlichen Gewerkschaften in Köln in Anspruch genommen sind, mit andern Worten, das Zentrum kann sich immer noch für den Bürgerblock wie gegen ihn entscheiden. Die Frage ist, ob Dr. Wirth oder Stegerwald im Zentrum Sieger bleibt.

Es fragt sich jetzt also: Drückt das Zentrum mit den Demokraten zusammen auf die Volkspartei, daß zunächst wenigstens noch die alte Koalition bleibt, oder aber wirkt die Drohung der Volkspartei, ihre Minister zurückzuziehen, wenn eine Rechtserweiterung nicht zustande kommt, so stark auf das Zentrum, daß es sich für den Bürgerblock entscheidet? Darauf wird ja wohl der Dienstag die Antwort bringen, wobei auch die Auflösung des Reichstages und die Ansetzung von Neuwahlen noch im Bereiche des Möglichen liegen.

Ueber die Besprechungen des heutigen Tages selbst sei in Kürze folgendes verzeichnet: Um 10 Uhr empfing der Kanzler die Führer der Regierungsparteien, wobei die Demokraten und die Zentrumsvertreter dem Kanzler erklärten, daß eine Krise im Augenblick aus außenpolitischen Gründen inopportun sei und ihn baten, die Geschäfte weiterzuführen. Die Volkspartei verharrte demgegenüber auf ihrem Standpunkt, daß die Regierung nach rechts erweitert werden müsse. Daran schlossen sich Besprechungen des Kanzlers mit den Sozialdemokraten und den Deutschnationalen. In der Aussprache mit den Deutschnationalen teilten diese ihre Auffassung zu den einzelnen Punkten der ihnen am Dienstag vorgelegten Richtlinien mit und erkannten diese als geeignete Grundlage für die weiteren Verhandlungen über die Regierungserweiterung an. Von dem Ergebnis seiner Besprechungen mit den Deutschnationalen machte der Reichskanzler dann um 3 Uhr in einer Besprechung den Führern der Regierungsparteien Mitteilung. Um ¼4 Uhr wurde diese Beratung unterbrochen, und es traten zunächst die Fraktionen zusammen. Die demokratische Reichstagsfraktion billigte dabei in kurzer Sitzung einmütig die Haltung ihrer Vertreter. Die Zentrumsfraktion trat gleich den Demokraten um 4 Uhr zusammen, kam aber zu keinerlei Beschlüssen. Sie verschanzt sich einmal dahinter, daß sie bei der schwachen Besetzung der Fraktionssitzung keine weittragenden Beschlüsse fassen könne, sowie ferner dahinter, daß die Demokraten lediglich erklärt hätten, sie wünschten keine Veränderung in den Koalitionsverhältnissen, hätten aber noch nicht zur Frage einer Regierungserweiterung nach rechts Stellung genommen. Die Fraktion der Deutschen Volkspartei trat überhaupt nicht zusammen, da für sie ein Grund nicht vorlag. Bei der unentschiedenen Haltung des Zentrums verlief dann eine auf 7 Uhr anberaumte Besprechung der Führer der Regierungsparteien mit dem Reichskanzler ohne Ergebnis. Nach Abschluß dieser Parteiführerbesprechungen wurde folgender offiziöser Bericht ausgegeben:

In der abends 7 Uhr erfolgten Besprechung des Reichskanzlers mit den Fraktionsführern der Koalitionsparteien erklärten die Vertreter des Zentrums, daß sich ihre Fraktion die Stellungnahme zur Frage der Regierungserweiterung vorbehalten müsse, da zurzeit zahlreiche Mitglieder von Berlin abwesend seien. Der Kanzler kam mit den Parteiführern überein, die nächste Zusammenkunft im Laufe des Dienstags nächster Woche abzuhalten.

*

Die Haltung der Bayrischen Volkspartei.

München, 10. Oktober.

Das führende Organ der Bayrischen Volkspartei, der „Bayrische Kurier" gibt heute die Stellungnahme der Bayrischen Volkspartei zur Regierungskrise im Reiche bekannt. Er führt aus, daß der Riß im Zentrum unvermeidlich werde, wenn die Richtung des Dr. Wirth auch nur vorübergehend ans Ruder komme. In diesem Augenblick erwachse der Bayrischen Volkspartei die heilige Pflicht, die Tradition des alten Zentrums allgemein und nachdrücklich weiter zu pflegen. Sie hätte dann die Aufgabe, alle zunächst um sich zu sammeln, die die Fortführung der Windthorstschen Politik, nicht aber die Gründung einer christlich-sozialen demokratischen Partei oder Parteigemeinschaft anstrebten. Sie hätte die Aufgabe, die bisher gewahrte Zurückhaltung und Beschränkung auf die bayrischen Landesgrenzen aufzugeben und das Banner Windthorsts in ganz Deutschland aufzupflanzen.

Die Militärkontrolle.

Berlin, 10. Oktober.

Die Interalliierte Militärkontrollkommission ließ in den letzten Tagen sogenante Ueberraschungsuntersuchungen vornehmen, u. a. im Fort Haneberg bei Spandau und auf dem Truppenübungsplatz Königsbrück bei Dresden. Im Fort Haneberg wurde nichts gefunden. Auf dem Truppenübungsplatz Königsbrück scheinen einige Geschützrohre ohne Verschlüsse, die seit vielen Jahre zur Zieldarstellung benutzt wurden, den Grund des Besuches abgegeben zu haben. Die Vertreter der Kommission überzeugten sich davon, daß diese Rohre nicht als Waffen angesprochen werden können.

Der Abbau der Devisengesetze.

Berlin, 10. Oktober.

Blättermeldungen zufolge ist die Verordnung über den Abbau der Devisengesetze fertiggestellt und bedarf nur noch der notwendigen Unterschriften. In dem Verordnungsentwurf wird der Begriff der Devisenbank beibehalten, jedoch wird der Charakter der Devisenbank in Zukunft von den obersten Landesbehörden verliehen werden und nicht mehr durch den Devisenkommissar, der abgebaut wird. Verboten bleibt der Devisenterminhandel, soweit er sich auf die Geschäfte von Devisen gegen Mark erstreckt. Beibehalten wird auch der Einheitskurs, jedoch will man diese Bindung möglichst bald in Fortfall kommen lassen. Auch die Auskunftspflicht der Devisenbanken wird in begrenztem Umfange beibehalten. Den Wechselstuben wird durch die Verordnung bis zu einem gewissen Grade die Abgabe von Valuten gestattet werden.

Weitere Maßnahmen zur Preisregulierung.

Berlin, 10. Oktober.

Zwischen den zuständigen Stellen fanden gestern Beratungen über weitere Maßnahmen im Rahmen der Preisabbauaktion statt. Man geht mit dem Plane um, mit Hilfe einer Lockerung verschiedener Einfuhrverbote Einfluß auf die Preisbildung auszuüben. Des weiteren ist ein Vorgehen auf dem Kredit- und Kartellgebiete ins Auge gefaßt worden.

Abermalige Erhöhung der Reichsindexziffer.

Berlin, 10. Oktober.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung und Bekleidung) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamtes für den 8. Oktober auf das 1,21-Billionenfache der Vorkriegszeit. Gegenüber der Vorwoche (1,19) ist demnach eine Steigerung von 1,7 v. H. zu verzeichnen, die durch die weitere Erhöhung der Ernährungskosten hervorgerufen worden ist.

Verschiebung des Reichstagszusammentritts.

Berlin, 10. Oktober.

In parlamentarischen Kreisen wird damit gerechnet, daß der Reichstag erst etwa am 21. Oktober zusammentreten wird. Doch ist eine endgültige Entscheidung noch nicht gefallen. Wie der demokratische Zeitungsdienst mitteilt, wird von der Regierung die Zurückziehung der Zollvorlage erwogen, da sich infolge des schlechten Ernteausfalls die Verhältnisse verschoben haben.

Macdonalds Glück und Ende.

Internationale Rückwirkungen der englischen Krise.

Das Kabinett Macdonald ist in den knapp zehn Monaten seiner Regierungstätigkeit mehr als einmal in Gefahr gewesen, von seinen parlamentarischen Gegnern gestürzt zu werden. Aber alle die Niederlagen, von denen Macdonald ein reichliches Dutzend eingesteckt hat, haben es nicht vermocht, Macdonald zum Rücktritt oder zur Auflösung des Parlaments zu bewegen. Immer wieder erklärte er, die Niederlagen seien bedeutungslos, weil dadurch die große Linie seiner Politik nicht gestört werde. Diese große Linie war in der Hauptsache auf die Außenpolitik zugeschnitten. In kluger Zurückhaltung sah Macdonald davon ab, die innere Politik Englands grundlegend umzuformen. Er verzichtete auf jedes sozialistische Experiment, wodurch er zwar bei einem Teile seiner Anhänger lebhafte Enttäuschung hervorrief, andererseits aber den viel größeren Vorteil erzielte, daß das allgemeine Mißtrauen, das man seiner Arbeiterregierung entgegenbrachte, fast völlig zerstört wurde. Das war um so bemerkenswerter, als die englischen Parlamentswahlen im Dezember 1923, die Macdonald an die Regierung brachten, unter der Wahlparole „Freihandel gegen Schutzzoll" ausgefochten wurden. Die scharfen Gegensätze, die damals zutage traten, wurden von Macdonald in keiner Weise verschärft. Der starke Rückgang der konservativen Partei (sie ging von 346 Sitzen auf 258 zurück) veranlaßte den neuen Premierminister keineswegs, seinen Sieg auszunutzen. Immer wieder rückte er die außenpolitischen Probleme in den Vordergrund, weil er beizeiten erkannt hatte, daß ihm allein auf diesem Gebiete größere Erfolge blühen würden. In dieser Hinsicht hat er sich denn auch keineswegs enttäuscht gesehen. Selbst seine Gegner geben unumwunden zu, daß er viel zur Entwirrung der europäischen Lage beigetragen hat. Die Annahme des Dawesgutachtens, die Londoner Konferenz und schließlich auch die Genfer Völkerbundsversammlung sind die letzten Meilensteine auf seinem Wege außenpolitischer Erfolge. Unter diesem Eindruck stehen die großen Massen der englischen Wähler, wenngleich nicht verkannt werden darf, daß sich gewisse wirtschaftliche Kreise in letzter Zeit energischer denn früher gegen seine Versöhnungstaktik wandten. Trotzdem ist die Stimmung für Macdonald keineswegs ungünstig, und Macdonald wußte sehr wohl, was er tat, als er jetzt den Auflösungsbeschluß herbeiführte. Ganz gewiß hätte ihm in einem späteren Stadium der englisch-russische Handelsvertrag das Genick gebrochen, und wäre etwa das Verhältnis Englands zu Rußland zur Wahlparole gemacht worden, so hätte die Arbeiterpartei sicherlich eine wesentlich ungünstigere Situation vorgefunden als in diesem Augenblicke, da Macdonald das Parlament über einen kleinen Stein des Anstoßes stolpern ließ. Die Einstellung des Verfahrens gegen einen kommunistischen Redakteur durch den Generalstaatsanwalt und das daraufhin eingebrachte Mißtrauensvotum benutzte der Premier als Anlaß, seinen eigenen Sturz, damit aber auch zugleich Neuwahlen heraufzubeschwören.

Seine politischen Gegner wissen jedenfalls ebensogut wie er selbst, daß ein Wahlkampf unter der jetzt vorliegenden Parole keine besonders günstigen Aussichten bietet. Schon im Dezember 1923 war die Wahlbeteiligung gegenüber den Wahlen vom November 1922 von 70 auf 66½ Prozent zurückgegangen. Wenn jetzt Macdonald zum dritten Male innerhalb zweier Jahre zu einem Wahlkampf Veranlassung gibt, so ist das vielleicht der einzige Umstand, der gegen ihn spricht. Die Gründe, die ihn zu seinem Beschlusse bestimmt haben, hat er selbst in seiner Queenshall-Rede dahin zusammengefaßt: „Die Zeit ist gekommen, wo wir entschlossen gegen die Zumutung Widerstand leisten, auch weiterhin aus der Hand der Asquith-Partei zu fressen." In diesen Worten spricht sich die ganze Abneigung des Engländers gegen das System einer Minderheitsregierung wie gegen das Dreiparteiensystem überhaupt aus. Seit Jahrhunderten ist England an das Zweiparteiensystem gewöhnt, und man empfindet in England die drei Parteien als etwas Unnatürliches, als eine politische Unsauberkeit. Wenn also jetzt gewissermaßen alle Parteien den Zeitpunkt für Neuwahlen als gekommen erachten, so darf man daraus auf die Annahme schließen, daß man von Neuwahlen eine Reinigung der politischen Atmosphäre erwartet. Offenbar hält man es für ratsam, die liberale Partei als maßgebenden Faktor im Unterhause auszuscheiden. Das Verhalten der Liberalen gibt zu solchen Vermutungen allen Anlaß. Entschieden ist die liberale Partei von ihrer früheren Höhe herabgesunken. Zwar brachten die Dezemberwahlen von 1923 den Liberalen einen zahlenmäßigen Zuwachs, da anstelle der 54 Nationalliberalen (Lloyd George) und der 52 Freiliberalen (Asquith) die vereinigten Liberalen 167 Sitze im neuen Unterhause aufbrachten, aber diese angebliche Einigung hat es nicht vermocht, die Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Partei auszuschalten oder auch nur zu überbrücken. Immer mehr ist die Liberale Partei zu einer bloßen Interessentengruppe zusammengeschrumpft, die es nicht verstanden hat, der Partei die alte Geltung zurückzugewinnen. Schon ist Churchill zu den Konservativen hinübergewechselt, Grey hat sich vollkommen zurückgezogen, und weder Lloyd George noch Asquith bekunden irgendwie den Willen, den verlorenen Boden zurückzugewinnen. Sowohl die Konservativen als auch die Arbeiterpartei geben sich deshalb der Hoffnung hin, in dem jetzt bevorstehenden Wahlkampfe die liberale Partei aufzureiben und die Flügelmänner der Libe-

Zalen für sich zu gewinnen. Der Wahlkampf wird also voraussichtlich unter dem Zeichen des Kampfes gegen die Liberalen stehen.

Welche der beiden Parteien den größeren Erfolg erzielen wird, ob die Konservativen oder die Arbeiterpartei, läßt sich natürlich in keiner Weise voraussagen. Ganz gewiß hat die Arbeiterpartei gute Aussichten. Aber es fragt sich doch sehr, ob es Macdonald gelingen wird, so große zahlenmäßige Erfolge zu erringen, daß er die Mehrheit für sich gewinnt. Denn wenn auch die Konservativen bei den letzten Wahlen einen starken Rückschlag erlitten haben und von 346 Sitzen auf 258 zurückgegangen sind, so werden sie doch diesmal sicher Zuwachs aus dem liberalen Lager erhalten. Auch die Arbeiterpartei wird voraussichtlich verstärkt aus den Wahlen hervorgehen, aber es ist zu bedenken, daß sie von den 615 Abgeordneten nur über 192 (gegen 138 im früheren Parlament) verfügt. Sie müßte also diesmal einen noch viel größeren Erfolg als im Dezember 1923 erzielen. Die ganze Lage erscheint demnach recht ungeklärt.

Wenn trotzdem ein großer Teil der französischen Presse Macdonald schon endgültig als erledigt ansieht, so dürfte hier der Wunsch der Vater des Gedankens sein. „Echo de Paris", das Blatt Peretti della Roccas, ist Stimme ihrer derjenigen Blätter, die einen Sieg der konservativen Partei erhoffen. Sie tragen sich mit dem Wunsche, daß die konservativen Staatsmänner, die dann ans Staatsruder gelangen würden, eine Politik treiben möchten, die dem französischen Ministerpräsidenten Herriot das Leben noch saurer machen würde, als es jetzt schon ist. Wenngleich durch die Regierung Macdonald eine völlige Umstimmung in der europäischen Politik herausgeführt worden ist, so ist jene Gefahr doch nicht zu unterschätzen. Ganz gewiß ist der Geist der Versöhnlichkeit, der in den letzten Monaten sowohl in London als auch in Paris durchgebrochen ist, nicht wieder aus der Welt zu schaffen, aber auch in der großen Politik ist es der Ton, der die Musik macht. Es kann uns deshalb nicht gleichgültig sein, ob anstelle Macdonalds konservative Staatsmänner vom Schlage eines Lord Curzon treten. Uns wäre im Gegenteil eine stabile Politik im Sinne der englischen Arbeiterpartei erwünscht. Trotzdem werden wir gut daran tun, den englischen Wahlen mit größter Zurückhaltung entgegenzusehen. Für uns kann nur der Wunsch maßgebend sein, daß die englische Politik aus der Uebergangszeit in ein ruhiges Fahrwasser geleitet werden möge. Was wie großem Nachteile die Regierungskrisen im allgemeinen für uns sind, das haben wir in den letzten Tagen zu unserem Leidwesen erfahren müssen. Die Börsen standen überall unter dem Drucke der politischen Unklarheit, die sich namentlich für die Aussichten der deutschen Anleihe als sehr nachteilig erwies. Hoffentlich fallen in der nächsten Zeit sowohl in England als auch in Deutschland Entscheidungen, die das Moment der Unruhe und der Unsicherheit endlich einmal aus dem internationalen Leben ausschalten. Daß auch in England dieser Wunsch besteht, läßt sich aus der Tatsache ableiten, daß der König von England keinen anderen Staatsmann mit der Neubildung des Kabinetts betraut, sondern Macdonald die Ermächtigung zur Auflösung des Parlaments erteilt hat.

Dr. F. K.

Fünfzig Jahre Weltpostverein.

Berlin, 10. Oktober.

Aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens des Weltpostvereins fand gestern abend im Lichthof des Post-Museums eine Feier statt, zu der außer dem Reichspräsidenten und mehreren höheren Beamten auch die Witwe des ersten deutschen Generalpostmeisters v. Stephan, erschienen war. Reichspostminister Dr. **Höfle** begrüßte die Versammlung und wies darauf hin, daß an diesem Tage vor fünfzig Jahren in der Schweizer Bundeshauptstadt Bern das Werk vollendet worden sei, das alle Kulturnationen in verkehrswirtschaftlicher Hinsicht zu einer Einheit verschmolzen habe. Die Deutschen dürften stolz auf dieses Werk sein, sei es doch einer der ihrigen gewesen, der den Anstoß zu diesem internationalen Bund gegeben habe, Heinrich v. Stephan. Zur besonderen Freude gereiche es ihm, inmitten dieser Versammlung Stephans Lebensgefährtin zu sehen. Wenn die deutsche Reichspost im Geiste Stephans weiter geleitet werde, dann dürfe man hoffen, sie wieder auf die stolze Höhe zu bringen, zu der sie der erste Generalpostmeister geführt habe. Der jetzige Präsident der Oberpostdirektion Berlin, Geh. Postrat **Schenk**, hielt einen Vortrag über Entstehung, Bedeutung und Wirkung des Weltpostvereins. Es folgten dann praktische Vorführungen aus dem Gebiete des Fernsprech- und Funkwesens und der telegraphischen Uebertragung von Lichtbildern, eine drahtlose Telephonverbindung mit dem D-Zug Hamburg—Berlin, ein Gespräch mit dem auf See befindlichen Dampfer „Sierra Morena".

Debatte über den Personalabbau im Landtage.

Berlin, 10. Oktober.

In zweiter und dritter Lesung nimmt der preußische Landtag den vom Zentrum vorgelegten Gesetzentwurf zur Aenderung der Tarifstelle 58 des Stempelsteuergesetzes an.

Abg. **Hirsch** (Soz.) begründet darauf den von Sozialdemokraten, Demokraten und Zentrum eingebrachten Urantrag auf Annahme eines Gesetzes zur Aenderung der Personal-Abbau-Verordnung dahin, daß zum Abbau eines Wahlbeamten die Zustimmung der Aufsichtsbehörde erforderlich sein soll. Das Gesetz soll mit Wirkung vom 1. September 1924 in Kraft treten. Der Redner spricht sich gegen die beamten- und volksfeindliche Haltung der Deutschnationalen in dieser Frage aus.

Abg. **Lüdicke** (Dnk.) erklärt, daß die Deutschnationalen nicht den ersten zur Abbau-Verordnung eingebrachten Gesetzentwurf zu Fall gebracht hätten.

Abg. **Baumhoff** (Ztr.) betont, es habe sich leider als notwendig herausgestellt, Bestimmungen gegen den Abbau von Wahlbeamten aus politischen Motiven in die Personal-Abbau-Verordnung aufzunehmen.

Abg. **Meyer** (Herford, D. V. P.) erklärt, zur Verhinderung des Mißbrauchs seien genügend Grundlagen vorhanden. Die Abbau-Verordnung sei kein Disziplinargesetz, sondern solle Ersparnisse herbeiführen.

Abg. **König** (Weißenfels, Komm.) stimmt dem Antrag zu.

Der Antrag wird darauf dem zuständigen Ausschuß überwiesen.

Die zweite Lesung des Forstetats wird darauf fortgesetzt.

Abg. **Brandenburg** (Soz.) fordert, daß der Verkauf des Holzes durch die Bildung einer nach kaufmännischen Grundsätzen arbeitenden Betriebsgesellschaft möglichst einträglich für die Staatskasse gestaltet wird.

Abg. **Schmelzer** (Ztr.) wünscht, daß den durch die Franzosen geschädigten Privatwaldbesitzern wenigstens eine kleine Entschädigung gewährt wird.

Abg. **Held** (D. V. P.) wendet sich gegen verschiedene Erlasse, die vom Ministerium für die Forstbeamten ergangen sind. Der Personalabbau sei in der Forstverwaltung falsch durchgeführt worden.

Landwirtschaftsminister Dr. Wendorff erklärt, daß der Haushalt durch die finanziellen Nöte bedingt worden sei. Gerade die Einnahmen aus den Staatsforsten seien es gewesen, die Preußen über die schwere Zeit hinweggeholfen hätten. Mehr als eineinhalb Millionen Festmeter Holz seien den Aexten der Franzosen und Belgiern zum Opfer gefallen. Mehr als 114 Forstbeamte seien ausgewiesen gewesen. Ihnen gebühre der Dank der Staatsregierung. Wie groß der durch den Forsteulenfraß entstandene Schaden sei, sei noch nicht festgestellt worden; etwa 200 000 Hektar dürften allerdings vernichtet worden sein. Die Aufgabe einer Staatsforstverwaltung müsse es sein, den größtmöglichsten Reinertrag zu erzielen. Diesen Weg habe die preußische Verwaltung beschritten.

Abg. **Skiellerup** (Komm.) wirft dem Minister vor, seine Stundungspolitik habe den Staat in einem Jahre um 26 Millionen Goldmark gebracht.

Abg. **Bartelb** (Dem.) tritt dafür ein, daß die Grenzen der Forstabteilungen nicht nach den Regierungsbezirksgrenzen, sondern nach der Struktur des Waldbesitzes festgesetzt werden.

Hierauf vertagt sich das Haus bis Mittwoch, den 15. Oktober, nachmittags 1 Uhr.

Der preußische Landkreistag zur Verwaltungsreform.

Kassel, 10. Oktober.

Gestern tagte hier der Vorstand des preußischen Landkreistages. Die Sitzung war aus allen Provinzen zahlreich besucht. Der Vorstand nahm Kenntnis von dem jetzigen Stande der Verwaltungsreform. Er sehe keine Veranlassung, von den in Hannover einstimmig gefaßten Beschlüssen abzugehen und halte besonders an der Beibehaltung der Regierungspräsidenten, an der Abschaffung des Oberpräsidiums als Behörde, dagegen an der Belassung des Oberpräsidenten als Repräsentanten der allgemeinen Staatspolitik in jeder Provinz fest. Dabei gab er seinem lebhaften Bedauern darüber Ausdruck, daß die Verabschiedung der an sich nach seiner Ansicht schon stark beschnittenen Verwaltungsreform anscheinend wieder einmal in Frage gestellt sei. Die bei der Durchführung der Fürsorgepflicht-Verordnung gemachten Erfahrungen wurden besprochen und Beschlüsse über eine anderweitige Regelung der Lastenverteilung gefaßt. Man verlangte die Erhöhung der Hauszinssteueranteile und ihre anderweitige Verteilung zwischen Stadt und Land.

Der Schiedsspruch für die Eisen- und Stahlindustrie.

Dortmund, 10. Oktober.

Bei den heute stattgefundenen Lohnverhandlungen für die nordwestliche Gruppe der Eisen- und Stahlindustrie wurde von dem Schlichter für Rheinland und Westfalen, Reichs- und Staatskommissar Mehlich, folgender Schiedsspruch gefällt:

„Das geltende Lohnabkommen wird mit folgender Maßgabe verlängert: Der Ecklohn der Höchstarbeiter wird auf 48 Pfennige, der Tariflohn der Facharbeiter über 21 Jahre auf 60 Pfennige festgesetzt; die sonstigen Löhne verändern sich im gleichen Verhältnis. Für die Akkordarbeiter erhöht sich die bisherige feste Zulage um vier Pfennige. Diese Regelung gilt vom 5. Oktober 1924 an bis auf weiteres und kann mit einmonatlicher Frist zum Monatsersten gekündigt werden. Erklärungsfrist bis 14. Oktober.

Keine Einigung über das Arbeitszeitabkommen in der Eisenindustrie.

Dortmund, 10. Oktober.

Die Arbeitnehmerverbände hatten zum 31. Oktober das in der nordwestlichen Gruppe der Eisen- und Stahlindustrie geltende Arbeitszeitabkommen vom 13. Dezember 1923, das eine zwölfstündige Schichtzeit für Feuerarbeiter und eine zehnstündige Arbeitszeit in den weiterverarbeitenden Betrieben vorsah, gekündigt. Heute nachmittag fanden zwischen den Spitzengewerkschaften und den Arbeitgebern über die Kündigung des Arbeitszeitabkommens Verhandlungen statt, die aber zu keinem Ergebnis führten. Die Arbeitgeber beantragten ein Schlichtungsverfahren über die Regelung der Arbeitszeit durchzuführen. Seitens des Schlichters wurde ein Schlichtungstermin auf den 16. Oktober anberaumt.

Kulturtagung der Deutschen Volkspartei.

Berlin, 10. Oktober.

Im großen Festsaale des preußischen Abgeordnetenhauses nahm heute die Kulturtagung der Deutschen Volkspartei ihren Anfang. Zur Verhandlung stand das Thema: „Deutsche Kulturnot und Kulturarbeit." Der Andrang zu der Tagung war außerordentlich stark. Vom preußischen Staatsministerium war Kultusminister Dr. Boelitz erschienen. Der sächsische Volksbildungsminister Dr. Kaiser und der thüringische Ministerpräsident Dr Leuthäuser haben u. a. Referate übernommen. Kultusminister Dr. Boelitz unterstrich den grundlegenden Wert der Religion. Die Religion dürfe nicht von einer Partei allein in Anspruch genommen werden, sie müsse auch die Grundlage der Schulen sein. Im übrigen betonte er, daß die preußische Unterrichtsverwaltung nicht daran denke, Hand an die theologischen Fakultäten zu legen.

Ein politischer Mordprozeß.

Breslau, 10. Oktober.

In Breslau begann gestern ein Prozeß gegen vier Mitglieder der Organisation Roßbach, die beschuldigt sind, im Juni 1922 den Kaufmann Herrmann in Breslau ermordet zu haben. Der Hauptangeklagte ist der Oberleutnant a. D. Mayer, die übrigen Angeklagten ein Hilfsarzt Gebauer, ein Kaufmann Spöhrer und ein Unterinspektor Tippel. Zwei der Angeklagten sind geständig. Bei der Vernehmung des Gebauer wurde die Oeffentlichkeit wegen Gefährdung der Staatssicherheit ausgeschlossen.

Deutsche Sachlieferungen für Rumänien.

Budapest, 10. Oktober.

Deutschland, das die Naturalliferungen auf Reparationskonto eingestellt hatte, wird sie nun in Ausführung des Dawesplanes weiter leisten. Für September und Oktober soll Rumänien für 1,2 Millionen Goldmark Eisenbahnmaterial erhalten. In dieser Angelegenheit wird ein aus drei Ingenieuren bestehender Ausschuß nach Berlin reisen, während der Generaldirektor der rumänischen Eisenbahnen, Pretorian, nach Paris fährt, um dort mit der Repko über die Einzelheiten zu verhandeln.

Frankreichs Haushalt für den Wiederaufbau.

Paris, 10. Oktober.

Die Kommission für die befreiten Gebiete tagte gestern abend. Der Minister für die befreiten Gebiete teilte mit, daß das Wiederaufbaubudget für 1925 vorsehe: Barleistungen im Betrage von 2,4 Milliarden, Leistungen in Obligationen der nationalen Verteidigung 3,2 Millionen, Leistungen durch langfristige Obligationen eine Milliarde, Sachlieferungen 200 Millionen Franken. Der Minister erklärte, sein Ministerium habe die stärkste Herabsetzung der Kredite vorgenommen, und zwar im ungefähren Betrage von 800 Millionen.

Die Krise in England.

Die Thronrede des Königs.

London, 10. Oktober.

Das englische Unterhaus wurde (wie wir in der gestrigen Nummer des „B. A." schon kurz berichteten) am Donnerstag mit einer Thronrede des Königs aufgelöst. Die Thronrede enthält eine Aufzählung der Tätigkeit der Regierung. Der Dawesplan, der durch das Entgegenkommen aller beteiligten Mächte angenommen und angewendet worden sei, wird als ein wichtiges Mittel bezeichnet, um die Wiederherstellung des normalen Handels, der für Englands Wohlfahrt so wichtig sei, zu fördern. Die russischen Verträge werden als notwendige Voraussetzung für die Sicherheit des Friedens in Europa bezeichnet. Dann stellt die Thronrede fest, daß es nicht möglich gewesen sei, mit Zaglul Pascha zu einem Uebereinkommen über die englisch-ägyptische Politik zu gelangen. England halte daher bis auf weiteres an dem status quo fest, der im Jahre 1922 nach der Aufhebung des Protektorates geschaffen worden sei. Dem Parlament solle die durch eine französisch-englische Verständigung in Genf zustande gekommene Einigung über die Schiedsgerichtsbarkeit vorbereitet werden. Dann folgt eine lange Aufzählung der Maßnahmen, die zur Bekämpfung der Wohnungsnot und der Arbeitslosigkeit sowie der schlechten Konjunktur der englischen Landwirtschaft ergriffen worden seien.

Die Wahlaussichten.

London, 10. Oktober.

Die Wahlaussichten werden hier in gut unterrichteten Kreisen wie folgt beurteilt: Sowohl die Arbeiterpartei als auch die Konservativen erwarten erhebliche Gewinne. Ein bekannter Führer der Arbeiterpartei schätzt den zu erwartenden Gewinn der Arbeiterpartei auf etwa 100 Sitze, während man im konservativen Lager auf einen Mandatszuwachs von etwa 40 Sitzen rechnet. Die Erwartungen der Arbeiterpartei scheinen etwas zu optimistisch zu sein, dagegen erscheint die konservative Schätzung in Anbetracht der Tatsache, daß die Konservativen im gegenwärtigen Parlament im Verhältnis zu ihrer Stimmenzahl rund 20 Sitze zu wenig hatten, zutreffend. Im allgemeinen erwartet man aber in keinem Falle eine regierungsfähige Mehrheit, weder bei den Konservativen, noch bei der Arbeiterpartei. Die liberalen Stimmen werden daher auch im neuen Parlament die Entscheidung bringen.

Die Niederlagen Macdonalds.

London, 10. Oktober.

Reuter meldet: Wenn die Wahlen am 29. Oktober ein entscheidendes Ergebnis gegen die Regierung haben, kann Macdonald noch vor Zusammentritt des Parlaments zurücktreten. Wahrscheinlich wird er dem Beispiel Baldwins folgen, nämlich eine formelle Niederlage im Unterhaus gelegentlich der Aussprache über die Antwortadresse auf die Thronrede abwarten. Das Haus wird am 18. oder 19. November zusammentreten, aber infolge der noch zu erledigenden Förmlichkeiten wird eine entscheidende Debatte wahrscheinlich nicht vor Anfang Dezember beginnen.

Politische Uebersicht.

† **Dr. v. Knilling Präsident der bayrischen Schuldenverwaltung.** Der frühere bayrische Ministerpräsident Dr. v. Knilling ist zum Präsidenten der Staatsschuldenverwaltung ernannt worden.

† **Dr. v. Kahr Präsident des Verwaltungsgerichtshofes.** Auf Beschluß des bayrischen Ministerrates wurde der frühere Generalstaatskommissar Dr. v. Kahr zum Präsidenten des Verwaltungsgerichtshofes ernannt.

† **Zeitungsverbote.** Der Oberpräsident der Provinz Oberschlesien hat auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik die oberschlesische „Rote Fahne" auf 14 Tage wegen des Artikels „Schlesische Gefängnisbestien" verboten. Der Artikel enthält Beschimpfungen des Reichspräsidenten und des preußischen Ministers des Innern. Wegen desselben Artikels wurde auch die „Schlesische Arbeiterzeitung" auf 14 Tage verboten.

† **Der amerikanische General Pershing** ist in Cherbourg angekommen. Er begibt sich nach Paris, London und Genf.

Erstes Symphoniekonzert.

Eine unaufdringliche, aber recht wohltuende Einheitlichkeit herrscht nach unserem Empfinden in den ersten musikalischen Veranstaltungen der Stadt. Diese scheint uns darin zu liegen, daß an Stelle des geistig Ueberlasteten das rein Musikalische wieder mehr in seine Rechte tritt. Das Kammerkonzert der vorigen Woche war auf diesen unbekümmert musizierenden Grundton gestimmt; das gestrige Symphoniekonzert im Stadttheater setzte ihn fort, indem es uns die beiden Heroen Händel und Bach, von der liebenswürdigen Seite vorführte. Das halten wir für ein besonders nützliches Unternehmen. Wir erhalten ein ganz falsches Bild vom Schaffen unserer größten Künstler, wenn wir sie uns ewig auf der Menschheit Höhen wandelnd und zyklopische Blöcke wälzend vorstellen. Gerade von der Seite ihrer kleineren Werke her erschließt sich dem, der sie kennen lernen will, am leichtesten ein Weg zu ihnen, und diesen Gesichtspunkt darf eine ihres Zieles und ihrer Verantwortung bewußte Konzertleitung ruhig bei ihren Erwägungen mitsprechen lassen, wie es hier erfreulicherweise geschehen ist. — Es sei auch noch einmal betont, daß gerade Werke mit konzertierenden Soloinstrumenten einem berechtigten Verlangen unserer Künstler entgegenkommen. Wer etwas kann, soll es zeigen dürfen; das ist kein unkünstlerisches Züchten von Virtuosengeist, sondern es liegt im Wesen der Kunst, die sich bekanntlich von „können" herleitet.

Mit Recht hatte Generalmusikdirektor Schulz-Dornburg das Concerto grosso von Händel an den Anfang der Vortragsfolge gestellt, da es sich mit seinem massiveren Klang und der größeren Wucht seiner Thematik besser als das Bachsche Werk zur Einleitung des Abends eignete. Er leitete das Stück vom Flügel aus, während die Soloinstrumente (Violine und Oboe) von den Herren Treichler und Berg gespielt wurden. Es liegt ein eigenartiger Klangreiz in diesem Orchester, das durch seine Besetzung (lediglich Streicher, Oboen und Fagotte) so stark von der uns geläufigen Orchesterfärbung abweicht. Und doch kann es einen Farbenreichtum entwickeln, der in Widerspruch zu dieser sparsamen Besetzung zu stehen scheint — eben durch den Wechsel zwischen Chor und Solo. Voller, satter Klang zeichnete vor allem den Bläserchor aus, wenn auch die Fagottstellen etwas klarer hätten herauskommen dürfen. Ganz vorzüglich war besonders im ersten Allegro die feine dynamische Abtönung zwischen Solo und Tutti, der zweite Satz ein echt Händelsches, würdevolles Grave, der dritte kraftvoll, aber weniger fein durchgearbeitet als der erste.

An Feinheit der motivischen Arbeit ist dagegen das Brandenburgische Konzert Nr. 5, das den Schluß des Abends bildete, fast überreich. Man weiß nicht, welchem der drei Sätze man die Palme reichen soll: dem ersten Allegro mit seiner an die reichsten Präludien des Meisters gemahnenden, immer neue Blüten entwickelnden Thematik; dem zweiten Allegro mit seinem hinreißend frischen Thema, das wie ein lustiger Waldbach durch alle Instrumente rauscht; oder dem langsamen Mittelsatz. Vielleicht gebührt doch dem letzteren das höchste Lob. Er verzichtet überhaupt auf das Tutti und begleitet die drei Soloinstrumente (Klavier, Flöte und Violine) lediglich mit dem Continuo. Aber gerade durch diese sparsame Besetzung ist eine so wundervolle Verwebung der prachtvoll geschwungenen Motivlinien möglich, daß man sie gehört haben muß, um sie zu glauben. Während Kapellmeister Schulz-Dornburg den Continuo übernommen hatte, wurden die Solopartien von den Herren Georgii, Treichler und Schneeberg durchgeführt. Sie klangen hervorragend stilecht, nur hätte die Flöte manchmal etwas stärker hervortreten können.

Die Einheitlichkeit des Programms wäre wundervoll gewesen, wenn sich zu diesen beiden Werken ein Klavierkonzert aus der frühklassischen Zeit gesellt hätte, wie es die ursprüngliche Absicht war. An dessen Stelle war aus äußeren Gründen das D-moll-Konzert von Brahms getreten. Es fügte sich zwischen Händel und Bach besser ein, als man eigentlich erwarten durfte. Der zweite Satz mit seinem strengen Stimmgewebe hat ja auch etwas Alterümliches an sich, während der dritte der Stimmungswelt des Abends recht gut entsprach. Aus dem Rahmen weicht lediglich der erste Satz; allzu deutlich fällt in seinem gährenden Ringen der Schatten Beethovens zwischen die alten Meister und ihren modernen Jünger. Das hinderte nicht, daß gerade dieser Satz besonders stark wirkte. Das Konzert wurde vorgetragen von Dr. Georgii. Eine perlend leichte, federnde Anschlagstechnik zeichnet sein Spiel aus. Daneben wurden manche Stellen, wie das F-dur-Thema des ersten Satzes, mit großer Plastik gestaltet. Plastisch, aber kühl — das ist der Grundzug seines Spiels. Wenn uns etwas fehlte, so war es eben jene verhaltene Leidenschaftlichkeit, und zuweilen auch die rein physische Wucht des Anschlags. Stellen dagegen wie die große Solostelle im ersten Satz des Bachschen Konzerts konnte man sich schwerlich vollendeter denken. Das Orchester unter Schulz-Dornburg leistete vor allem Gutes im leidenschaftlichen Sturm des ersten und der feierlichen Erhabenheit des zweiten Satzes.

Der Beginn der Symphoniekonzerte erweckte somit frohe Hoffnungen, die sich in lebhaftem Beifall des ziemlich gut besetzten Hauses äußerten.

R. E.

Uraufführung in Mainz.

Im Mainzer Stadttheater fand die Uraufführung von „Alexander", Schauspiel in drei Akten von Gerhard Halm, statt. Das Ringen des großen Mazedoniers mit dem Zweifel, ob er göttlicher oder menschlicher Abstammung sei, dessen dramatische Gestaltung auch schon Hebbel beschäftigte, hat Gerhard Halm recht geschickt in den Mittelpunkt seines neuen Schauspiels gestellt. Geschichtliches verwob er mit rein Menschlichem und kleidete beides in Sprache und Form, die aufhorchen ließen und Veranlassung sein werden, das weitere Schaffen dieses jungen Dichters aufmerksamer zu verfolgen. Nur möge er sich selbst treu bleiben und nicht, wie im dritten Akte seines „Alexander", Stilversuche unternehmen, die Georg Kaiser näher und eigener sind, wie Gerhard Halm. Das Werk ist erfüllt mit großer Wärme und Lebendigkeit, die sich bei den Abschlüssen zu dramatischen Höhepunkten steigerten. Die Inszenierung durch den Oberspielleiter Peterß brachte alle Schönheiten der Dichtung zu wirkungsvoller Geltung, der Bühnenbilder Wilh. Gulleus in ihrer berückenden Schönheit sei besonders gedacht. Dichter, Spielleiter, Bühnenbildner und Darsteller wurden oft und herzlich gerufen.

Rudolf Busch.

= **Verpflichtung Leo Blechs an die Große Volksoper in Berlin.** Die Große Volksoper in Berlin hat mit Generalmusikdirektor Leo Blech ein Abkommen getroffen, durch das Leo Blech in ein dauerndes Vertragsverhältnis zu der Großen Volksoper tritt.

= **Der neue Leiter des Berliner Blüthnerorchesters.** Das Berliner Sinfonie-(Blüthner-)Orchester hat den früheren Oldenburger Generalmusikdirektor Dr. Julius Kopsch einstimmig zu seinem Dirigenten gewählt. Um den Posten hatten sich eine große Anzahl Musiker, zum Teil sehr namhafte, beworben.

= **Ein Bach-Autograph im Thüringischen Heimatmuseum.** Dem Thüringischen Heimatmuseum in Weimar hat Professor Karl Kühn ein Original-Notenautograph von Johann Sebastian Bach gestiftet. Das Notenblatt enthält das Bruchstück einer Bachschen Kantate zu dem Choral „Was Gott tut, das ist wohlgetan". Die anderen Originale der Kompositionen Bachs sind in den Staatsbibliotheken in Berlin und Leipzig untergebracht.

= **Theaterskandal in Darmstadt.** Die Uraufführung von Ernst Barlachs Drama „Der echte Berdomuntz" am Hessischen Landestheater in Darmstadt rief einen Theaterskandal hervor. Das Publikum pfiff und klatschte bei offener Szene ironisch Beifall.

= **Uraufführungen.** Das dreiaktige Schauspiel „Doktor Guillotin" von Ludwig Winter ist vom Badischen Landestheater in Karlsruhe zur Uraufführung angenommen worden. — Am Landestheater Meiningen findet die Uraufführung des Vierakters „Ich" von Ernst Lothar statt. — Das Thalia-Theater in Hamburg bringt dieser Tage M. G. Bakers Lustspiel „Heimliche Ehen" als erste Aufführung im Uraufführungszyklus heraus.

= **Der neueste „Shaw" wird in Hamburg uraufgeführt.** Bernhard Shaws neue Komödie „Der Vorkampf" ist von den Hamburger Kammerspielen zur Uraufführung erworben worden. Das Stück wird bereits im Monat Oktober über die Bretter gehen.

= **Stadttheater Bochum.** Wochenspielplan. Samstag, 11. Oktober: Zum ersten Male: „Die Gärtnerin aus Liebe"; Sonntag: „Undine"; Montag: „Ein Glas Wasser"; Dienstag: „Die Welt, in der man sich langweilt"; Mittwoch: „Der Bettelstudent"; Donnerstag: „China"; Freitag: „Iphigenie in Aulis"; Samstag: „Ein Glas Wasser"; Sonntag: „Siegfried"; Montag: „Ein Glas Wasser".

= **Oktoberausstellung der Kunsthandlung Hengstenberg.** Die Ausstellung umfaßt vorzugsweise Oelgemälde, Zeichnungen und Aquarelle von Ottomar Starke. (Siehe Anzeige.)

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

(!) **Witten**, 10. Oktober. Der Chauffeur Schüler aus Annen „lieh" sich widerrechtlich aus der verschlossenen Garage des Fabrikanten Keßler in Annen den Kraftwagen. Nachdem die Herrschaften Witten hinter sich hatten, geriet das mit rasender Schnelligkeit fahrende Auto nachts gegen ½3 Uhr in Wannen, da, wo die Herbederstraße auf die Sprockhövelerstraße stößt, an der dort befindlichen starken Kurve ins Rutschen; es schlug um und schleuderte sämtliche Personen auf die Straße. Der Führer erlitt hierbei einen Schädelbruch; er wurde ins Krankenhaus nach Witten gebracht, ein Mädchen hatte einen doppelten Armbruch zu beklagen, während die anderen mit leichten Hautabschürfungen, wobei besonders die Nase reichlich bedacht wurde, davonkamen. Das Auto wurde zertrümmert.

* **Dortmund**, 10. Oktober. Der Ehrenvorsitzende der Handwerkskammer Dortmund, Architekt Hermann Heine, ist im Alter von 85 Jahren gestorben. — Der der S. P. D. angehörige Stadtverordnete Dudeck wurde zum Oberbürgermeister von Harburg gewählt.

* **Haspe**, 10. Oktober. Bei der Beerdigung des „dicken Osthoff", des „dicksten Mannes in Deutschland", der im Leben 480 Pfund wog, war ganz Haspe auf den Beinen. Der Sarg von unglaublich großen Ausmaßen war so umfangreich, daß er nicht durch die Haustür zu bringen war. Er mußte von 10 Trägern durch ein besonderes Fenster gehoben werden.

[·] **Bielefeld**, 11. Oktober. Die Baugenossenschaft „Freie Scholle" beabsichtigt, auf einem von der Stadt erworbenen Gelände zwischen Ziegelstraße und Heeper Fichten eine Siedlung mit 48 Wohnungen zu errichten. Zur Erlangung geeigneter Pläne veranstaltete die „Freie Scholle" einen engeren Wettbewerb zwischen vier Bielefelder Architekten. Nach Prüfung der Entwürfe einigte sich das Preisgericht dahin, der „Freien Scholle" den Entwurf der Herren Dickmann und Vogt zur Ausführung zu empfehlen. Mit der Siedlung soll bald begonnen werden.

* **Bielefeld**, 10. Okt. Großfeuer entstand auf dem Hofe des Landwirts Strunk, Altenhagen Nr. 8. Ein Getreidevorrat von etwa 100 Morgen sowie Maschinen und landwirtschaftliche Geräte wurden vernichtet. Der Schaden beläuft sich auf etwa 100 000 Mark. — In der vorvergangenen Nacht hat ein 70jähriger Rentner aus der Karlstraße seinem Leben durch Erschießen ein Ende gemacht. Wahrscheinlich sind es Nahrungssorgen gewesen, die den alten Mann in den Tod getrieben haben.

§ **Mülheim-Ruhr**, 10. Okt. Während des Maikampfes im Ruhrgebiet hatte der Arbeiter Reich mehrere Arbeitskameraden, die Notstandsarbeiten hatten ausführen müssen, schwer mißhandelt. R. erhielt drei Wochen Gefängnis mit Bewährungsfrist bis 1926 bei einer Geldstrafe von 40 Mark. Der Arbeiter Sommer, der den Notstandsarbeiter K. mißhandelt hatte, wurde zu einer Woche Gefängnis unter gleichen Bedingungen verurteilt.

w **Essen**, 11. Oktober. In der Zeit vom 26. Oktober bis 3. November findet in der Schule am Stadtgarten eine Ausstellung unter dem Titel „Die Elektrizität in Gewerbe, Landwirtschaft, Haushalt, Krankenpflege" statt. Veranstalter der Ausstellung sind die in der Genossenschaft elektrotechnischer Installationsfirmen G. m. b. H. zu Essen zusammengeschlossenen Elektro-Installateure.

× **Koblenz**, 10. Okt. In dem benachbarten Vallendar fand die Polizei das vierjährige Söhnchen der Eheleute Karl Stamm vollständig verwahrlost in einem dunklen, feuchten, mit Schlamm bedeckten Keller vor. Es war kaum bekleidet und an Händen und Füßen gefesselt. Der Arzt stellte fest, daß das Kind höchstens noch zwei Tage hätte leben können. Die Eltern wurden verhaftet und ins Gefängnis nach Neuwied gebracht. Die Mutter war schon einmal wegen Mißhandlung des Kindes zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden. — In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurden 250 000 Mark zur Erschließung des Industriegeländes am künftigen Hafen bewilligt. Oberpräsident Dr. Fuchs, der als Gast erschien, betonte, daß die Gemeinden und Städte, sobald der Zinsfuß erträglich sei, den Kreditweg beschreiten und sparen müßten.

** **Kleine Provinznachrichten.** Der „Phönix" in Hörde schickt sich allmählich an, den vollen Betrieb wieder aufzunehmen. Umfangreiche Arbeitereinstellungen erfolgten in dem Thomaswerk und im Bochumer Walzwerk. — Ein 17jähriges Mädchen aus Mülheim-Styrum, an dem ein verbotener Eingriff vorgenommen worden war, wurde dem Krankenhause zugeführt, wo es bald darauf starb. Unter dem dringenden Verdacht, den Eingriff vorgenommen zu haben, wurde ein dortiger Homöopath verhaftet. — Nach einer von der Regierung an die Elberfelder Stadtverwaltung ergangenen Verfügung beabsichtigt noch weitere 74 Volksschullehrer- und Lehrerinnenstellen eingehen zu lassen, nachdem schon früher 92 abgebaut worden sind. — Ein Dachdeckermeister und Sohn waren auf dem Dache des Klosters zu Marienstatt bei Herschbach mit Reparaturarbeiten beschäftigt, als plötzlich beide abstürzten. Während der Vater sofort tot war, trug der Sohn schwere innere und äußere Verletzungen davon.

Ernte- und Ernährungssorgen.

In weiten Gebieten des Deutschen Reiches ist die Getreideernte durchaus unbefriedigend ausgefallen. Es will schon etwas heißen, wenn sich der Reichsfinanzminister genötigt sieht, außerordentliche Erleichterungen in der Steuererhebung in denjenigen Notstandsgebieten eintreten zu lassen, in denen, wie in einem großen Teile Westfalens, 50 Prozent und darüber durch Unwetter vernichtet worden sind. Schon bei günstigem Erntewetter waren gegenüber dem Vorjahre mit seiner „befriedigenden Mittelernte" erhebliche Ausfälle bei der Getreideernte zu gewärtigen, teils wegen der umfangreichen Beschädigungen der Wintersaaten infolge der harten und langandauernden Kälte, sodann auch wegen der weniger intensiven Bodenkultur bei der Frühjahrsbestellung. Den Landwirten mangelte es an Kapital und Kredit, und wenn sich auch die Fabriken künstlicher Düngemittel zu weitgehenden Zugeständnissen — achtmonatige Kredite — an die Landwirte verstanden, so trugen diese doch berechtigte Bedenken, hiervon Gebrauch zu machen, weil die Rentabilitätsverhältnisse im Frühjahr zu jammervoll waren. Roggen kostete damals 130, Weizen 150 Mark; bei solchen Preisen erweist sich die Verwendung von Stickstoff, Ammoniak, Kali u. a. als unrationell. Immerhin war das Wetter in den Monaten vom Mai bis Juli größtenteils so günstig, daß man mit einer einigermaßen befriedigenden Körnerernte glaubte rechnen zu dürfen. Diese Hoffnungen sind durch die Witterungsunbilden während der Ernte in weiten Gebieten gründlich vernichtet worden. Aus den verschiedensten Anbaugebieten hören wir von den Verwüstungen, die das Unwetter angerichtet hat. Die Getreideernte ist in unserem Bezirk für den menschlichen und größtenteils auch für den tierischen Genuß zu einem erheblichen Teile unbrauchbar geworden, das Getreide vielfach ausgewachsen und keineswegs vermahlungsfähig. Die Schätzungen der Verluste bewegen sich zwischen 30 und 90 v. H. Erfreulicherweise ist in einigen Gegenden die Ernte gut ausgefallen, bezirksweise sogar reichlich, wie in Pommern, Schlesien, Brandenburg — immerhin ist das Gesamtbild nicht zufriedenstellend.

Der schlechte Ausfall der heimischen Ernte hat ein ungewöhnliches Anziehen der Getreidepreise zur Folge gehabt; für Roggen und Weizen beziffert sich diese Preissteigerung auf etwa 60 bis 70 Prozent, wobei man sich aber hüten muß, von einem lukrativen Betrieb der Landwirtschaft zu sprechen. Jedenfalls haben die heimischen Getreidepreise jetzt einen Stand — über Weltmarktniveau — erreicht, wie er nicht einmal unter der Herrschaft des Zolltarifs von 1902 zu verzeichnen war. Offenbar handelt es sich bei den jetzigen Preisen um eine vorübergehende Erscheinung, wobei auch die Weltmarktpreise am Getreidemarkt mitsprechen.

Mit Schrecken müssen wir daran denken, welche erheblich gesteigerten Mengen Brotgetreide in diesem Jahre aus dem Ausland bezogen werden müssen. Schon während der letzten Wochen war der deutsche Bezug von Auslandsgetreide außerordentlich lebhaft, und es ist damit zu rechnen, daß der Weizenbezug den Betrag von 1 Milliarde Mark erreichen wird, wogegen die Roggenbezüge sehr beschränkt sein werden; denn Auslandsroggen steht uns nicht mehr in dem Maße wie früher zur Verfügung, nachdem Rußlands Produktion unter der Sowjet-Mißwirtschaft unheimlich zurückgegangen ist. Die deutsche Bevölkerung wird also wegen der ungünstigen heimischen Roggenernte in diesem Erntejahre mehr Weizenbrot konsumieren müssen. Dazu kommt in Betracht, daß auch die auf unsere Kartoffelernte gesetzten Hoffnungen größtenteils zerstört worden sind. Mag der Ausfall der Ernte selbst auch befriedigend sein — was die Hektarerträge betrifft —, so sind die Knollenfrüchte auf schwerem Boden durch den andauernden Regen doch schwer beschädigt, weisen starke Fäulniserscheinungen auf und wenig Haltbarkeit. Besser steht es um die auf Sandboden gewachsenen Kartoffeln, so daß die Kartoffelversorgung an sich keine Sorgen zu machen braucht.

Aus und mit dem Publikum.

Da die Hauszinssteuer eine Erleichterung im Wohnungsbau bringen soll, so muß man mit dem Gelde vorsichtig wirtschaften. Das Geld muß für den Ankauf von Grundstücken verwendet werden, worauf Eigenheime zu errichten sind. Auf diese Weise wird dann auch dem kleinen Sparer, der jahrelang sein Geld zur Sparkasse getragen hat und nun vor einem Nichts steht, geholfen. Leider spekulieren Leute, die noch einen Bauplatz besitzen, auf diese Gelder, um bauen zu können. Die Hypotheken, welche auf ihren stehenden Häusern lasteten, haben sie mit einem Taschengeld abtragen können, wodurch der kleine Sparer um sein Geld gekommen ist. Die Hauszinssteuern müssen dem kleinen Sparer zu gute kommen und nicht dem Hausbesitzer.

*

Die Straßenbahnlinien 4 und 5.

Die Leitung der Straßenbahn hat in den letzten Jahren mehrere Versuche angestellt, um die Schwierigkeiten einer Verbindung von Osten nach Westen zu lösen. Aber die Verkehrssteigerung namentlich in den Mittags- und Abendstunden macht es wohl unmöglich, die Hauptbedingung eines Verkehrsmittels — nämlich die Pünktlichkeit — zu erfüllen.

Trotzdem blieb die Verbindung der beiden Stadtteile erträglich bis zur Eröffnung der Linie 10. Damit wurde gleichzeitig der Verkehr auf der Linie 1 verdoppelt und die Verbindung mit Hauptbahnhof vom Westteil dreifach verbessert; dafür wurden aber umgekehrt die Linien 4 und 5 mitten in der Stadt (an der Christuskirche) abgebrochen und dadurch zu reinen Vorortbahnen herabgedrückt. Nur nachmittags fährt die Linie 5 nach Eppendorf durch, kommt aber, da sie die Fahrzeiten meist nicht einhalten kann, als Verkehrslinie durch eine Großstadt kaum in Betracht. Eine Fahrt von der West- zur Alfenstraße ist daher am Abend sehr zeitraubend, einmal durch das normale Warten an der Weststraße und dann vor allem an der Umsteigestelle am Rathaus, wo am Abend die Wagen 4 und 5 nicht mehr den 10 Minuten-Abstand einhalten können.

Es sei dazu die Frage gestattet, ob die Durchführung der Linien 4 und 5 nicht wenigstens wieder in den Mittags- und Abendstunden hergestellt werden kann. Die Linie 10 müßte dann vielleicht einen Pendelverkehr zwischen Höntrop und Günnigfeld einrichten. Auch Einlegewagen vom Rathaus ab würden m. E. die Verbindung verbessern. Allerdings müßte dann die eingleisige Strecke von der Kortumstraße bis zum Markt durch Lichtsignale, wie sie in anderen Städten eingeführt sind, gesichert werden.

Verbesserungsbedürftig ist auch die Einführung der Linie 3 am Südhellweg. Hier könnte durch Einbau einer neuen Weiche dem Uebelstand, daß durch das Umsetzen der Wagen in der Hellwegstraße Verkehrsstörungen entstehen, leicht abgeholfen werden.

Brief-Kasten



Kr. v. 7. Sie irren. Die Berliner Magistratsgehälter waren nicht erdrückend. Der jetzige Oberbürgermeister von Berlin erhält 25 351 Mk., d. h. weniger als die Oberbürgermeister von Barmen, Frankfurt a. M., Köln u. a. deutsche Provinzstädte, von ausländischen Stadtoberhäuptern ganz zu schweigen. Der frühere Oberbürgermeister Kirschner erhielt: 36 000 Mk., Oberbürgermeister Wermuth sogar 52 000 Mk. für ihre Tätigkeit im alten Berlin. Heute ist Berlin doppelt so groß.

Wissen. 1. Solche Seminare gibt es nicht. Entweder als Volksschullehrer Fortbildung in Kursen oder aus dem Handwerk selbst heraus als Fachlehrer. 2. Wenden Sie sich an das Wehrkommando in Münster. Nach längerer Dienstzeit ist Anwartschaft auf gewisse Stellung gegeben.

F. H. Moltkemarkt. Nach Ihrem Vertrage haben Sie sich verpflichtet bis zu einer Summe von 100 Mark. Es dürfte demnach dem Vertragsgegner ein klagbares Recht auf die monatliche Abschlagszahlung bis zur Tilgung der Summe zustehen.

Emmy 14. Anfragen ohne Unterschrift können nicht beantwortet werden.

A. P. Altenbochum. Wenden Sie sich an das Paßbüro im Kreishause.

A. K. 2253. Wenden Sie sich an das Vormundschaftsgericht. Der Vater bleibt verpflichtet. Gegebenenfalls tragen Sie Ihren Fall dem städtischen Berufsvormunde, Herrn Niermann, vor, damit geholfen werden kann.

A. P. 296. Wenden Sie sich an eines der in Essen erscheinenden Blätter. Daß Sie aus 1909 noch Einzelnummern haben könnten, erscheint recht unwahrscheinlich. Wenn Sie nach Essen fahren und den betreffenden Band nachschlagen lassen, können Sie sicherlich dort Abschrift nehmen.

G. Weitmar. Wenden Sie sich mit dieser Frage an Frau Schulrat Hoffmann in Bochum. — Die Besitzverhältnisse im Einzelnen sind uns nicht bekannt. Sie können Sie aber bei Herrn Saß im Intimen Theater selbst erfahren, der der künstlerische Leiter des Unternehmens ist.

Allee 321. Zur Aufwertung der Sparkassenguthaben ist das letzte Wort noch nicht gesprochen. Melden Sie Ihren Aufwertungsanspruch bis 1. Dezember an. Nach der Verordnung, die fürs ganze Reich gilt, wird 1932 mit 15 Prozent abgefunden. Ob einzelne Sparkassen auf Grund der Beschlüsse der Sparkassenvorstände mehr zu leisten im Stande sein werden, können wir nicht sagen.

J. S. Ohne Unterschrift — Papierkorb.

A. Ue. Altenbochum. Von der Entscheidung des Landgerichts Frankfurt a. O. haben wir Kenntnis genommen. Sie steht jedoch dem hiesigen Ortsgebrauch entgegen, und ist deshalb nicht ohne Weiteres übertragbar. Zudem ist sie wohl von solch grundsätzlicher Bedeutung, daß man die weiteren Entscheidungen noch abwarten muß. Da anzunehmen ist, daß das Urteil angefochten wird, müssen wir einstweilen von seiner Wiedergabe Abstand nehmen, bis nähere Erkundigungen eingeholt sind.

Aus dem Gerichtssaal.

§ **Arnsberg**, 10. Oktober. Der Packer Gustav Neumann, leidenschaftlicher Wilddieb, ging am Sonntagnachmittag, 23. März, in den „Westenfelder Stoß", um einen Bock zu schießen. Als der Direktor der Papierfabrik Reisholz, Abteilung Ruhrwerke, mit seinem Jagdwagen zum Schnepfenstrich fuhr, lief Neumann hinter dem Wagen her. Dann wartete der Angeklagte etwa eineinhalb Stunden im Dickicht, ließ den Wagen an sich vorbeifahren und gab dann aus einer Entfernung von etwa 40 Meter einen Schuß auf den Wagen ab. Direktor Chelius wurde in den rechten Oberschenkel getroffen. Bis heute ist der Verletzte noch nicht ganz wiederhergestellt. Neumann gab an, auf den Direktor geschossen zu haben, weil dieser immer „ins Revier fahre". Das Gericht verurteilte N. zu fünf Jahren und einem Monat Gefängnis.

§ **Köln**, 10. Oktober. Eine zwanzigjährige Telephonistin hatte ihr uneheliches Kind getötet. Die Angeklagte bestritt, jemals einen Vorsatz gefaßt, vielmehr erst in letzter Stunde rein mechanisch gehandelt zu haben. Das Gericht bestrafte sie mit der geringst zulässigen Strafe von zwei Jahren Gefängnis, unter Gewährung mildernder Umstände und bewilligte ihr Strafaufschub.

Letzte Telegramme

Steuernachlaß für geschädigte Landwirte.

Köln, 11. Oktober.

Auf Grund der Besprechung des Landesfinanzamtes mit den landwirtschaftlichen Organisationen wurde eine Reihe von Finanzbezirken ganz oder teilweise zum Notgebiet erklärt. Für diejenigen Teile des Landesfinanzamtsbezirks, in denen nicht fünfzig Prozent der Ernte vernichtet wurden und die infolgedessen nicht zu Notgebieten erklärt wurden, traf der Präsident des Landesfinanzamtes besondere Anordnungen, so daß der durch Wetterschäden verringerten steuerlichen Leistungsfähigkeit im Einzelfalle Rechnung getragen werden kann.

Zusammenschluß der mittleren Beamten Bayerns.

München, 11. Oktober.

Die seit längerer Zeit schwebenden Verhandlungen über einen engeren Zusammenschluß der mittleren Beamten Bayerns führten nunmehr zu einem gewissen Abschluß. In der gestrigen Versammlung von Vertretern der mittleren Beamtenverbände Bayerns wurde eine Entschließung angenommen, in der es u. a. heißt, daß sich diese Verbände zwecks Vertretung der gemeinsamen Interessen zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenschließen in dem Bestreben, eine Vertretung im bayrischen Beamtenbund zu suchen.

Frankreichs Kohlenförderung im ehemaligen Kriegsgebiet.

Paris, 11. Oktober.

Die Blätter veröffentlichen eine Statistik über die Kohlenförderung im August. Daraus ergibt sich, daß die mittlere Tagesförderung der französischen Kohlengruben im Norden und im Pas de Calais im Januar 1923: 60 329 Tonnen, im Februar 1924: 80 108 Tonnen betrug. Im August bezifferte sich die Tagesförderung auf 85 431 Tonnen, was im Vergleich zur Tagesförderung vom Jahre 1913 nur noch ein Tagesdefizit von 5868 Tonnen Kohle ausmacht. In den Revieren des Südens und des Zentrums sei im August eine Durchschnittsförderung von 44 448 Tonnen erzielt worden. Im ganzen sei die gegenwärtige Tagesförderung der französischen Kohlengruben gegenüber der vom Jahre 1913 nur noch um 6228 Tonnen zurück.

Verheerendes Schadenfeuer bei Lemberg.

Lemberg, 11. Oktober.

In Groß-Lubie bei Lemberg brach ein Brand aus, der durch ein fünfjähriges Kind verursacht worden sein soll. Dem Vernehmen nach wurden 62 Häuser eingeäschert.

Furchtbares Eisenbahnunglück in Rußland.

Warschau, 11. Oktober.

Die Warschauer Blätter berichten, daß am Mittwoch auf der Strecke Moskau—Iwanowo ein Personenzug in Brand geraten sei, wobei 200 Personen umgekommen sein sollen, unter ihnen 80 Kinder. Der Brand sei in einem mitgeführten Petrolenmtankwagen ausgebrochen.





Taillenkleid
(wie Abbildung) aus prima reinwollenem Schotten, mit farbigem Seidenkragen und Samt Bandschleife, enorm billig. **24.50**

Ein Extra-Angebot in

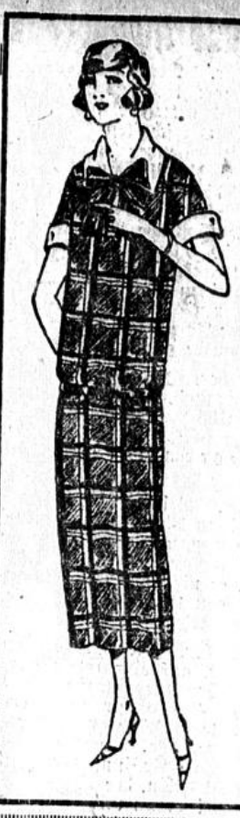
Taillenkleidern

Taillenkleid aus prima reinwollenem Schotten, mit Bubikragen und großer Taffetschleife, tadelloser Sitz, sehr preiswert . **34.00**

Taillenkleid aus reinwollenem Crêpe-Marocaine, in neuen, hellen Farben, mit aparter Perlagraffe, reizende Form . . **35.00**

Taillenkleid aus prima reinwoll. Gabardine, in modernen Farben, Vorderteil ganz mit aparter Perlenstickerei, langer Arm, **39.00**

Taillenkleid aus prima reinwollenem Schotten, in aparten Farbstellungen, lange Aermel, mit weißem Seidenkragen, **42.00**



Taillenkleid
(wie Abbildung) aus prima reinwollenem Velour de laine, in aparten Karos, mit weißem Batistkragen, Taffetschleife u. Lackgürtel, **37.50**

Starke Damen finden bei uns passende Garderobe jeglichen Geschmacks und Preislage!

ALSBERG
Aktiengesellschaft Bochum

Beachten Sie unser Spezial-Fenster 27 (Hochstraße) sowie die großen Extra-Auslagen im 1. Stock.

5 Schlager!

Diese Sorten sind aus nur überseeischen Tabaken.

Santa Rosa Vorstenlanden Sandblatt mit Brasil und Java mittelkräftig **8 Pfg.**

Sumatra Brasil feine, milde Qualität **10 Pfg.**

Ur Riese hervorragende Vorstenlanden Sandblatt mittelkräftig **12 Pfg.**

Hamburger Fehlfarben Sumatra Sandblatt mit Brasil und Havanna mild und aromatisch **15 Pfg.**

Richard Wagner Nr. 3 feine aromatische Sumatra-Zigarre **20 Pfg.**

Wilh. Witteler, Bochum
Tabakfabrikate-Großhandlung.
Hattingerstraße 5 Fernruf 504

Auf LT3b **Kredit**

liefert an jedermann

Damen-Kleider
Kostüm-Röcke
Damen-Kostüme
Damen-Mäntel

Herren-Anzüge
Mod. Schlüpfer
Gummimäntel

Geringe Abzahlung! Kleine Anzahlung!

Herm. Liebau
Obere Marktstr. 38a, I. Etage
Bochum

MÖBEL
AUF KREDIT
liefert nach wie vor zu den billigsten Preisen
MÖBELHAUS
„ZUM BERGMANN"
Bochum, Bahnhofstr. 37/39
LB49

Krampfader-Gamasche
nach Dr. Ludwig Stephan D. R. P.
Prospekt 02 franco durch Stephansche Bandagen-Fabrik AM1f
Karl Stephan.
Ilsenburg (Harz)



Fabrikanlage
in Bochum, evtl. geeignetes Baugelände dafür zu kaufen oder mieten gesucht.
Angeb. u. G. M. 79848 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Meine Sprechstunden
Bahnhofstraße 40, neben Handelshof 10—12 u. 3—7 Uhr. Bekannte Erfolge.
Büscher.

Haut-, Harn- und Frauenleiden, sowie alle äußeren und inneren Krankheiten. 50 jähr. Praxis. Behandlung gewissenhaft und verschwiegen.

Lackhalbschuhe, neu, und Spangenschuhe (Gr. 37), weit zu klein, preiswert zu verkauf. Zu erf. in d. Geschäftsst. d. Ztg. (79765

Schön. Gaslamin in weiß Marmo zu verkaufe bergerstr. 61

Ihr Lohn ist zu gering
wenn Sie mit ihm am Lohntag Kleider und Schuhe kaufen. Es bleibt zu wenig, um davon zu leben. Verwenden Sie ihn aber nur für Lebensmittel, so kommen Sie nie dazu, die nötigsten Bekleidungsstücke sich anzuschaffen.

Jetzt ist es Zeit!
daß Sie Ihren Bedarf in Kleidungsstücken ohne nennenswerte
Geldmittel
in guter preiswerter Ware gegen bequeme An- und Ratenzahlung auf
Teilzahlung
eindecken! Bei Leistung nachstehender Anzahlungen erhalten Sie gekaufte Ware sofort mit:

Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe
6.-, 4.-, 3.-, 2.- Bill. Mk. Anz.

Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge
30.-, 25.-, 20.-, 15.-, 10.-, 5.- Bill. Mk. Anz.

Winter-Paletot, Covercoat, Regenmäntel
30.-, 25.-, 20.-, 15.-, 10.- Bill. Mk. Anz.

Neu aufgenommen: **Damenkonfektion**

Brückstr. 18 A. Rosenthal

Herren- und Damen-
MAENTEL
Herren-
ANZÜGE
in besten Qualitäten u. eleganten Mustern bei
20 Bill. Mk. Anzahlung.
Kaufhaus
GERMANIA
BOCHUM, Hellweg 17.

Bonbon für Großisten
Cachou, schw. und Silber, Kokos, Honig-Mais, dkl. Mais, Himbeeren, kl. Drops, Zitronen- und Apfelsinenschnitte, außergewöhnlich billig.
Garantiert klebfreie Ware.
Uebernehme auch die Herstellung obiger Bonbon bei Selbstlieferung v. Z. gegen bill. Berechnung. Offerten unter A. H. 79831 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Achtung! Kohlenhändler!
Fichten-Spaltholz,
gebündelt, 18×20 cm (zum Anheizen) waggonweise ab Station Oberwesergebiet nur an zahlungsfähige Käufer abzugeben.
Anfragen unter U. S. 79797 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Neue hochfeine Pianos
solideste Konstruktion zu **mäßigen Preisen.** Auf Wunsch Zahlungserleichterung Desgleichen **Grammophon, Schrankapparate, Schatullen,** sowie **Musikinstrumente** aller Art empfiehlt
Piano- und Musikinstrumentenhandlung
A. Jünemann, Bochum, Brückstr. 41

3 Aquarien m. Inhalt bill. zu verkf. Dudek, Bochum 5, Hordelerstr. 19.

Privat-Böcke zum Decken stehen Nienke, Tippelsbergerstraße Nr. 27.

Pianos J. Marks Flügel
Nur Qualitäts-Instrumente.
* * **Stimmungen.** * *
Kaiser Wilhelmstraße.
Teilzahlung gestattet.
Mäßige Preise
* * **Reparaturen.** * *

Werbewoche der westfälischen Sparkassen.

Alles drängt nach einem wirtschaftlichen Aufstieg. Wenn aber unsere Wirtschaft wieder hochkommen soll, dann ist dreierlei notwendig, nämlich erstens Sparen, zweitens Sparen und drittens Sparen. Ohne Kapital kann unsere Wirtschaft nicht leben. Kapital ist das Blut für den Wirtschaftskörper. Zurzeit ist unser Wirtschaftskörper fast blutleer. Die großen Kapitalien, die früher der Industrie, dem Handel, der Landwirtschaft zur Verfügung standen, sind fast gänzlich verschwunden. Wenn diese Kapitalien nicht wieder hergestellt werden, nicht wieder neu gebildet werden, dann ist alle Hoffnung für die Zukunft verloren. Die ungeheure Wohnungsnot ist eine Folge des Kapitalmangels. Nur weil es an Kapital fehlt, können keine Wohnungen gebaut werden. Vor dem Kriege wurden alljährich vier Milliarden Mark für die Bautätigkeit ausgegeben. Millionen von Arbeitern und Handwerkern hatten lohnende Arbeit. Die Industrie hatte Aufträge. Das liegt alles darnieder. Aber nicht nur für den Wohnungsbau fehlt das Kapital, auch für alles andere. Unsere blühende Industrie, das blühende Handwerk liegen darnieder. Die Arbeitslosigkeit ist ungeheuer. Dabei **will** das Volk arbeiten. Die Arbeitslosen sehnen sich nach Arbeit und redlichem Verdienst. Zwar hört man von Auslandskrediten; sie sind aber ganz ungenügend und bieten keinen dauernden Ersatz. Es fehlen uns nicht etwa Hunderte von Millionen, sondern viele Milliarden. **Sparen** ist das alleinige Mittel zur Kapitalbildung. Nach der Lehre der Volkswirtschaft heißt sparen: Aus Einkommen Kapital bilden. Allerdings ist unser Volk verarmt, aber sparen kann es doch und zwar sparen durch Einschränkung **entbehrlicher** Bedürfnisse. Trotz unserer Armut werden ungeheure Summen ausgegeben für Dinge, die entbehrlich sind. Man braucht nicht zu fordern, daß auf allen frohen Lebensgenuß verzichtet werden soll. Aber an den Milliarden, die alljährlich ausgegeben werden für Bedürfnisse, die mehr oder weniger entbehrlich sind, können ungeheure Summen gespart werden. **Und es wird gespart.** Trotz der großen Not fließen tagtäglich den Spackassen Ersparnisse zu. Die Einlagen bei den westfälischen Sparkassen an Spar- und Scheckeinlagenhaben den Betrag von 100 Millionen Mark bereits überschritten. Das ist ein erfreulicher Anfang. Aber bis zu dem Vorkriegsbestand von über zwei Milliarden Mark ist noch ein langer Weg und es gilt noch manches Mißtrauen und manche Unkenntnis zu beseitigen. Dazu soll die Werbewoche vom 12. bis 18. Oktober dienen, die bekanntlich von den westfälischen Sparkassen für ganz Westfalen veranstaltet wird. Es handelt sich um eine rein geistige Werbung. Allen Schichten der Bevölkerung soll in eindringlicher Mahnung klar gemacht werden, daß es **jedermanns Pflicht** ist, zu **sparen** und zwar nicht nur in seinem eigenen Interesse und zum Wohle seiner Angehörigen, sondern auch zur Linderung der Not unserer Volkswirtschaft. Dabei können die Sparkassen darauf hinweisen, daß sie energisch bestrebt sind, die berechtigten Forderungen der alten Sparer nach einer **anständigen Aufwertung** ihrer Sparguthaben zu unterstützen. Um eine ähnliche Katastrophe unmöglich zu machen, haben die Sparkassen die Wertbeständigkeit der neuen Spareinlagen auf Gold- oder Dollar-Grundlage eingeführt. Es gilt, die Bedeutung dieser Maßnahmen jedermann klar zu machen.

Vom Büchertisch.

Ein Weg zur Aufwertung. Karl Heymanns Verlag, Berlin. In dieser Schrift tritt Georg Holtz, Mitglied der Kommission des Hypothekengläubiger- und Sparer-Schutzverbandes, für eine möglichst volle Aufwertung ein. Er teilt die Wirtschaft in Gruppen ein, die je nach ihrer Leistungsfähigkeit und dem Gewinn, den sie aus der Inflation gehabt, zur Aufwertung herangezogen werden sollen.

Der deutsche Unterricht an bergmännischen Schulen und ähnlichen Unterrichtsanstalten. Rektor A. **Sonnenschein** zu Winz, der von 1872 bis 1919 die Bergvorschule in Linden-Dahlhausen leitete, hat im Verlag der Kesselring'schen Hofbuchhandlung (E. v. Meyer), Frankfurt a. M., ein praktisches Handbüchlein erscheinen lassen, das nun schon in der 10. Auflage vorliegt. Den Schulen wie den Lernenden weist es in leicht faßlicher Weise dar, worauf es beim deutschen Unterricht in den bergmännischen Fortbildungsschulen, Bergvorschulen usw. ankommt. Bemerkenswert ist ein mundartlicher Anhang, der das Bergmannsleben in däftigem westfälischem Platt behandelt.

Industrie-Neuland.

Von
A. Peddinghaus.

Immer mehr ist im Laufe der Zeit die Industrie vom Süden unserer Heimatprovinz nach dem Norden vorgerückt. Eisen-, Kupfer-, Galmeierz fand man schon in grauer Vorzeit in den Tälern des Sauerlandes; ja selbst in der Zeit, als vor den germanischen Sigambrern, denen die Sachsen und Brukterer nachrückten, Kelten unsere Gaue bewohnten, soll man am Ederkopf bereits nach Gold gegraben haben. Jedenfalls steht fest, daß die Kunst des Schmiedens von Waffen und Geräten von den Tälern der oberen Ruhr und Lenne, der Volme, Ennepe und Oese schon in heidnischer Zeit bekannt war. Die großen Wälder boten Holzkohle, in denen das Erz verhüttet wurde. Aus dem märkischen Sauerlande drang die Industrie zur mittleren Ruhr vor. Hier entwickelte sie sich, gestützt auf die Kohlengruben, die seit dem 15. und 16. Jahrhundert ausgebeutet wurden, zur Großindustrie, als die Dampfmaschine erfunden war, und anstelle des Stollenbergbaues der Tiefbau trat. Männer aus dem Sauerland, wie Caspar Dietrich Piepenstock und Franz Harkort gründeten die ersten großen Werke. Mächtig blühte die Montanindustrie auf; große Hüttenwerke entstanden und Schacht reihte sich an Schacht in den Kreisen nördlich von der Ruhr. Lange dauerte es, bis der Bergbau bis zur Emscher vordrang und diese überschritt. So kam es, daß in dem Gebiet zwischen Ruhr und Emscher all die großen Riesenwerke entstanden sind, die dem Ruhrgebiet seine Bedeutung gegeben haben. So aber auch setzte ein amerikanisches Wachstum der Städte und Gemeinden dieses Bezirks ein, das fast ohne Beispiel ist. Aus kleinen Gemeinwesen wurden Großstädte. Doch hat dieses schnelle Wachstum seine Schattenseiten. Für die Tausende Zugügler mußten Wohnungen geschaffen werden. Man hatte noch keine Erfahrungen auf dem Gebiete der Siedlungen, steckte auch zu sehr noch in manchesterlichen Anschauungen, verstand zudem herzlich wenig von der planmäßigen, großzügigen Städtebaukultur — die alte war verloren — und so entstanden, nur den augenblicklichen Bedürfnissen genügend, jene häßlichen Kasernenbauten, jene nüchternen Kolonien, die heute ganze Stadtviertel aus jener Zeit verunstalten. Erst in den beiden letzten Jahrzehnten, angeregt durch das Beispiel, das Krupp, Grillo und andere gaben, legte man Siedlungen an, die mehr waren als Behausungsstätten. Die Städtebaumeister hatten gelernt; man sah ein, daß, wenn unser Volk gesund bleiben solle, man den Wohnquartieren Licht und Luft geben muß.

Die älteren, räumlich begrenzten Städte im Industriebezirk konnten eine weitläufige Bauweise erst dann einführen, konnten erst dann zur Anlage von Grünflächen schreiten, als sie ihr Gebiet auszudehnen vermochten. Aber vieles ist schon verdorben, läßt sich nicht oder erst allmählich wieder gut machen. Am krassesten traten die Sünden der Vergangenheit in Erscheinung in dem Herzstück des Industriegebiets: in dem **Ruhr-Emschergau**. Die kommunale Zersplitterung, die Eigenbrödelei und die Eifersucht der Gemeinden untereinander ließen eine großzügige Regelung des Siedlungswesens, der Verkehrstraßen, der kulturellen Einrichtungen nur unvollkommen zu. Man hat die Schäden erkannt und gibt sich Mühe, sie auszuwetzen. Auch in den Großstädten **Bochum** und Gelsenkirchen, Essen und Dortmund, in den Großgemeinden Herne, Wanne, Eickel, Weitmar usw. sind in den letzten Jahrzehnten Volksgärten, Grünflächen, anheimelnde Siedlungen erstanden. Die Verkehrsangelegenheiten sollen vom Standpunkt des Allgemeininteresses aus günstiger gestaltet werden.

Besser daran ist das Industrie-Neuland nördlich der Emscher. Abgesehen von Alt-Recklinghausen gab es hier keine eng bebauten Stadtkerne. Man konnte planen und ausführen. Hatte gelernt, wie man es nicht machen soll. Verfügte über ausreichendes Gelände, konnte Grünflächen freihalten, breite Straßen anlegen, den Flachbau durchführen in den Siedlungen, die organisch zu einem Stadtbilde vereinigt wurden oder noch zusammenwachsen sollen. **Buer** ist der Typ einer solchen Industrie-Neustadt; **Recklinghausen** will es werden. Der Bergbau ist über die Emscher hinausgegangen bis zur Lippe und hat diese schon an einzelnen Stellen überschritten. Die vor einem halben Jahrhundert fast menschenleeren Gegenden haben sich stellenweise bereits dicht bevölkert. Aber noch ist viel freies Gelände vorhanden, man braucht sich keinen Zwang aufzuerlegen wie die älteren Großstädte Bochum und Gelsenkirchen, denen das Gewand viel zu eng geworden ist und die sich ausdehnen müssen. Denn mag man annehmen, daß der Bergbau nach der Lippe zu sich in 50 oder 100 Jahren ganz beträchtlich vergrößern wird, so steht doch außer Zweifel, daß das mittlere Kohlengebiet noch lange, lange Zeit Kohlen genug erzeugen wird und daß die Hüttenindustrie hier ihren Platz behaupten wird, da mit der fortschreitenden Elektrisierung die Werke nicht mehr so unmittelbar auf die Zechen angewiesen sind. Die Entwickelung des Gebietes zwischen Emscher und Lippe wird nicht so sprunghaft vor sich gehen, als daß sie nicht von vorneherein in gesundere Bahnen gelenkt werden könnte. Daß sie das soll, ist das Bestreben der Verwaltungen. Eine Stadt wie Recklinghausen, mit 10 000 Morgen Areal, von denen 2500 in städtischen Besitz sind, kann im Verein mit der 30 000 Morgen umfassenden Riesen-Landgemeinde Recklinghausen den Bebauungsplan so aufstellen, daß die Menschen, die in der anwachsenden Industrie ihr Brot finden, weitläufig angesiedelt werden können. Wald- und Grüngürtel, Ackerbreiten und Gärten, breite Verkehrsstraßen: für alles ist hinreichend Raum vorhanden zwischen den Wohnstätten. Das ist ein Vorzug des Industrie-Neulandes, um den man es beneiden kann. Bei der schon vor einigen Jahrzehnten eingesetzten Bebauung des Emscher-Bruches, in dem vor gut hundert Jahren noch ein **Wolf** und vor etwa 75 Jahren das letzte **Wildpferd** erlegt wurde, hat man dem noch nicht voll Rechnung getragen. Aber die Ortschaften Stuckenbusch, Langenbochum, zum Teil auch Herten, Hüls, Erkenschwick usw. sind nach neuzeitlichen bevölkerungspolitischen Grundsätzen angelegt. Man sieht im Grün gebettete Siedlungen, in denen sich der Bergmann nach vollbrachter Schicht der Natur erfreuen kann. Wenn Bochum Aehnliches schaffen will, muß es sich nach Süden und Ost-Nordosten ausdehnen.

Zwischen Recklinghausen und der Lippe erstreckt sich in stundenweitem Umkreis die **Haard**, auch die Heide genannt, eine grüne Oase mit Busch und Wald, darinnen verborgen kleine Nester noch im Dornröschenschlaf liegen. Diese Lunge für den nördlichen Industriebezirk zu erhalten, ist die Sorge vorausschauender Wohnungspolitiker. Mögen unter der kiefernbewachsenen Heide, unter den Sandbergen noch ungeheure Kohlenschätze schlummern, so liegen sie doch so tief — tausend Meter und darüber — daß so schnell dieses köstliche Landschaftsidyll nicht der Industrie zu weichen haben wird. Aber es gilt, Vorsorge zu treffen. Und das geschieht. Die Frage der weitläufigen Ansiedlung einer Industriebevölkerung, die gesunde Mischung von Industrie und Landwirtschaft ist letzten Endes eine **Verkehrsfrage**. Es muß dort, wo es noch zu verhüten ist, verhindert werden, daß sich die Menschenhaufen zusammenballen. Mit den älteren Großstädten, die wie **Bochum** über kulturelle Einrichtungen verfügen, die das „Best" noch nicht besitzen kann, müssen bessere Verkehrsverbindungen geschaffen werden. Wie viele Recklinghäuser würden gern das Stadttheater in Bochum besuchen, wenn sie nicht fünfviertel Stunden mit der Straßenbahn fahren müßten. Die Bahnverbindung über Wanne ist herzlich schlecht, da man selten Anschlüsse hat. Eine **direkte Eisenbahnverbindung** zwischen **Bochum und Recklinghausen** und mit **Datteln-Lüdinghausen** ist dringendes Erfordernis. Wir hören denn auch, daß sich die Reichseisenbahnverwaltung ernstlich mit ihm befaßt. Die Städteschnellbahn Köln-Düsseldorf-Essen-**Bochum**-Dortmund muß ergänzt werden durch eine **Straßen-Schnellbahn Recklinghausen-Herne-Bochum** mit Fortsetzung zum Ruhrtal. Die Millionenbevölkerung des Gebietes zwischen der mittleren Ruhr und der Lippe — Blankenstein und Haltern — muß Gelegenheit haben, im herrlichen Ruhrtal wie in der stillverschwiegenen Haard Erholung zu suchen; sie muß den Bewohnern des Industrie-Neulandes aber auch die Möglichkeit geben, teilzunehmen an den kulturellen und geistigen Einrichtungen, die die älteren Großstädte aufweisen.

Zwischen Bochum und Recklinghausen bestehen alte Beziehungen und der Handelsverkehr ist auch heute bedeutungsvoll. Diese Beziehungen gilt es zu festigen. Das Industrie-Neuland **Recklinghausen-Datteln** mit **Bochum**, dem Herzstück des Kohlenreviers, eng zu verbinden, wird von beiden Seiten lebhaft gewünscht. Bochum als gegebener Verkehrsknotenpunkt muß seine Blicke richten nach Süden, zur Ruhr und zum Wuppertahl, aber auch nach Norden, nach Recklinghausen und Datteln-Lüdinghausen. Geber und Empfänger soll es sein, zur gegenseitigen Befruchtung und Stärkung Wuppertal, aber auch nach Norden, nach Recklinghausen des alten Montanreviers, wie auch des Industrie-Neulandes.

Buntes Allerlei.

 # Was Taucher in der Tromper Wiek fanden. Von der Ostsee kommt interessante Kunde. Hochseefischer, die in der Tromper Wiek, einem Meeresteil unweit Arkona auf Rügen, fischten, stießen bei niedrigem Wasserstand auf große, feste Gegenstände. Ein Taucher fand schließlich auf dem Grunde des Meeres ein mittelalterliches Kriegsschiff, aus dem er mit vieler Mühe zwei Kanonenrohre barg. Außerdem erzählte er, daß er in nächster Nähe des Schiffes Ueberreste von großen starken Mauern gesehen hätte. Können diese Ueberreste des alten sagenhaften Vineta sein? Bis jetzt stritten sich die Steckelberg auf Usedom und die Stadt Wollin auf der gleichnamigen Insel darum, der Standort der alten Wunderstadt zu sein, die „im Meere versunken ist". Ein hervorragender Kenner der pommerschen Kultur, Professor Dr. Haas-Stettin, meint, daß es sich, falls wirklich unterseeische Mauerreste in der Tromper Wiek vorhanden sind, kaum um die Stadt Vineta handeln könne, sondern daß vielmehr Wahrscheinlichkeit besteht, hier Ueberreste der alten Wendenstadt Arkona gefunden zu haben. Nach Annahme von Professor Haas ist es überhaupt sehr fraglich, ob das, was der Taucher entdeckt hat, wirklich Mauerreste sind. Denn die Häuser der damaligen Zeit waren aus Holz und Lehm erbaut und mit Stroh gedeckt, bestanden also aus leicht vergänglichem Baumaterial. Mauerreste könten sich nur erhalten haben, wenn sie aus Felsen bestänben; und wenn das der Fall wäre, so könnte man wohl an die Hypothese von Deecke denken, der in den ehemaligen Felspackungen auf dem Vinetariff, wie sie uns Kantzow und Lubbechius überliefert haben, eine megalitische Gräberanlage der jüngeren Steinzeit erkennen wollte.

**** Ein rentabler Flintenschuß.** Es gibt Flintenschüsse, die den **Weg zu hohen Ehren** bahnen. Das hat Desmond Burko, ein einfacher Soldat in der kanadischen Armee, an sich erfahren. Der neunzehnjährige Krieger ist vor einigen Tagen von Europa zurückgekehrt und in Ottawa vom Premierminister dem Minister der nationalen Verteidigung, dem Stadtrat und den Militärbehörden feierlich begrüßt worden. Der junge Burko hatte sich nämlich durch einen Flintenschuß ausgezeichnet und in England den „Preis des Königs" in einem scharfen Wettbewerb der Meisterschützen errungen. Der Sieger wurde begeistert gefeiert. Der Staat schenkte ihm 1000 Dollar und machte ihn vom einfachen Soldaten zum Leutnant des Garderegiments zu Fuß. Die Stadt Ottawa bot ihm eine Freistelle an einer der großen Universitäten an, deren Wahl ihm freistehen sollte. Der junge Burko hat dieses Angebot angenommen und wird vermutlich diesen rentablen Flintenschuß nicht zu bereuen haben.

Kahlköpfigkeit

ist meistens die Folge von unsachgemäßer Haarpflege. Die Poren der Kopfhaut werden durch Schweiß und Staub verstopft, es bilden sich Schuppen und Schinnen und das Haar wird in seinem Wachstum gehemmt. Da hilft nur eine regelmäßige Kopfwäsche, die den Haarboden gesund erhält. „Schaumpon mit dem schwarzen Kopf" ist durch seine überraschende Reinigungkraft und desinfizierende Wirkung das idealste Kopfwaschmittel und beugt Haarkrankheiten vor. Man verlange ausdrücklich Schaumpon Marke Schwarzkopf mit der weltbekannten Schutzmarke „Schwarzer Kopf" und weise Nachahmungen zurück.



Hausfrauen!

verlangt die Marke „Magev"

das anerkannt gute und preiswerte vierfache **Obergarn**

Husten mit Auswurf müssen Sie schnellstens beseitigen. Wir raten Ihnen, in der Apotheke 50 g echten Fagosot-Extrakt zu kaufen und durch Aufkochen mit ¼ Pfd. Zucker und ¼ Lt. Wasser eine preiswerte prompt wirkende Hustenmedizin selbst herzustellen. Sicher: Alte Apotheke, Marktplatz, Einhorn-Apotheke, Eulengasse 1.

Reinwollene

Kinder-Strümpfe

Besonders gepflegte Spezialität seit Gründung unseres Geschäftes.

Wirklich empfehlenswerte Qualitäten, reichliche Größen und Weiten.

Kinder-Strümpfe reine Wolle, mittelschwere gute Qual. verstärkte Ferse und Spitze

Größe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
	0.95	1.15	1.25	1.40	1.55	1.70	1.85	2.00	2.15	2.30	2.50

Kinder-Strümpfe „Bester Schulstrumpf" reine Wolle, unübertroffen haltbare Qualität

Größe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	1.20	1.45	1.65	1.85	2.00	2.20	2.40	2.60	2.80	3.00	3.20	3.40

Kinder-Strümpfe reine Wolle hervorragende Qualität, verstärkte Ferse und Spitze

Größe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	1.45	1.65	1.85	2.15	2.35	2.60	2.85	3.15	3.40	3.65	3.90	4.15

Kinder-Strümpfe reine Wolle, feine Strickart aus besonders soliden Garnen

Größe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	1.85	2.10	2.35	2.55	2.80	3.10	3.40	3.65	3.95	4.20	4.45	4.70

Kinder-Strümpfe reine Wolle. Das Beste vom Besten!

Größe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	2.45	2.85	3.30	3.70	4.00	4.30	4.60	5.00	5.40	5.80	6.20	6.60

Kinder-Strümpfe reine Wolle aus edelstem Material hergestellt

Größe	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	2.75	3.20	3.65	4.10	4.50	4.90	5.35	5.80	6.25	6.70	7.10	7.50

Strumpflängen — Ersatz-Füßlinge

Beachten Sie gefl. unsere Auslagen.

Erstlingsstrümpfe — Söckchen

Damen-Strümpfe

Wolle, Baumwolle, Flor, Seide.

Erstklassige Fabrikate, wie diese im Spezialgeschäft führend sind.

Mertens Söhne

Bochum, Obere Marktstraße 39.

Das Spezialgeschäft für Strumpfwaren und Unterzeuge.

Herren-Socken

Wolle, Halbwolle, Baumwolle, Flor, Seide.

unübertroffene Auswahl in allen Fußgrößen

Sportgamaschen u. Strümpfe

Pece sprich PC

PC = Pet. Cremer

Das Wortzeichen „Pece"
bürgt für garantiert reine, sodafreie, konzentrierte Seifenerzeugnisse.

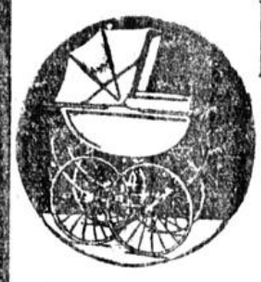
Selbsttätige Pece-Bleichseife für die Weißwäsche zum Ersatz der Rasenbleiche, zum Entfernen von Flecken verschiedenster Art.

Pece-Seifenextrakt für jede, besonders für bunte Wäsche, auch für Wolle und Seide.

Pece-Seifenflocken für feinste Gewebe, wie Spitzen, Seiden- und Wollstoffe.

Pet. Cremer · Seifenwerke · Düsseldorf-Heerdt · Gegr. 1811

Für
3 u. 5 Mark
Anzahlung liefert
Herrenschuhe
Herm. Liebau,
Obere Marktstr. 38 a, I. Etg.
LT3a



Kinderwagen
Promenadenwagen
Sportwagen
Korbmöbel, Reisekörbe
keufen Sie am billigsten im
Spezial-Kinderwagen-Haus
Alfred Scheidemann
Bochum, Kaiserstraße 57, direkt am Hauptbahnhof.

Cover-Coat-Paletots
sehr feine elegante Ausführung
mod. Herbst-Paletots
dunkle Ueberzieher
Gummimäntel
Anzüge
Jünglings- und Kinder-Kleidung
aus feinsten Stoffen. — Eigene Anfertigung. Durch Ersparnis großer Ladenunkosten für nur gute Waren besonders billige Preise.
Sie sparen bei mir!
Neuzeitig großes Fach-Geschäft LL32
Herm. Lewin Bochum, Friedrichstr. 3
Nur eine Treppe hoch, neben Gompertz. Kein Schaufenster.

Möbel gute westfäl. schwere Qualit.-Ware
biete ich in reichhaltiger Auswahl bei Bedarf an, wie:
Schlafzimmer echt Eiche u. Eiche gestrichen
Küchen natur lasiert und gestrichen
Einzelmöbel — Polsterwaren
Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.
JOH. SEBASTIAN
Brückstraße 21. ★ Brückstraße 21.
LW7

Fahnen
Diplome, Kränze, Abzeichen, Brustwappen, Flaggen, Pokale, Ehrenpreise.
Boch. Fahnenfab.
E. Scheer,
Bochum
Metzstraße 14-16.

(Staatsmedaille, gold. Ausstellungspreise)
Pianos
Flügel-Harmoniums
Lieferung direkt an Private frei Haus.
Auf Wunsch Ratenzahlung.
Roth & Junius
Filiale: Berlin Hardenbergstr. 14
Hof-Piano- u. Flügelfabrik Hagen i. W., Bahnhofstr. 29.
NB. Wir führ. i. Sonderabtlg. echte Grammophone m. Künstlerplatte

---

Schreibmaschinen, neue u. gebrauchte, von 100.— Mk. an.
W. Jung, Moonstraße 63.

Die neuen milden
Cigaretten
Aktiv . . . Kleinverkauf 3 Pfg.
Hasato extra in Stanniol . . . . Kleinverkauf 4 Pfg.
und 111 andere renommierte Marken hat laufend abzugeben — auf Wunsch gegen Ziel LJ15
B. H. Jäger,
Tabakwaren-Großhandlung
Bochum,
Adolfstraße 46 Telephon 920

Nur beim Fachmann
kaufen Sie gut, reell und billig
Leder-, Plüsch- und Gobelin-**Sofas**
Chaiselongue, Clubsessel, Clubsofas, Matratzen u. Auflagen in eigener Werkstatt angefertigt. Bettstellen in großer Auswahl, sowie sämtliches AT28
Polster-Material
für Reparatur und Selbstanfertigung wie Seegras, Werg, Schnürfaden, Drell, Sprungfedern, Gurte, Gardinen- und Markisenkordel, Rolladengurte, Ledertuch, Sofabezüge u. s. w.
Auf sämtl. Sachen Zahlungserleichterung.
Polsterei A. Thiel
Bochum, Humboldtstr. 52.

Für Erholungsbedürftige
und Neurös-Erschöpfte: **Winterkur** im **Kurhaus Hofheim** am Taunus bei Wiesbaden. Behaglich eingerichtete vorzügliche Verpflegung, mäßige Preise. Prospekte durch Dr. M. Schulze-Kahleyss.

Pelze! Füchse, Wölfe, Schals in sämtlichen Fellarten und modernsten Formen, kaufen Sie am vorteilhaftesten bei
Käte Beßmann, Bochum, Ehrenfeldstraße 4
Ihr getragenes Pelzwerk bekommen Sie fachmännisch, billig und schnell zu den modernsten Formen umgearbeitet!

Der elegante **Seidenflorstrumpf** in all Modefarben Schwere Ware **3.—**
Strumpfhaus **Mühlhause** Bonaardstr 9, gegenüber Tonhalle.



Steinway
Flügel *Pianos*
Verlangen Sie bitte die neue, bedeutend ermäßigte Preisliste von der Alleinvertretung
Pianohaus
Hilger, Essen
im Keramikhaus
(Flachsmarkt 2.)

Die Ware kann bei Leistung der ersten Zahlung sofort mitgenommen werden.

Max Mischkowski
Brückstr. 27 BOCHUM Brückstr. 27
liefert an jedermann auf

Machen Sie bitte einen Versuch! Sie werden über meine grosse Auswahl staunen.
LM15

Billigste Preise!

Teilzahlung gegen bequeme **Ratenzahlungen**

Große Auswahl

Anzüge
in allen Fassons und wunderbaren Farbtönen, für
Herren
Burschen
Jünglinge
Knaben
von den billigsten bis elegantesten.

Paletots
in schwarz und marengo mit und ohne Samtkragen
Cutaways
Regenmäntel
Covercoats
Schlüpfer
Sporthosen
Hosen
in Stoff und Manchester in allen Größen u. Preislag.

Damen-Mäntel
Kostüme
Kleider
Röcke — Blusen
Strickwesten
Jumper
Inlett, Federn
Steppdecken
Gardinen

Kleiderstoffe
Samt
Hemdentuch
Nessel
Bettwäsche
sowie alle
Manufakturwaren
Sweater, Hemden
Unterhosen



Grammophone
von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen in unerreichter Auswahl.
Grammophon-Platten
Reichhaltiges Lager in Künstlerplatten.
Täglich Eingang der neuesten Schlager. Besuchen Sie meine Vorspielräume.
A. Wolters,
Friedrichstraße 9
LW8

ark
fert
nuhe
bau,
a, I. Etg.
LT3a

erwagen
nenaden-
vagen
en
ekörbe
ten im
en-Haus
emann
am Hauptbahnhof.

ungspreise)
rmoniums
an Private frei
us.
Ratenzahlung.
Junius
Flügelfabrik
Bahnhofstr. 29.
em. Künstlerplatte

hone
führungen
atten
Vorspielräume.
rs,
LW8

DAAG

Lastkraftwagen und Omnibusse

in verbesserter Konstruktion

2–3 t, 3–3½ t und 4–5 t

Tragfähigkeiten mit Riesenluft- oder Vollgummi-Bereifung und jeder gewünschten Aufbauart sofort oder kurzfristig, weit unter Konventionspreisen und zu äußerst günstigen Zahlungsbedingungen lieferbar.

Generalvertretung:

Westdeutsche Automobil-Aktiengesellschaft Dortmund

Ostenhellweg 46-48

Fernsprecher 724, 3472 u. 3473

171

Symbol der Reinheit!

Wir haben unseren guten Grund gehabt, auf jedem Paket den „Schwan", das Symbol der Reinheit, abzubilden, weil „Schwan im Blauband" das Reinste und Hygienischste auf diesem Gebiet darstellt.



Wenn Sie sich selbst davon überzeugen wollen, dass wir dieses erreicht haben, so kaufen Sie ein Paket der Feinkostmargarine „Schwan im Blauband". Sie werden erstaunt sein über die Fülle ihrer guten Eigenschaften.

Preis 50 Pf. das Halbpfund in der bekannten Packung.



Schwan im Blauband frisch gekirnt

Wer, gebr. w. Herd u. 1 Kleiderschrank zu verkauf. (79483 Feldsiepenstraße 97.

Eine gebrauchte, unterhaltene Nähmaschine b. Brüderk 16, b

Waschtisch mit Waschgarnitur, gebr., zu verkaufen. Dorstener Str. 9 III.

Ein

Beweis unserer Leistungsfähigkeit sei folgendes Angebot:

Ein Posten **Herren-Straßen-Schuhe** kräftige Ware, Gr. 44–46	Bill.-Mk. 5.50
Herren-Rindbox-Schuhe 8.95, 7.95,	6.95
Damen-Kalbschuhe Restpaare	4.95
Damen-Kalbschuhe echt Chevreaux	5.95
Prima braune Damen-Kalbschuhe	6.95
Herren-Rindl.-Grubenschuhe 9.90,	8.95

Kindersachen entsprechend billiger.

Schlappen, Pantoffeln, Kamelhaarschuhe in großer Auswahl billigst.

Schritt

haltend mit der schweren Zeit verkaufen wir:

Herren-Buxkin-Hosen eisenstark	4.75
Herren- engl. Lederhosen gestreift	4.95
Herren-Kammgarn-Hosen schöne Streifen-Ausmusterung 8.95, 6.95,	4.95
Manchester-Hosen in lang und Sport	7.95
Herren-Sporthosen schöne Muster	4.95
Nessel-, Flanell u. Normal-Hemden und Unterhosen 3.25, 2.95.	2.75
Schöne Einsatzhemden für Herren	2.45
Gruben-Hemden	2.95
Blaue Arbeits-Jacke 2.95, Hose	2.95
Engl.-Leder-Jacke 6.50, Hose	5.50

Burschen und Kindersachen entspr. billiger.

Um das Geschäft zu beleben und

vorwärts

zu bringen, offerieren wir solange Vorrat:

Gediegene **Herren-Anzüge** 49.00, 39.00, u.	19.00
Herren-Manchester-Anzüge	30.00
Herren-Gummimäntel 27.00, 24.00 und	19.00
Herren-Ulster moderne Farben u. Macharten	
Schweden-Mäntel u. Schlüpfer 46.00, 39.00 u.	19.00
Prima-Herren-Covercoats	39.00
Kinder-Manchester-Anzüge	7.95
dieselben in stoffkräftiger Ware von	5.00 an aufw.

Ferner Hüte, Mützen, Kragen und Krawatten.

Volksbekleidung Klausner

LK28 **Bochum, Brückstraße 54**

Zuban Wappenschau

die neue 6 Pfg. Zigarette

ist das Ergebnis gründlichster Kenntnis des orient. Rohtabaks und seiner feinen Mischungen, gepaart mit sorgsamster Arbeit.

G. ZUBAN · MÜNCHEN

Größte süddeutsche Zigaretten-Fabrik

Möbel auf Kredit

liefert an

jedermann

komplette Küchen

komplette Schlafzimmer

Einzelmöbel

Bettstellen, Matratzen
Kleiderschränke
Küchenschränke, Tische
Waschkommoden
Vertikos, Spiegel
Ledersofas, Chaiselongues
Plüschsofas, Stühle usw.

Kleine Anzahlung! Geringe Abzahlung!

Möbelhaus Tolcziner

Bochum

Obere Marktstrasse Nr. 38a

Geringe Abzahlung! Kleine Anzahlung!



Zu haben in allen Lederhandlungen.

Schöner dunkler Anzug und Ueberzieher sehr billig zu verkaufen. Ehrenfeldstraße 3, 1 Etage, rechts.

Modern., fast neuer Gaskamin mit Marmorplatte zu verkaufen. Berastr. 8, 1. Etage, links.

Möbel

aller Art

auf Kredit

liefert an jedermann mit geringer An- und bequemer Abzahlung

Kochherde

liefert an jedermann mit

25 Bill.-Mark Anzahlung

LT3a

Bochumer Möbelheim

Bochum, Wilhelmstrasse Nr. 3a

Harn-, Hautleiden,
Nervenschwäche (I.Sch31)
Behandlung ohne Salvarsan u. Quecksilber
Schroeters Heil-Institut, Bochum
Kaiserstr. 56. Sprechst. 9–12, 4–6 Uhr. Sonntags nur vorm.

Pallabona-Puder



Nachahmungen weise zurück!

reinigt und entfettet das Haar auf trockenem Wege, macht es locker und leicht zu frisieren, verleiht feinen Duft. Zu haben in Friseurgesch., Parfümerien, Drogerien u. Apotheken. L367

Elektro-Moteranlagen

jeder Art führt als Spezialität aus:

Karl Schröder,

Fachgeschäft f. Elektrotechnik, Bochum, Rottstr. 39, Tel. 437.

Bindfaden

Wäscheleinen, reiner Hanf, in jed. Länge. (a3507
Th. Schulz Nachf., Seilerwaren, Weitenbrink 15.

Zahlungserleichterung

Herren- u. Burschen-Anzüge, Paletots, Knabenbekleidung, gestr. Hosen.
Damenmäntel, Kostüme, Taillenkleider, Röcke, Seidenjumper, Backfisch- u. Kinderbekleidung. — Kleiderstoffe, Nessel, Bettzeug, Federbetten. LT23

Die gekaufte Ware kann bei der ersten Anzahlung mitgenommen werden.

J. Thomas & Co.,

Bochum, Friedrichstraße 12.

Ein Stiefel der nicht drückt

Ein Stiefel der beglückt



Dr. Dieh-Stiefel

NATÜRLICHE FORM FEDERUNG DER HACKE VENTILATION DER INNENSOHLE
UNTERSTÜTZUNG D. FUSSGEWÖLBES GERÄUSCHLOSER GANG VENTILATION IM SCHAFT

Alleinverkauf für Bochum:

Gebr. Brinkmann, Schuhwarenhaus großen Stils
Obere Marktstraße 14.

Eigene Schuhfabrik. a3518

Zentral's Zuinbank

Genügsig und fein
soldgalb die Röstung
so muß se sein.

Vorzugs-Zuinbankrösterei
Kirchstraße 5.

Eine Handkarre und Zimmerofen billig zu verkaufen (77614) Robertstr. 68.

Gut erh. Anrichte zu verkauf. (77607 Genzel, Elisabethstraße 18, 1. E.

Anzüge u. Herren-Schuhe, Gr. 41, billig abzugeben. Kanalstr. 43, 1. Et.



7.50 Bill.



7.50 Bill.



8.50 Bill.



8.50 Bill.



9.50 Bill.



10.50 Bill.



10.50 Bill.

Die neuen Formen

in Silkina-Samt, mit aparten Bandgarnituren in sämtlichen Modefarben

bringe ich **zu volkstümlichen, billigen Preisen,**

um jeder Dame den Kauf eines Hutes zu ermöglichen.

WILLSTAEDT

DAMENHÜTE — — PELZWAREN — — STRICKWAREN.

Mein

Grosser Massenverkauf

dauert nur noch einige Tage!

Lesen Sie nachstehende Preise!

Benutzen Sie die

außergewöhnl. Kaufgelegenheit

KLEIDER-STOFFE

Blusenflanell 75 cm, schöne Muster, Ia. Qualität **0.85**

Blusenstreifen Halbwolle, mit hübschen Seidenstreifen **2.20, 1.95, 1.75,** **1.35**

Blusenstreifen reine Wolle u. Wollflanell, moderne Muster **3.40, 2.75, 2,25,** **1.65**

Schotten doppeltbreit, frische neue Stellungen . . . **5.50, 4.75, 3.75, 2.60,** **1.45**

Cheviot doppeltbreit, solide haltbare Qualität, in allen Farben . . . **2.90, 2.40,** **1.75**

Kammgarn 130 cm breit, reine Wolle, Ia. Qual., besonders billig, **5,90,** **4.75**

Foulefuch reine Wolle, beste Qualität, sämtl. Modefarben **3.50**

Mantelstoff 140 cm, Velour de laine, Flausch und engl. Wollstoffe **9.50, 5.75,** **4.25**

Anzugstoff für Kinder-Anzüge, Hauskleider oder Röcke geeignet . . **2.75,** **2.25**

Posten **Reste** zum Aussuchen, außergewöhnlich billig!

Besichtigen Sie meine großen Läger ohne jeden Kaufzwang!

M. FROMM

Obere Marktstraße 28.

Lassen Sie sich nicht irre führen!

Bringen Sie Ihre **Schuhreparaturen** nur nach **Friedrichstraße 21** oder **Ehrenfeldstraße 4.**

Bisher in Bochum unerreicht!

Trotz Steigerung des Sohlleders noch

30 Pfennig billiger.

Herren-Sohlen . . . . . von **2.50** an

Damen-Sohlen . . . . . von **1.75** an

Es wird nur **einwandfreies** Leder verarbeitet.

Nur in 79039

Reform-Schuhreparatur

Ehrenfeldstr. 4, neben Westfälischer Hof.

Kenner kaufen

Schwartmann Klaviere

seit Jahren in ersten Kreisen eingeführt. LSch67

Tonlich unübertrefflich.

Schwartmann & Pollmann,

Klavierfabrik, Wattenscheid, Hochstr. 35,

Telefon Amt Gelsenkirchen 2512.

Großer Preisabbau!

A. W. C.-Herrenrad 95.00 B.-Mk.

A. W. C.-Damenrad 105.00 „

1 Jahr Garantie. Abzahlung gestattet. 78683

Mechanische Werkstatt. Autg. Schweißerei. Reparaturen gut und äußerst preiswert.

Fahrradhaus Neumann & Döring,

Dorstenerstraße 74 (nahe Bahrhof Präsident), Riemke, Hernerstraße 118, Kirche gegenüber.

Der grosse Erfolg!

TUFUMA BATSCHARI

Man muss sie rauchen!

IVO PUHONNY

Vertreter für den gesamten Industriebezirk: Braun & Pötsch, Essen

Lager u. Büroräume Essen, Rüttenscheiderstr. 127. Telefon Nr. 2596.



Wenn Du mal keinen Spiegel hast
Wichs Deine Schuh mit „SIEGERIN"
Wenn Du dann in den Glanz rein schaust,
Siehst Du Dein holdes Antlitz drin.

„SIEGERIN"

beste Schuhcreme der Gegenwart.

Ueberall erhältlich!

Generalvertreter u. Fabriklager

Jos. Fasen, Bochum,

Jacobstraße 10.

Herren-Ulster (stärkere Figur) für 15 Mark zu verkaufen. (79758 Wiemerstr 27 I.

Guterhaltenes Damenfahrrad preiswert zu verkaufen. (79757 Emilienstr. 11. part.

Sächsische Bettfedern-

und

Betten-Fabrik Paul Hoyer, Delitzsch

Provinz Sachsen — Angerstr. 4

sendet Ihnen wieder genau so gut wie früher, auch äußerst billig LD20

Federn und Inletts.

Prüfen Sie selbst und verlangen Sie Proben und Preisliste umsonst und portofrei.

Für dortigen Bezirk Vertreterstelle frei.

Tapeten

wieder große Posten LB29

zu billigsten Preisen

Beachten Sie meine Auslagen

Carl Bohlmann,

Kortumstr. 4. — Fernruf 826.

Eine große Hackmaschine (Wolf) für Metzger, gut und preiswert zu verkaufen. Näheres Rudolf Trösoter, Marienstraße

---

Opel-Motorrad 2¼ PS., 2 Gänge, Leerlauf und Kickstarter, sehr preiswert bei (LZ14 W. Jung, Roonstraße 63.

Bauholz

schnell und billig

Heinr. Hansberg,

Sägewerk u. Schreinereibetrieb,

Hattingen — Telefon 532.

Billig! Billig!

Tapeten!

Beim Einkauf von Bill.-Mk. 7.– erhält jeder Käufer eine **2-Pfund-Dose Bernstein-Fußbodenfarbe umsonst.**

Ww. L. Levy,

Ecke Pariserstr. und Schützenbahn, gegenüber Alsberg. Eingang Harmoniestraße, auch bei Fischer um die Ecke. 73382

Ueberzieher für 14—16j Bursch zu verkaufen. (79761 Alleestr. 145.

Kirka 3 Zentner schweres Schwein zu verkaufen. (79778 Gustavstr. 12. 1. l.

Mein

Grosser Massenverkauf

dauert nur noch einige Tage!

Lesen Sie nachstehende Preise!

Benutzen Sie die

außergewöhnl. Kaufgelegenheit

DAMENKONFEKTION

Ueber 850 **Kostümröcke** in vielen guten Qualitäten . . **6.75, 4.50, 3.75, 2.90,** **2.25**

Ueber 850 **Blusen** gute Hemd- od. Jumperformen, in Wolle und Flanell, alle Größen . . . **6.75, 4.75,** **2.90**

Ueber 850 **Strickwesten u. -Jacken** prima reine Wolle, prachtvolle Farben, **12.50, 10.50, 8.75,** **6.75**

Großer Posten **Kinder-Westen und -Jäckchen** reine Wolle, hübsche Farben, **8.75, 6.75,** **4.95**

Großes Lager **Kinder-Kleider u. -Kittel** in reinwollenem Tuch, Popeline, Cheviot, mit hübscher Handstickerei . . . . . **6.75, 4.50** bis **2.75**

Restposten Seidenjumper aparte Farben und Macharten, gute Trikotstoffe, zum Aussuch., **9.50, 7.50,** **5.50**

Enorme Auswahl **Damen-Mäntel** aus Ia. Flausch, Velour de laine, Tuch und engl. Stoffen, besonders billig, **44.00, 32.00, 26.75** bis **14.50**

Enorme Auswahl **Kinder-Mäntel** in sämtlichen Modefarben und allen Größen . . . . . **12.75** bis **4.75**

Strickkleidchen u. Mützen

außerordentlich billig!

Besichtigen Sie meine großen Läger ohne jeden Kaufzwang!

M. FROMM

Obere Marktstraße 28.

LP18

Schokoladen-Thanscheidt

Bongardstr. 9, gegenüber der Tonhalle / Tel. 2414

SEHR BILLIGES ANGEBOT

in **Block- und Tafel-Schokoladen, Creme-Hütchen, Crome-Stangen und Riegel. Spez: Creme-Bruch.**

Täglich frisch: Ia. Volks-Keks.



Promenaden- u. Sportwagen

Puppenwagen in reicher Auswahl,

Korbmöbel
Reisekörbe
Japantaschen

Zahlungserleichterung

W. Ruelius Bochum, Hattingerstr. 50, Telephon 2163.

Last-Auto Anhänger

1—3 Stück, 5—6 T., fabrikneu, m neuen Continental-Vollgummibereifungen aea sehr günstige Zahlungsbedingung, weit unter Preis abzugeben

Ana u B 25722 an d Geschäft d. Ztg.

Billige böhmische Bettfedern!

1 Kilo graue geschlissene 2.50 Bill. Mk, **halbweiße 3.00** Bill.-Mk., **weiße 4.00** Bill.-Mk., **bessere 5.00** Bill.-Mk., **feinenweiche 6.00, 7.00, 8.00 9.00** Bill.-Mk., **beste Sorte 10.00** und **12.00** Bill.-Mk., **weiße ungeschlissene Rupffedern 7.00, 9.50, 11.00** Bill.-Mk. Versand franko, zollfrei, gegen Nachnahme. Muster frei. Umtausch und Rücknahme gestattet.

Benediki Sachsel, Hohes Nr. 223 b. Pilsen, Böhmen

Handel / Gewerbe / Industrie.

Die Wirtschaft der Woche.

Es ist wirklich ein Verhängnis: Unsere Wirtschaft kann nicht zur Ruhe kommen. Es treten immer neue Momente auf, die den Gesundsprozeß zu unterbrechen geeignet sind. In der vorigen Woche befaßten wir uns mit der prekären Lage der südlichen Ruhrzechen, in dieser Woche sind es neue Lohnforderungen der Metallarbeiter der nordwestlichen Gruppe. Die Forderungen betragen durchweg 15 Prozent der bisherigen Sätze. Da sich beide Parteien nicht einigen konnten, ist der Schlichter angerufen worden.

Was die Industrie zur Zeit am meisten drückt, sind nach wie vor die hohen Steuerlasten. Der Syndikus der Bochumer Handelskammer hat auf mehreren Tagungen der letzten Zeit darauf bereits gebührend hingewiesen. In der letzten Woche hat die Vollversammlung der Dortmunder Handelskammer ebenfalls dazu Stellung genommen und ein recht trostloses Bild des Wirtschaftslebens unseres Bezirks entworfen. Die Verschuldung des Bergbaues, so wurde ausgeführt, sei durch die Krisen der letzten Jahre und die Micumlasten ganz erheblich. Die von der Reichsbahn gewährte Tarifermäßigung von 10 Prozent reiche in keiner Weise aus, ebenso müsse eine viel erheblichere Herabsetzung der Steuerlasten eintreten, wenn die Industrie überhaupt wieder lebensfähig gemacht werden solle. Gerade die heimisch-westfälische Eisenindustrie leidet nach wie vor unter dem Mangel an flüssigen Geldmitteln. Die an sich großen Betriebsmittel werden fast durchweg von den teuern angesogen. Viele Konzerne und Firmen haben, um den Micumverpflichtungen gerecht zu werden, bedeutende Schulden aufnehmen müssen, deren Zinsendienst die Produktivität der Werke aufs Aeußerste beeinträchtigt. Wann eine Besserung eintritt, läßt sich noch gar nicht absehen. Sicher aber tritt sie nur ganz allmählich ein und nur dann, wenn wir uns auf unsere eigene Kraft verlassen.

Oder wird etwa die Dawes-Anleihe die Erlösung bringen? Was wir davon gehört haben, klingt nicht gerade sehr ermutigend. Eine Verzinsung von 7 Prozent würde nur dann möglich sein, wenn der Emissionskurs entsprechend gestellt würde. Auch der Rückzahlungsmodus müßte so gestaltet werden, daß er für uns tragbar wäre. Ob unter diesen Voraussetzungen die Anleihe wirklich zu dem wird, was sie nach dem Londoner Pakt werden sollte, ist auch dann noch fraglich. Zweifellos aber wird sie auf die Stützung unserer Währung und vielleicht auf die Gewährung von Auslandskrediten anderer Art förderlich wirken.

Leider kann man noch immer nicht sagen, daß das Ausland, soweit es an den Londoner Verhandlungen beteiligt ist, nun auch in dem dort herrschenden Geiste mit uns verfährt. Ganz besonders ist das zu erkennen an der Erhebung der 26prozentigen Ausfuhrabgabe durch England und Frankreich, denen auch Belgien und Italien mit den gleichen Maßnahmen folgen wollen. Ob diese Maßnahme lediglich dazu dienen soll, den betreffenden Staaten bei den jetzigen Handelsvertrags-Verhandlungen eine günstigere Position zu verschaffen oder ob sie sich wirklich wirtschaftliche Vorteile von einer solchen Politik versprechen, dürfte kaum mehr zweifelhaft sein, denn in englischen Handelskreisen hat man sich bereits darauf besonnen, daß man mit der Erhebung dieser Abgabe ein großes Hindernis für den Handelsverkehr aufgerichtet hat, und in der letzten Woche konnten wir bereits in angesehenen englischen wirtschaftlichen Blättern lesen, daß man ihre Beseitigung fordert. Frankreich steht mit uns zur Zeit in, wie es heißt, aussichtsreichen Handelsvertrags-Verhandlungen und es ist nichts natürlicher, als daß hierbei auch die 26prozentige Ausfuhrabgabe fallen wird. Wenn aber Italien wirklich dazu übergehen sollte, sie zu erheben, so würde es sich dadurch in das eigene Fleisch schneiden, denn sein Export nach Deutschland ist ganz erheblich höher als sein Import.

Die Belgier brennen bereits darauf, mit uns ebenfalls einen Handelsvertrag abzuschließen. Die Engländer scheinen durch die politischen Ereignisse ihres Landes augenblicklich etwas von ihrer Eifersucht, mit der sie auf die Handelsvertrags-Verhandlungen anderer Staaten blicken, abgekommen zu sein. In der letzten Woche wurde das Verlangen Italiens nach solchen Verhandlungen mit uns berichtet. Gerade diesem Lande gegenüber haben wir allen Grund, die Ohren steif zu halten; denn obwohl Italien an Deutschland bedeutend mehr Waren abgibt, als es von ihm empfängt, haben gerade die Italiener durch einen außerordentlichen rücksichtslosen Zoll die geringe deutsche Einfuhr abzudrosseln versucht. Wenn die deutsch-französischen Handelsvertragsverhandlungen zu einem guten Ende gekommen sein werden, so wird damit zweifellos eine gute Grundlage für die Uebereinkommen mit den übrigen Staaten gegeben sein.

In letzter Zeit wurde viel von der durch die schlechten Wettereinflüsse beeinträchtigten Ernte in Preußen gesprochen. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, daß hier aus durchsichtigen Gründen vielfach eine Propaganda betrieben wird, die unverantwortlich ist und der man daher entgegentreten muß. Nach der statistischen Korrespondenz, die den Saatenstand in Preußen zu Anfang Oktober 1924 feststellt, kann von einer Mißernte keineswegs die Rede sein. Der Ertrag an Kartoffeln und Hackfrüchten ist danach gut bis mittel. Die Getreideernte aber wird nach den Berichten im ganzen rund 70 Prozent der vorjährigen sehr reichlichen Ernte ausmachen. Wir sehen also, daß ein Grund zu irgendwelchen Besorgnissen in keiner Weise vorliegt.

Einen großen Raum in den wirtschaftlichen Ereignissen der letzten Woche nahmen auch die Aufwertungs-Verhandlungen im kleinen Ausschuß des Reichstages ein. Es wurde beschlossen, wenigstens den Zinsendienst der Anleihen in gewissem Maße wieder aufzunehmen. In der Aufwertungsfrage selbst blieb es bei der schon kundgegebenen Erklärung der Reichsregierung, daß an eine höhere Aufwertung aus Geldmangel nicht gedacht werden könne.

Schon die Tatsache aber, daß solche Verhandlungen überhaupt geführt wurden, genügte, um der Börse neue Anregungen zu Spekulationen in Anleihewerten zu geben. Den hohen Stand der letzten Wochen haben diese Papiere jedoch nicht wieder erreicht. Sie taumeln von einer mäßigen Höhe zu einer ebensolchen Tiefe, ohne eine ausgesprochenes Geschäft darin zustande kommen zu lassen. Auf dem Aktienmarkt hatte die Börse nach wie vor eine vollständig farblose Tendenz. Die in der letzten Woche bekannt gewordenen Aktienfälschungen bei der Brandenburgischen Girozentrale beeinflußten die Papiere nicht, da sich die gefälschten Stücke sämtlich in festen Händen befinden. Durch die neue politische Konstellation in England wie durch die noch immer ungeklärten Regierungsumbildungs-Verhandlungen in Deutschland ist die Lage weiterhin eine unsichere, eine bessere Tendenz läßt sich für die kommende Woche kaum erwarten; es müßte denn sein, daß ein günstiges Resultat der deutsch-französischen Handelsvertrags-Verhandlungen bekannt würde. Dr. J.

Börsenberichte.

Amtliche Devisenkurse. (Berlin).

Alles in Billionen-Mark.

Für drahtlose Auszahlungen		Zu-teilg.	10. Oktober Geld	10. Oktober Brief	9. Oktober Geld	9. Oktober Brief	Mittel
Holland	100 Guld.	100%	163,79	164,61	163,59	164,41	1.75
Argentinien	1 Pes.	100%	1,545	1,555	1,555	1,565	1.70
Belgien	100 Frank	100%	19,90	20,00	20,10	20,20	0.80
Norwegen	100 Kron.	100%	60,05	60,35	59,95	60,25	1.120
Dänemark	100 „	100%	73,81	74,19	73,47	73,83	1.125
Schweden	100 „	100%	111,62	112,18	111,47	112,03	1.121
Italien	100 Lire	100%	18,175	18,275	18,17	18,24	0.80
England	1 Pfund	100%	18,805	18,895	18,785	18,875	20.48
Amerika	1 Doll.	100%	4,19	4,21	4,19	4,21	4.25
Frankreich	100 Frank	100%	21,52	21,62	21,31	21,96	0.80
Schweiz	100 „	100%	80,40	80,80	80,125	80,525	0.81
Spanien	100 Pes.	100%	55,26	56,24	55,76	56,04	0.80
Deutsch-Oest.	100 000 Kron.	100%	5,925	5,955	5,915	5,935	0.80
Polen	Mark	—	—	—	—	—	—
Tschech.Slow.	100 Kron.	100%	12,50	12,56	12,48	12,54	0.851
Ungarn	100 000 „	100%	5,47	5,49	5,45	5,47	0.180

Reichsbankdiskont 10% Lombardzinsfuß 12%

* **Berliner Börse schwach.** Unter dem verstimmenden Einfluß der Verschärfung der Regierungskrise eröffnete die Berliner Börse gestern in schwacher Haltung. Deutsche Anleihen waren stärker angeboten infolge der Mitteilung des Aufwertungsausschusses, wonach der spekulativ erworbene Besitz an deutschen Anleihen auf eine Berücksichtigung bei etwaiger Aufwertung nicht rechnen kann. Die deutschen Anleihen setzten über 100 Milliarden niedriger ein und konnten späterhin kaum etwas davon zurückgewinnen. Man sprach von Zwangsverkäufen einer angeblich zahlungsunfähigen Firma. Einen außerordentlichen Kurssturz erfuhren Kanada-Aktien auf die Zeitungsmeldung hin, daß die Abrechnungen mit den Besitzern der Ablieferungsscheine auf Grund des Liquidationsschädengesetzes erfolgen würden. Der Börsenvorstand beschloß, die amtliche Notierung bis zur Klärung der Angelegenheit zu streichen. Schwere Montanpapiere stellten sich bei weitem meist um 1 Billion Prozent niedriger. Auch die übrigen Industriewerte gaben mehr oder weniger — je nach der Höhe des Kursstandes — nach. Deutsche Kaliaktien verloren eine Billion Prozent. Nur Farbwerte erwiesen sich etwas widerstandsfähiger, namentlich Badische Anilin waren begehrt. Bankaktien blieben fast unverändert. Von Schiffahrtsaktien gingen Hamburg-Südamerika und Hansa um 1 Billion Prozent zurück. Auf dem Markt der ausländischen Anleihen setzten Türkenlose die Aufwärtsbewegung fort. Der Verkehr gestaltete sich bei sehr geringfügigen Kursschwankungen äußerst rege. — Nachbörse: Das Geschäft blieb äußerst gering, die Kurse zeigten Neigung zu Abschwächungen.

* **Dortmunder Börse behauptet.** Die gestrige Dortmunder Börse eröffnete in guter behaupteter Haltung. Auf letzter Basis waren gefragt bezw. umgesetzt von Kohlenkuxen Alte Haase bei 900 bis 1000, Westfalen 3400 bis 3800, Trappe 700 bis 900. Von Kohlenaktien waren Adler Kohle und Webko im Verkehr. Auf dem Kalikuxenmarkt machte sich auf ermäßigter Basis mehrfach Nachfrage geltend, ohne entsprechendes Angebot. Der Markt der Industrieaktien lag vernachlässigt. Die Börse schloß in ruhiger Haltung.

* **Düsseldorfer Börse lustlos.** Die gestrige Düsseldorfer Börse eröffnete in sehr ruhiger Haltung, wobei die Kurse größtenteils auf letzter Basis zur Notiz gelangten. Das Geschäft war wiederum besonders auf dem Kohlen- und Braunkohlenmarkt sehr klein, während auf dem Kalimarkt einige nennenswerte Umsätze zu verzeichnen waren. Auf dem Markt der Industrieaktien wurden RWE.-Aktien, Becker Kohle, Ermag und Herdinger Waggon umgesetzt. Von unnotierten Industrieaktien hatten größeres Geschäft aufzuweisen Elsaß jr., ferner Harburger Hobel, Hansa Immobilien, Hansa Lloyd, Kabel Rheydt, Reglerwerke und Wemm. Die Kurse blieben zumeist unverändert. Die Börse schloß ruhig.

Vom Geldmarkt.

* **E-Schatzanweisungen.** Wie uns die Industrie- und Handelskammer zu Bochum mitteilt, wird nunmehr auch die zweite Hälfte der E-Schatzanweisungen diskontiert und zwar auch die Stücke, die bisher von den Industrie- und Handelskammern abgestempelt und damit für die Diskontierung entwertet worden waren. Etwaige Anträge sind unmittelbar an die Reichskreditgesellschaft, Berlin W. 8, Behrenst. 21, weiterzuleiten. Eine Mitwirkung der Industrie- und Handelskammern ist also nicht mehr vonnöten.

Aus den Industriegesellschaften.

* **Stahlwerk Becker A.-G. in Willich.** Im Vergleichstermin am Donnerstag ist es nicht gelungen, eine Mehrheit der Gläubiger für den Vergleichsvorschlag zustande zu bringen. Nach mehrstündigen, zum Teil sehr erregten Erörterungen wurden die Verhandlungen vertagt, da die Hoffnung besteht, in einem neuen Termin, der noch bekanntgegeben wird, doch noch die Sanierung zu erreichen. Die Geschäftsaufsicht ist bis Ende des Jahres verlängert worden.

* **Eisen- und Stahlwerk Krone A.-G., Velbert.** Die Verwaltung beantragt Umstellung des Aktienkapitals auf 470 000 Goldmark, sowie Verlegung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr.

Droste & Tewes, Bankgeschäft

Telephon 3431, 3432, 3433, 3434, 3560, 3561, 3562. Telegr.-Adr.: Drostewes
Ständige Vertretung an den Börsen zu Düsseldorf und Essen.
Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheck-Konto: Essen 3925.
Wir sind unter Vorbehalt für

D'dorf 10. Oktober **Kohlenwerte.**

Name	Käufer	Verkäufer	Name	Käufer	Verkäufer
Admiral	2600	—	Beckerkohle	4.25	5.25
Alte Haase	875	975	Blankenburg	4.50	5.50
Caroline	1600	1800	Carl Friedrich	0.975	1.25
Carolus Magnus	3600	4100	Dahlbusch	29.—	31.—
Constantin d. Gr.	23000	28000	Lothringen	61.—	68.—
Deutschland	210	250	Montania	0.70	0.80
Diergardt	3500	3800	Niederrh. Brgw.	4.25	5.25
Dorsten	—	—	Ruhrkohle	1.25	2.—
Ewald	25500	28000	Webco	4.50	5.50
Glückh. Friedhff.	—	—	**Braunkohlen-Werte**		
Glückauf Segen	3250	3800	Bellerhammer	—	550
Gottessegen	1300	1700	Bernhardshall	700	—
Graf Bismarck	28000	—	Brackd.-Nietleb.	3500	4500
Graf Schwerin	7500	8250	Glimmerode	800	950
Heinrich	2250	2750	Gute Hoffnung	2200	2500
Helene & Amalie	—	—	Humboldt	700	—
Joh. Delmelsberg	2750	—	Leonhardt	6500	7500
König Ludwig	—	25500	Lucherberg	900	1100
Langenbrahm	9500	10500	Michel	6000	7500
Mörs	—	—	Oskarssegen	350	425
Richard I	—	—	Vesta	3250	3750
Schürb & Charlb.	—	1700	Zukunft Akt.	27.—	29.—
Westfalen	3400	3750	**Verschiedene Werte**		
Wilh. Mevissen	—	—	Elsa Zement	5.50	6.50
Kohlen-Aktien			Mansfeld	3.—	4.—
Adler Kohle	8.35	9.—	Mirke Cement	—	—.—
Kali-Kuxe.					
Alexandershall	4750	5250	Neustaßfurt	—	—
Altenhall	275	325	Oberhof	—	—
Asse	2800	3150	Ransbach	600	850
Belenrode	—	2750	Rastenberg	1400	1600
Bergmannssegen	6500	7000	Reichskrone	475	600
Bernsd., Burggr.	475	600	Reichsland	—	150
Reichskr. Rich.	475	600	Reinhardsbrunn	550	—
Brnschw. Lüneb.	1150	1350	Richard	475	600
Burbach	7500	9500	Rössing-Barnten	3000	3750
Buttlar	100	—	Hburg	300	350
Carlsfund	1600	2000	Rothenfelde	—	—
Carlshall	825	950	Sachsen-Weimar	3000	3750
Desdemona	3000	3500	Salzmünde	1550	2250
Einigkeit	1700	1850	Schwarzburg	525	650
Erichssegen	2400	2600	Siegfried I	1400	1500
Felsenf.-Hupst.	1600	1900	Siegfried Giesen	5500	6250
Friedrichroda	1100	1300	Thüringen	800	—
Fürstenhall	1700	—	Volkenroda	2800	3000
Gebra	2700	2850	Walbeck	2000	—
Glückauf b. Sond.	9000	9500	Walter	500	600
Günthershall	1500	1700	Wilhelmshall	4000	5000
Habighorst	500	700	Wilhelmsh.-Ölsb	500	600
Hansa-Silberb.	2250	2750	Wintershall	30000	—
Heiligenroda	7250	8000	**Kali-Aktien.**		
Heimboldshaus	450	550	Adler	22.50	23.50
Heldrungen I	250	350	Deutsche Kali	42.—	45.—
„ II			Friedrichshall	31.—	32.50
Hersa-Neurode	1000	1100	Hallesche Kali	19.—	21.—
Heringen	1750	1950	Hannov. Kali	20.50	22.50
Hermann II	—	—	Heldburg-Vorz.	46.50	48.50
Hildasglück	500	700	Kali-Industrie	41.—	43.—
Hindenbg.-Körls.	5250	6000	Krügershall	6.75	7.50
Hohenfels	5500	6500	Niedersachsen	5.60	6.40
Hope	2900	3600	Ronnenberg	100	—
Hüpstedt	1600	1900	Salzdetfurth	18.—	20.—
Hugo	5750	6500	Steinförde	5.—	6.50
Immenrode	1100	—	Teutonia	—.—	—.—
Irmgard	—	—	Johannashall	1300	1500
Johannashall	1300	1500	Kaiseroda	9750	11000
Kaiseroda	9750	11000	Königshall	5250	6000
Königshall	5250	6000	Marienglück	—	—
Marienglück	—	—	Marie-Luise Max	140	180
Marie-Luise Max	140	180	Meimerhausen	250	—
Meimerhausen	250	—	Neurode	1000	1100
Neurode	1000	1100	Neusollstedt	1000	1600
Neusollstedt	1000	1600			

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 10. Oktober.

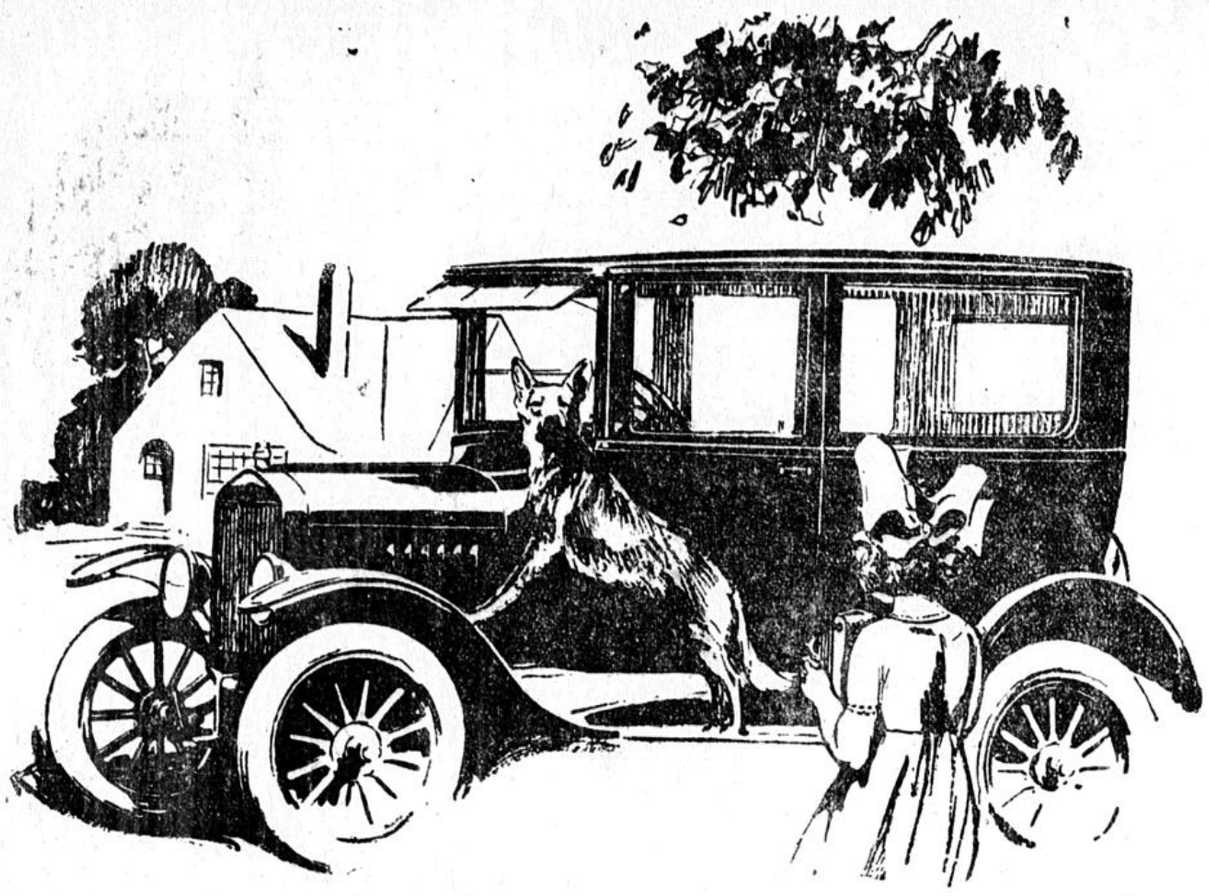
Das gestern über Südnorwegen gelegene Teiltief entfernt sich. Auf seiner Südwestseite ist zwar der Luftdruck etwas stärker angestiegen, doch zieht vom Nordmeere wieder ein neues Tief heran, dessen Ausläufer unser Gebiet berühren werden. Wir haben am Samstag und Sonntag veränderliche Bewölkung und zeitweise auch Trübung mit Regen bei teilweise auffrischenden südwestlichen Winden und wenig geänderter Temperatur zu erwarten.

Magerkeit und welke Haut sollten namentlich Frauen beseitigen. Wir raten Ihnen, in Ihrer Apotheke 30 g echte Avora-Kerne zu kaufen, die erprobte, unschädliche Stoffe von ansatzfördernder Wirkung enthalten. Sicher Alte Apotheke, Marktplatz, Einhornapotheke, Eulengasse 1.

Berliner Börsenkurse

Berlin, 9. Oktober 1924.

Industrieaktien.	neutig	vorig.
Aachener Leder	3.25	3.30
„ Spinn.	0.40	0.50
Accumulator. Ha	23.62	23.90
Adler Portlandz.	6.—	5.90
AdlerhüttenGlas	13.25	12.60
Adler & Oppenh.	56.—	—.—
Adlerwerke	2.—	2.—
A.-G. für Anilin	15.80	16.—
„ Bauausführ.	0.52	0.50
„ für Verkehr	47.10	47.25
Alexanderwerk	4.—	4.—
Allg. Elektr.-Ges	7.90	7.90
„ „ V.-Akt	2.70	2.75
„ Hauserbau	4.80	4.80
Alsen Zement	15.20	49.25
Amme Giesecke	4.—	4.—
Ammendorf. Pap	4.80	4.90
AngloCon.Guano	10.10	10.12
Anh. Kohlen-Akt.	18.25	18.60
Ankerwk. Ilgstb.	38.—	38.—
Annabg. Steingut	18.75	18.75
Annen. Gussstahl	9.10	9.10
Apterbeck Bergb	—.—	—.—
Aschaffenb. Pap.	16.60	16.60
Augsb.-Nürnb. M	21.75	22.—
Bad. Anil. Sod.-W	18.62	18.50
Balcke Maschin.	3.70	3.60
Baroper Walzw.	37.50	36.—
Basalt-Akt.-Ges.	12.—	12.12
Bast & Co.	5.50	5.—
Bay. Spiegelglas	5.60	5.90
Bedburg Wollind	9.15	9.—
Bemberg J. P.	17.30	17.75
Bendix Holzbear	3.50	3.50
Berg C. Eveking	33.25	31.50
Berger J., Tiefb.	3.62	3.60
BergmannElekt.	11.90	12.—
Berl.-Anh. Masch	4.75	4.90
Berl. Gubenhutfl.	20.—	20.—
„ Holzkompt.	8.60	8.75
Berl. Masch. Bau	13.—	13.40
Berth. Messing	8.—	7.80
BerzeliusBergw.	5.25	5.50
Beton-u. Monierb	1.80	1.90
Bielef. Mech. Web	30.—	27.—
Bing Met., Nürnb.	2.25	2.37
Bochum. Gusss t.	49.—	51.—
Böddingh., Reim.	1.30	1.40
Böhler & Co. G	26.50	—.—
Bösperde N Walz.	3.87	4.—
Braunk. u. Brik.	35.75	35.75
Braunsch. Kohle	21.—	21.—
Breitenb. Portld.	4.20	4.37
Brem. Besigh. Öl	24.—	23.30
- Linoleum	18.40	18.25
- Vulkan	54.—	52.—
- Wollkämm	90.—	95.—
Büchner-Werke	4.80	4.80
Buderus Eisen	10.—	10.20
Busch, Lüdensch	5.—	5.—
„ Wagg. V.-A.	8.12	8.25
ButzkeMetallind	11.50	11.40
Byk-Guldenwke.	1.80	1.87
Calmon Asbest	0.90	1.—
Capito & Klein	25.—	26.50
CarolineBraunk.	58.50	58.50
Charlottenhütte	—.—	—.—
Charl. Wasser	24.—	24.10
Chem. Buckau	56.—	56.—
- Griesheim	16.12	16.40
- Grünau	12.10	—.—
- Ind. Gels.	54.50	62.—
- v. Heyden	2.60	2.60
- Weiler	15.25	15.—
- Albert	40.—	41.75
Chillingworth	1.50	1.50
Concordia Spinn.	36.25	37.25
Consolidation	2.10	2.12
Contin. Cautsch.	8.12	8.12
DaimlerMotoren	2.87	2.80
Delmenhorst Lin	12.50	13.50
Dessauer Gas	25.50	26.50
D.-Atl. Telegr.	17.75	18.87
D. Babc. & Wilcox	19.75	20.25
Dtsch.-Luxemb.	52.30	53.50
Dtsche. Asphalt	4.90	4.90
„ Eisenb. Sig	4.30	4.40
„ Erdöl	36.75	37.50
„ Fenstergl.	1.50	1.60
„ Gussstahlk	4.20	4.20
„ Jute-Spinn	18.50	18.50
„ Kabelwerk	1.10	1.12
„ Kaliwerke	43.25	44.25
„ Masch.-Fab	5.40	5.62
„ Schachtbau	56.—	57.75
„ Spiegelgl.	13.25	14.—
„ Steinzeug	0.—	8.20
„ Tel.u.Kab	3.20	3.37
„ Wollwaren	4.75	4.80
„ Eisenb.	5.25	5.37
DürenMetallw	75.—	75.—
Dürkopp-Werke	14.—	14.—
Düsseld. Eis.-B.	6.—	5.70
„ Eisenh.	10.50	12.60
„ Kammgarn.	36.50	38.—
„ Masch.	5.—	5.10
Dyckerh. & Wid.	3.75	3.80
Dynamit Nobel	8.62	8.50
Eckert Maschin.	8.90	8.75
Egestorff Salzw.	7.25	7.50
Eintracht Kohl.	47.—	47.50
Eiserg. Velbert	5.10	5.—
Eisenmatthes	2.40	2.40
Eisenwerk Kraft	17.10	17.50
Elberfeld. Farb.	16.20	16.40
„ Kupfer	1.10	1.20
Elektra, Dresden	0.80	0.80
Elektr. Lieferung	13.50	13.60
Elekt. Licht u. Kr.	7.30	7.75
Elitewerke	1.—	1.—
Els.-Bad. Wolle	6.—	6.—
Enziger-Werke	8.50	8.50
Erdmannsd. Sp.	21.50	19.65
Erlang. Baumw.	8.60	8.50
Ernemann-Werk	2.12	2.12
Eschweiler Berw	80.—	80.—
Essener Steink.	59.—	60.50
Exzelsior Fahrr.	6.20	6.25
Faber Bleistift	12.75	12.40
Fahrwerk	2.75	2.75
Fein-Jute-Spinn.	8.50	8.7.
Feldmühle Pap.	3.60	3.50
Felten & Guill.	—.—	22.50
FinkenbergPort.	—.—	—.—
Flensb. Schiffsb.	23.90	—.—
Flöth. Maschinen	6.25	6.25
Fraustädt. Zuck.	14.90	14.80
Freund. Masch.	11.—	11.25
Friedrichsh. Kali	32.50	32.50
Froebeln Zucker	6.30	6.25
Fuchs Waggon	1.—	1.10
Gaggenauer	5.75	5.75
Ganz Ludwig	0.20	0.25
Gebhard & Co. & König	6.50	6.50
Geiswelder Eisen	28.75	30.—
Gelsenk. Bergw.	—.—	—.—
„ Gusss t.	54.50	55.25
Genschow & Co.	15.50	15.60
Gerbstoff-Reim.	20.90	20.75
Germania-Porti.	—.—	—.—
Gerresheim. Glas	5.20	5.75
Ges. f. elektr. Unt.	45.50	48.—
Gildemeister & C.	12.—	12.10
Girmes Johs. & C.	55.—	—.—
Gladbacher Text	16.30	17.25
„ Woll	2.20	2.20
Gladenbeck H.	16.75	16.50
Glauziger Zuck.	0.80	0.80
Glockenstahl	18.—	18.10
Goedhart Gebr.	7.50	8.—
Goldschmidt Th.	14.70	10.—
Görlitzer Wagg.	12.—	12.37
Gothaer Waggon	3.75	3.62
Grevenbr. Masch	2.37	2.40
Gritzner Masch.	6.10	6.20
Grün & Bilfinger	26.10	26.1.
Gruschwitz Text	14.—	14.10
Gutmannh. Mas.	4.75	4.62
Haberm. & Guck.	4.—	4.—
Hackethal Draht	2.90	2.90
Hallesche Masch.	2.20	2.20
Hamb. Elektr.-W.	10.80	10.80
Hammersen F. H.	7.30	7.12
Hannov. Masch.	17.37	17.62
„ Waggon	59.40	59.50
Hansa-Lloyd	9.50	10.—
Harb. Gummi Ph.	1.—	1.10
Harkort Bergw.	1.80	1.70
„ Brückb.	6.60	6.60
Harp. Bergbau	19.50	16.50
Hartmann Mas.	78.25	78.10
Heckmann C.	4.12	4.25
Hedwigshütte	46.40	46.90
Hein, Lehm. & Co.	20.—	19.10
Held & Francke	5.25	5.30
Hemmoor. Zem.	0.62	0.62
HildebrandMühl.	50.50	49.—
Hilgers Verzink.	—.—	—.—
Hille	8.10	8.20
Hilpert Masch.	1.60	1.62
Hindrichs Auffer	4.—	4.—
Hirsch, Kupfer	5.—	5.25
Höchster Farbw.	18.70	18.10
Hoesch Stahlw.	16.—	16.25
Hoffm. Stärke	43.—	43.90
Hohenlohe-Wer.	2.80	2.90
Holzmann Phil	17.75	18.60
Horch & Co.	5.10	5.12
Hotelbetr.-Ges.	20.50	11.90
Howaldtswerke	53.—	54.75
Höxt.-Gedelheim	16.50	15.—
Hubert. Braunk.	12.60	12.—
Humboldt-Masch	39.50	40.—
Humboldtmühle	21.75	22.—
Hupfeld Ludwig	2.90	2.80
Hutschenreut. C.	3.90	4.—
Hüttenw. Kayser	4.70	4.80
Ilse Bergbau	—.—	—.—
Industrie Bau	14.30	14.50
	2.—	2.—
Jeserich A.	3.30	3.30
John Schrn.	4.30	4.30
Junghans Gebr.	8.12	8.—
Jüdel Max	6.—	5.75
Jülich Zucker	13.—	13.—
Kahla Porzellan	7.90	7.50
Kahlbaum O. A. F.	18.—	18.50
Kaiserkeller	34.—	34.—
Kallw. Aschersl	13.—	13.10
Kalker Maschin.	40.—	33.—
Kammerich-Wk.	30.—	30.—
Kapler Maschin.	4.80	4.70
Karlsruh. Masch.	3.50	3.50
Kasseler Feders	9.12	10.25
Kattowitzer Bg.	23.25	24.10
Kellner Walter	0.625	0.675
KeniaEisenhütte	8.75	9.—
Kirchner	17.50	18.50
Klauser Spinn.	13.—	12.30
Klöcknerwerke	38.37	39.40
Köhlmann Stärk.	23.—	23.—
Kohlendestillat.	85.—	97.—
Köln-Neuess. Bg.	44.25	43.50
„ -Rottweiler	8.20	8.25
Köln. Gas u. Elek.	3.10	3.10
Kölsch Walzeng.	17.—	18.—
König Wilhelm	103.0	103.
Königszelt	16.—	16.—
Kontinental As.	4.60	4.60
Kont. Wass.	25.35	26.—
Körbisdorf. Zuck	138.0	—.—
Körting Gebr.	6.12	6.37
Körtings Elektr.	12.50	12.25
Kostheim Cellul.	5.25	5.60
Köttitzt	2.25	2.25
Krauss & Co.	4.—	4.25
Krefelder S.	—.—	—.—
Krefft W	5.—	4.75
KronprinzMetall	14.50	14.10
Küppersbusch	33.40	33.40
Lahmeyer	11.75	11.87
Laurahütte	5.10	5.30
Leonh. Braunk.	20.50	20.50
Leopoldgrube	7.80	8.12
Lindes Eismasch	6.70	6.70
Lindström Carl	14.50	14.50
Lingner Werke	21.—	23.25
Lingel Schuhf.	2.50	2.50
Linke Hofmann	11.10	11.25
Loewe Ludwig	58.25	53.62
Lorenz C.	4.30	4.30
Luckau & Steff.	2.30	2.30
Lüdensch. Met.	2.62	2.62
Lüneburg. Wachs	10.60	11.40
Lutner Masch.	4.10	4.—
Magd. Allg. Gas	3.40	3.40
„ Bergwerk	61.—	64.75
Magdeb. Mühl.	4.50	4.40
Magirus C. D.	1.80	1.90
Mainedie & Co.	15.10	15.10
Mannesm.-Röhr.	40.25	41.80
Mansfeld. Bergb.	3.60	3.50
Mariekons. Berg.	45.—	52.50
Marienh. Kotzen.	3.60	3.80
Mark Portland	—.—	—.—
Masch. u. Kranb.	2.40	2.25
Maschin. Baum	24.50	—.—
„ Buckau	6.75	6.60
„ Kappel	18.—	—.—
„ W. Kalkw.	33.—	33.—
Mech. Web. Lind.	4.70	4



Der nützliche Wagen zum niedrigsten Preise.

Der Zweitürentyp — bereits in weitesten Kreisen bekannt — wurde von der Ford-Motor-Company geschaffen. Dieser Wagen vereint in sich alle Vorteile, die nur irgend ein leichter geschlossener Wagen bieten kann.

Er ist elegant, schnell und bequem, leicht in Führung und Unterstellung, er ist geeignet für jede Variation des Klimas.

Ford Motor Company

Weniger als 10 Liter auf 100 Kilometer

Besuchen Sie den nächsten Vertreter!

Ford

der Gebrauchswagen.

Plan

der Veranstaltungen fachlicher und allgemeinbildender Art für das Winterhalbjahr 1924/25, durchgeführt vom Innungs-Ausschuß Bochum.

I. Kurse.

a) **Buchführungskursus.** 12 Abende, wöchentlich Mittwoch. Leitung Diplomkaufmann Dickerhoff-Altenbochum. Zeitdauer Oktober—Januar. Beginn 22. 10. 1924.

b) **Zahlungs- und Kreditverkehr des Handwerkers.** 12 Abende, wöchentlich Mittwoch. Leitung Diplomkaufmann Dickerhoff-Altenbochum. Zeitdauer Januar—April. Beginn nach Beendigung des Kursus a.

c) **Handwerkerrecht.** (Geschichtliche Entwicklung, gegenwärtiges Recht, die kommende Reichshandwerkerordnung) 7 Abende, monatlich Dienstag. Leitung Syndikus Ostwald-Bochum. Zeitdauer Oktober—April. Beginn 28. 10. 24.

d) **Handwerker- und Rechtskunde.** 12 Abende, alle 14 Tage Donnerstag. Leitung Geschäftsführer Dierkes-Bochum. Beginn 23. 10. 24.

e) **Staatsbürgerkunde.** 6 Abende, monatlich Montag. Leitung Syndikus Scherer-Dortmund. Beginn 27. Oktober 1924.

f) **Steuer- und Versicherungsrecht.** 6 Abende, monatlich Freitag. Leitung Geschäftsführer Lohrmann-Bochum. Zeitdauer November—April. Beginn 7. 11. 24.

II. Öffentliche Vorträge

für das gesamte Handwerk.

a) **Wirtschaftliche Betriebsführung im Handwerk.** Oberingenieur Herig-Karlsruhe (Oktober).

b) **Der Anteil des Handwerks am Wiederaufbau des deutschen Vaterlandes.** Syndikus Nientimp-Bochum (November).

c) **Londoner Abkommen, Zollvorlagen und ihre Beziehungen zum Handwerk.** Generalsekretär Hermann-Berlin (Dezember).

d) **Genossenschaftswesen.** Bücherrevisor Keck-Bochum (2 Vorträge Januar—Februar).

e) **Die Wichtigkeit der Warenkunde, Materialkunde und Abfallverwertung im Handwerk.** Dr. Rößle-Karlsruhe (März 1925).

III. Fachliche Vorträge.

a) **Innenarchitektur** (für Tischler, Maler, Dekorateure). Dr. van der Briele-Dortmund.

b) **Malerei und Dekoration.** Professor Jöke-Dortmund.

c) **Farben und Farbenkunde.** (Für Schneiderinnen u. Putzmacherinnen).

d) **Radiowesen.**

e) **Elektrotechnik für den Laien.**

Meldnungen zur Teilnahme an Kursen sind an die Geschäftsstelle zu richten. Zeit und Ort der Vorträge wird im einzelnen durch Rundschreiben und Zeitung bekanntgegeben. Alle Handwerker sowie ihre erwachsenen Angehörigen werden dringend eingeladen, sich an den vorgenannten Veranstaltungen zahlreich zu beteiligen.

Innungs-Ausschuß Bochum.



OPEL KLEINKRAFTRAD

2 PS. 2 Gänge, Leerlauf und Kickstarter **600** Bill.-Mk.

LJ14

Wilh. Jung, Roonstraße 63.

Es lohnt sich
wenn Sie 2 Treppen steigen!
Auf Teilzahlung!

ABTEILUNG I
- Federbetten
- Kopfkissen
- Bettfedern
- Reform-Unterbetten
- Steppdecken
- Bettwäsche
- Tischwäsche
- Leibwäsche
- Gardinen

ABTEILUNG II
- Herren-Konfektion
- Damen-Mäntel
- Strickjacken, Westen
- Kleiderstoffe
- Manufakturwaren

liefert in nur erstklass. Qualitäten

Levy's Bettenvertrieb
27 Bongardstr. 27
II. Etage — II. Etage
gegenüber dem Rathaus.
Kein Laden! — Kein Laden!

Hosen
in lang und Sport
16.50, 13.50, 9.50, 7.90, 6.50, 4.50, 2.95

Kinder-Anzüge
enorm billig!

L. Tepper
Kortumstraße 1.

LT18

Husten Sie?
Dann nehmen Sie die bewährten
Spitzwegerich-Bonbon
Allein echt im
Wörishofener Kräuterhaus
Bochum, Viktoriastraße 3

Trinkt **HEMA-**
Malzkaffee, das vorzügl. Getränk von der Herrnhuter Brüdergemeinde!

Ausbildung zum Chauffeur
Erfolg für jedermann in der
Bochumer Chauffeur-Schule
BOCHUM, Wittenerstr. 108.
Bequeme Ratenzahlung.

Leere Flaschen
Weißwein-, Rotwein,- Cognac- und Schaumwein-Flaschen
werden zu den höchsten Tagespreisen angekauft. Bei Mengen von über 50 Flaschen erfolgt Abholung.
Otto Flügel, Weingroßhandlung,
Bochum, Rosenstraße 6, Fernruf 535.

Das volle Kaffeearoma
den vollen, feinen Kaffeegeschmack bietet der coffeinfreie Kaffee Hag. Er hat in erhöhtem Grade alle Vorzüge eines anderen guten Kaffees, ist genau so ausgiebig wie dieser, verschafft die gleiche angenehme Anregung, hat aber noch den großen Vorzug, daß er Herz, Nieren und Nerven nicht schädigt und auch für die Verdauung bekömmlich ist.



Schont Herz und Nerven!
Generalvertreter: H. A. Lexau, Dortmund, Telephon 4947.

Herde
auf Abzahlung
bei
Herm. Liebau
Obere Marktstr. 38a
I. Etage. (LT3b)

Gut erhaltenes **Piano** schwarz poliert für 580 Mk. zu verkauf. Verkehrsst. 16, p. r.

Schöner Stamm silberhalsige Italiener-Hühner zu verkaufen. Weitm., Beratstr. 35, Gärtnerei

Ia. Schleswig-Holsteinische
Meiereibutter versendet tägl. frisch in 5- und 9-Pfd.-Packungen zum billigsten Tagespreis gegen Nachnahme. AM1h
Robert Heidt, Büdelsdorf-Rendsburg

Gut erh. Anzüge billig zu verkaufen Neul. Essenerstraße 9.

4 Lege-Hühner sofort zu verkaufen. Diverstr. 25, part.

Strohdünger zu verkaufen Overberg, Moltkemarkt 17.

Eis. Bettstelle mit Matratze zu verkaufen. Düppelstr. 21, III., l.

Fast neuer (79553 Gas-Zimmerofen billig zu verkaufen. Kronenstr. 49, 2. E.

Eis. Bettstelle mit Stahlmatr. zu verkauf. (77842 Christstr. 36 IV.

Weinhaus Timmerbe

Rottstrasse 18 .·.–.·. Teledhon 3981 .·.–.·. Auto-Unterstellung

VORNEHMES FAMILIENLOKAL

Anerkannt feine Küche und gut gepflegte Weine zu zeitgemässen Preisen

Täglich erstklassiges KÜNSTLER-KONZERT.

Vereinigte

Stadttheater

Bochum – Duisburg

Samstag, 11. Okt.: 7.30 bis gegen 10 Uhr, zum ersten Male! D. 4.
Die Gärtnerin aus Liebe.

Komische Oper in 3 Akten von W. A. Mozart

Sonntag, 12. Okt.: 7—10.30 Außer Vormiete.
Undine.

Montag, 13. Okt.: 8—10.15. A. 4.
Ein Glas Wasser

Dienstag, 14. Okt.: 7—10.30. D. 5
Die Welt, in der man sich langweilt.

Mittwoch, 15. Okt.: 7—10.30. B. 6.
Vetterlstuben.

Donnerstag, 16. Okt. 7—gegen 10.30. A. 5.
China.

Freitag, 17. Oktbr.: 7—10. — C. 6.
Iphigenie in Aulis.

Samstag, 18. Okt.: 8—10.15. Außer Vormiete
Ein Glas Wasser

Sonntag, 19. Okt.: 5—10. — D. 6.
Siegfried.

Montag, 20. Oktbr.: 8—10.15
Vormiete: Herne. Eickel. Castrop.
Ein Glas Wasser

An die Einlösung d. 2. Vormieterate wird höfl. erinnert.

Texte

zu all. Stadttheater-Aufführungen zu beziehen durch Buchhandlung. G. Potthoff, Boch., Mühlenstraße 4, gegenüber dem Rathause

---

Kunsthandlung Hengstenberg.

Oktober-Ausstellung

Ottomar Starke, Düsseldorf

Oelgemälde Zeichnungen Aquarelle

Neues Operetten-Theater

Rottstr. 29, Tel. 534

Heute Samstag 8 Uhr die große rheinische Ausstattungsrevue
Die Heinzelmännchen von Köln
mit **Grete Fluß** in der Hauptrolle.
Großes Orchester unter Leitung des Kapellmeisters Herbert Corvan, Köln. Die grünen Vorzugskarten haben Gültigkeit. Vorverkauf ab 4 Uhr.

Sonntag **nachmittag 4 Uhr:** Einmalige Kinder- und Fremdenvorstellung
Die Heinzelmännchen von Köln
mit besonderen Einlagen für die Kinder. Ganz kleine Preise. Vorverkauf v. 11—1 (Sonntag) u. ab 3 Uhr.

Sonntag **abend 8 Uhr:** Große Fremdenvorstellung
Die Heinzelmännchen von Köln

Samstag **abend**
Großer rheinischer Abend
veranstaltet vom **Sängerbund.** Auftreten sämtlicher Hauptdarsteller der großen Revue unter anderem **Grete Fluß** in ihrer Orig. Scene als Penne und spanische Tänzerin. Karten in beschränkter Zahl sind bei den Mitgliedern des M.-G.-V. Sängerbund u. an der Kasse des N. O.-T. zu haben.

Freie Volksbühne Bochum E. V.

Geschäftsstelle: Alleestraße 6.

Gastspiel:
„Maskenwagen der Koltorf-Truppe", im Evangelischen Vereinshaus, Mühlenstr.
16. Oktober, abends 8 Uhr, Serie I. Shakespeare: „Der Widerspenstigen Zähmung".
17. Oktober, abends 8 Uhr, Serie III. Hans Sachs: „Sankt Peter auf Erden", Gryphius: „Peter Squenz".
Serie IV kann wählen zwischen 16. u. 17. Okt.
Die Vorstellungen gelten als Pflichtvorstellungen. Geschlossene Vorstellungen im Stadttheater fallen im Oktober aus. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 2.– Billionen Mark.

TONHALLE



DAS HAUS DER GUTEN KÜCHE.

Guter bürgerlicher Mittagtisch
Diner und à la Karte
zu der Zeit entsprechenden billigen Preisen.

Heute Samstag: Spezialität:
Hammelhaxe auf Püree!

Ausschank von
Schlegel-Gold | in ½ und ¼
„ Pilsner | Gläsern.

Ia. Rhein- und Moselweine schoppenweise

In den oberen Räumen:
7 Billards
die vollständig neu überzogen sind!

Radrennbahn Bochum.

Sonntag, den 12. Oktober,
vormittags 11 Uhr:
Start zum 100 Klm.-Rennen
Bochum — Friedrichsfeld und zurück.
Die letzten drei Runden werden auf der Rennbahn gefahren.
Anschließend:
Große Rennen
nach Ankunft der Fahrer gegen 2 Uhr.

Reichshallen

— W. Morjan, Alleestr. 54 —

Jeden Sonntag neues
Varieté-Programm
mit besonderen Einlagen!
Große Musik-Pantomine.
Anfang 4 Uhr.

Sauerländischer Gebirgs-Verein

Abteilung Stiepel
Wirtschaft Wienäcker,
Ruhrstraße 17.

Samstag, den 11. Oktober:
Gemütlicher Abend.
Anfang 7 Uhr. Einführung gestattet.

Sonntag ab 4 Uhr
Konzert und Tanz.
Eintritt frei!

a3531

Auf zum Schützenhof!

Sonntag, den 12. Oktober 1924 nachmittags 4 Uhr 79763
grosser Ball.
Spiegelglatte Tanzfläche.

Trabrennen

★ **Gelsenkirchen** ★

den 12. und 19. Oktober 1924, 1 Uhr,

Musik! **täglich 7 Rennen** Musik!

LD2

Verein Heimatkunde

Bochum und Umgegend

Mittwoch, den 15. Oktober 1924, abends 8 Uhr, findet im „Weinschlößchen" in Weitmar ein

Wagenfeld-Abend

statt. — Die Bewohner von Weitmar sind hierzu freundlichst eingeladen. (Siehe Hinweis.)

DAS NEUE WELTBILD

II. VORTRAG

Aula der Oberrealschule z. Königsallee

MITTWOCH, 15. OKTOBER 1924:

ROBERT HENSELING:

DIE WELT ALS WERDEN

mit Lichtbildern.

Karten zu 3.- M numerierter und 1.50 M unnumerierter Platz in der Bücherstube Severin, G. m. b. H., Bongardstraße 17 u. an der Abendkasse.

Restaurant „Waldesruh"

— (Südpark) Rechener Busch, Waldstrasse — Ww. C. Weltkämper, Telefon 1629.

Sonntag, den 12. Okt., ab 4 Uhr im Saal
Tanzkränzchen

Angenehmer Familienaufenthalt. — Gemütliche Gesellschaftszimmer und Saal. — Vorzüglicher Kaffee mit Bauernstuten! Gute Biere! — Echt Berliner Weisse; LW15

BOCHUMER HOF

SONNTAG AB 5 UHR AB27

RHEINISCHER ABEND

UNTER MITWIRKUNG DES BEKANNTEN KONZERTSÄNGERS (TENOR) HERRN SCHLOSSMACHER, DÜSSELDORF.

VERSTÄRKTES ORCHESTER ·· EINTRITT FREI
WARME KÜCHE ZU MÄSSIGEN PREISEN

Münchener Bierfeste

im Bunten Theater der Tonhalle.

Täglich ab 7 Uhr:
Bayrische Stimmungskapelle
Kapellmeister Otto Gips.
Die vorzüglichen Einlagen:
4 Geschwister Klett — Baumer u. Sohn

Morgen Sonntag ab 5 Uhr.

LT1a

Kasperle-Theater

Künstler-Handpuppenspiele von Fritz Wortelmann (Dramaturg der Ver. Stadt-Theater).

Morgen
III. öffentl. und letzte
Morgen-Veranstaltung
Sonntag, den 12. Okt. 11½—1 Uhr vorm.
Neues Programm:

Sonntag, den 12. Okt., 4 Uhr nachm.
Sonder-Vorstellung
des Radar-Vereins, E. V. Bochum
Hierzu Karten, auch für Gäste, im Hotel Lindenhof und bei Hengstenberg.

Montag, 13. Okt., 4 Uhr nachm.
Sonder-Vorstellung
für Schüler und Eltern des Staatl. Gymnasium.
Karten für Schüler 0.75, Eltern 1.50 B.-M.

Alle Vorstellungen finden i. Saale d. Loge Humboldtstr. 14 statt

Karten bei Hengstenberg, Stumpf und Wicharz.

Westfäl. Hof

Bochum

Vorzügl. Küche

Münchener Hof-Bräu hell

Münchener Hof-Bräu dunkel

Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhaus Pilsen.

Bochumer Viktoria-Pilsener

Anerkannt gute Weine.

Neu eingetroffen!
Kompl. Küchen von **2.65** Mk. an
Kleiderschränke 1- und 2tür.,
Bettstellen
Sofas
Fachmännische Bedienung. Zahlungs-Erleichterung
Frank's Möbelhaus
Humboldtstr. 32, Ecke Rottstr.

Die Bombe hat eingeschlagen!

Die Menge jubelt vor Begeisterung über die fabelhaften Boxkämpfe des Deutschen Meisters

Hans Breitensträter

im Ring gegen den Engländer

Harry Gold.

In weiteren Runden kämpfen:
Wagner, Beunies, Kündig, Deutschland; **Patsy Coran,** England; **Antonowicz,** Polen; **Frankie Burns,** Meister von Australien.

Dazu ein vorzügliches Beiprogramm!

Unser bedeutend verstärktes Hausorchester verleiht der Gesamtdarbietung einen klassischen Reiz!

Apollo-Lichtspiele

Oeffentliche Versammlung!

Landtagsabgeordneter Dr. Höpker-Aschoff
spricht **Montag, den 13. Oktober, abends 8 Uhr** im Saale der Wirtschaft Lueg, Bahnhofstraße 32, über:

Bürgerblock oder Volksgemeinschaft

Diese Versammlung soll eine Aussprache werden über den Weg, den das deutsche Volk zu gehen hat, falls sich ihm in Zukunft nicht durch elenden Parteihader der Abgrund auftun soll.

Deutsche Demokratische Partei

Städt. Orchester Bochum.

Morgen, Sonntag, 12. Oktbr., nachmittags 4 Uhr:
Parkhaus-Konzert.
Leitung: Konzertmeister **Curt Hofmann.** Eintrittspreis: 0,80 Bill. Mk., Kinder 0,20 Bill. Mk. Zehnerheft 6.00 Mk.

Merkert-Konzert

morgen, Sonntag, von 4—7 Uhr,
in der
Kaiser Aue
Bochum.

LK3

Staatliches Gymnasium, Bochum.

KONZERT
des Gymnasialchores
am Dienstag, den 14. Oktober 1924, abends 8 Uhr, im großen Saale des Evangel. Vereinshauses. U. a.:
„Das Lied von der Glocke"
von Romberg
für 4 Solostimmen, Chor und Orchester. Eintrittspreis: Saal 1.50 M. Empore 1 M. Der Reinertrag ist für die Schülerstiftungen bestimmt. Karten sind zu haben bei den Schülern und an der Abendkasse.

Viktoria-Saal Bochum 5
Karl Krumme : : Hiltropersstraße 13

Sonntag, den 12. Oktober:
Konzert u. Tanz
Altbekannte große spiegelglatte Tanzfläche.
Das Konzert wird ausgeführt vom: Bandonion-Musikverein Bochum-Hofstede.

Christl. Gewerkschaftshaus

Bochum, Hellwegstr. 25

Am Sonntag, den 12. Oktober, nachmitt. 6 Uhr
Volksliederabend
unter freundl. Mitwirkung des Doppelquartetts
— VOKAL —

Heute
Samstag, den 11. und Sonntag, den 12. Oktober 1924 von 5 Uhr ab
Künstlerkonzert!
Restaurant Hub. Biesenbaum
Ottostrasse 55.

Theater-Verein „Harmonie"
Mitglied des Verbandes für Volksbühnenspiele e. V.

Samstag, den 11. Oktober, abends 8 Uhr, im **evgl. Vereinshaus,** Mühlenstraße:
„Die Ratsmädels".
Eine entzückende Operette in 3 Aufzügen von H. Marcellus.

Sonntag, den 12. Oktober, abends 8 Uhr, im **evgl. Vereinshaus,** Mühlenstraße:
„Wenn die Rosen wieder blühen ..."
Operette in 3 Aufzügen von Franz Straßmann.

Beide Operetten sind Zugstücke ersten Ranges und wurden im vorigen Jahre bereits 15 mal vor ausverkauften Häusern gespielt. 79779
Kartenvorverkauf im Vereinshaus, Mühlenstraße, und in der Geschäftsstelle Arnold Bock, Hernerstraße 6

Wohin geh'n wir Sonntag? **Zum Wiesental** Drusenberg- und Wasserstr.-Ecke
Großer Ball
Stauder Export und Pils :: Streichmusik.
Es ladet ein der Wirt **Fritz Teikemeier.**

Schlusnus

hören Sie unentgeltlich
in meinen Vorspielräumen
A. Wolfers, Friedrichstr. 9

2W8

✦ Turnen und Sport. ✦

Um den Pokal des D. F.-B. — Die 100 km-Meisterschaft von Bochum. — Der Tag der Schwergewichte.

Sport-Vorschau.

C. Nachdem am vergangenen Sonntag mit der deutschen Geher-Meisterschaft über 50 Kilometer als der letzten offiziellen Leichtathletikveranstaltung die Saison des Rennschuhs abgeschlossen worden ist, tritt nunmehr auf rasensportlichem Gebiet der

Fußball

seine unbeschränkte Herrschaft an. Der bevorstehende Sonntag bringt uns im D. F.-B. bereits einige Großkämpfe in Gestalt der zum 15. Male erfolgenden Kämpfe um den Pokal des Deutschen Fußballbundes (früher Kronprinzenpokal), die während der Wintermonate von den Vertretern der untergeordneten Landesverbände ausgetragen werden und eine angenehme Abwechslung in das Einerlei der Punktekämpfe bringen. In den bisherigen Kämpfen setzte sich Süddeutschland fünfmal in den Besitz der Trophäe. Der Norden blieb viermal, West- und Mitteldeutschland je zweimal erfolgreich. Westdeutschland nimmt an der Vorrunde nicht Teil, sondern kommt kampflos in die Zwischenrunde. Es treffen sich am Sonntag in Leipzig: Süd- und Mitteldeutschland, in Königsberg Norddeutschland und Baltenland und in Breslau Brandenburg und Südostdeutschland. Eine nähere Vorbetrachtung der Aussichten der einzelnen Landesverbände erachten wir als gegenstandslos. Die Zusammenstellung einer Verbandself kann noch so glücklich getroffen sein. Eine kleine Unebenheit kann das aus guten Einzelspielern aller möglichen Vereine, oft grundverschiedener Systeme, gestellte Gebilde zur stumpfen Waffe machen. Nach der Papierform zu urteilen, müßten sich Norddeutschland, Berlin und vielleicht Süddeutschland in der Zwischenrunde wiederfinden. Im allgemeinen nehmen die Punktespiele im ganzen Reich mit Ausnahme der an den Austragungsstätten der Pokalvorrunde beheimateten Vereine, für die Spielverbot besteht, ihren Fortgang. Die **Ruhrgauliga** wartet mit sechs Begegnungen auf. Mit lebhaftem Interesse sieht man in erster Linie dem vielversprechenden Kräftevergleich des B.-V. Altenessen und des S.-C. Gelsenkirchen 07 entgegen. Die Gäste der Kaiserparkleute, die noch jüngst in prächtigem Elan dem Gaumeister die ungewöhnlich hohe 3:0-Abfuhr gaben, sollten nach der Papierform auch den ebenso starken B.-V. bezwingen können. Es wird ein harter Kampf werden, den die mit größerer Energie ausgerüstete Elf entscheidet. Und das kann auch der B.-V. sein. In Westfalens neuester Großstadt steigt das Lokalderby Buer 07 — Erle 08, dessen Ausgang u. E. so offen ist wie die Begegnung Union Gelsenkirchen — Alemannia Dortmund. Schwarz-Weiß sollte wohl von den 95ern der Bierstadt beide Punkte mitbringen, ebenso der M. B.-V. Linden von Langendreer. Der T. u. S. Bochum hat im Stadion die Arminia-Marten zum Partner. Sollte unser Bochumer Vertreter nicht mit Zusammenfassung aller Kraft doch noch gegen die Gäste bestehen können? Wir erwarten es. Die **Hellwegkreisliga** ist mit Ausnahme der Bochumer Westfalia und Ver. Preußen 07 vollauf beschäftigt. Unser mächtig aufbegehrender Benjamin der Kreisliga, Sp.-V. Ehrenfeld, geht an der Ruhr mit dem V. f. B. Henrichshütte in die Schranken. Ein knapper Sieg der jungen blauen Elf scheint uns nicht ausgeschlossen. Laer sollte sich in Sprockhövel erfolgreich behaupten, ebenso der Phoenix in Dahlhausen gegen Sp.-V. 1916. S.-C. Dahlhausen muß sich in Königssteele ganz gewaltig strecken. Werne erwarten wir über den Sp.-V. Hattingen knapp in Führung. Germania 06 sollte auf eigenem Platz endlich durch den knappen Sieg über den A. T.-V. Winz-Baak zu den ersten Punkten kommen. Witten 92, einer der ernsthaftesten Anwärter auf die Spitzengruppe, wird die Sp.-Vg. Harpen nicht unterschätzen und aller Voraussicht nach beide Punkte entführen. Von unserer **A-Klasse** erwartet Sp.-Sp. Stiepel zum Meisterschaftsspiel Sp.-V. Königssteele. Sp.-V. Concordia-Bochum, der seinen durch mannigfache Rücksichtslosigkeiten seiner lieben Mitmenschen arg mitgenommenen Sportplatz wieder in Schuß gebracht hat, hat den vorjährigen Meister der A-Klasse, Langendreer 07, zum Gegner. Die Platzleute gehen nicht ohne Gewinnaussichten in den Kampf. In der **B-Klasse** hat „Teutonia"-Bochum-R. im Zillertal den Sp.-V. Gerthe-Hiltrop im Meisterschaftsspiel zu Gast.

Handball.

Am Sonntag vormittag 11 Uhr geht die L.-A. Vorwärts der Germania 06 auf dem Platz an der Feldsieperstraße gegen den spieltüchtigen Dortmunder S.-C. 95 in die Schranken. Die Handballer des Sp.-Sp. Stiepel weilen beim V. f. B. Henrichshütte. Die

Deutsche Turnerschaft

beginnt am Sonntag mit ihren Punktespielen im Fußball. Von den hiesigen Turnvereinen führt der T.-V. Bochum 1848 am Sonntag nachmittag an der Feldsieperschule gegen F.-C. „Fortuna"-Dortmund folgende Mannschaft ins Feld: Jakobi; Beres, Sintermann; A. Rautenberg, F. Dettmar, P. Imberg; Fischer, E. Rautenberg, Winkelmann, Rückel, Kalwa. Dieser Elf ist zweifellos eine Beeinflussung des Meisterschaftsganges der D.-T.-Vereine zuzutrauen. Ferner spielen: „Eintracht" Dortmund — Witten 48, Castrop — Igmd. Dortmund 1873 und Langendreer-Wilhelmshöh — „Kickers" Dortmund. Eppendorf, Hörde, Hombruch und „Preußen"-Dortmund haben spielfrei.

Die Turnerinnen der „Eintracht" Bochum (Freie deutsche Turner), die bereits im Laufe der Woche erfolgreich an den Veranstaltungen der Westfälischen Heimatwoche teilgenommen haben und mit einer Ehrenplakette ausgezeichnet wurden, weilen zur Wiederholung der Vorführungen am Samstag und Sonntag in Recklinghausen.

Kraftsport.

Der Kr.-Sp.-V. Germania-Bochum und „Jugendkraft" Weitmar warten am Sonntag morgen mit einem Vereinsringkampf im Reichshallentheater (Rest. Morjan) auf. Im Mittelpunkt der von Boxkämpfen umrahmten sportlichen Darbietungen steht der Kampf der Schwergewichte Boganiatz (G.) — Völker (Weitmar).

Boxen.

Am Sonntag morgen eröffnet der B. S.-K. 19 seine diesjährige Saison, für die im Verlauf der nächsten Monate Ausländer und der deutsche Schwergewichtsmeister im Amateurboxen Haymann (München) vorgesehen sind, im Operettentheater mit einem vielversprechenden Klubkampf gegen den Essener Boxring 1923, der unter den sieben Essener Vereinen die erste Stelle einnimmt.

Albert Matzke (Bochum) kämpft am Sonntag in Hamburg gegen Edu Schmidt (Bremen) im Ausscheidungskampf um die Federgewichtsmeisterschaft. Durch sein Gewichtmachen dürften die Aussichten nicht rosig sein.

Wassersport.

Am Samstag steigt in Köln ein Klubkampf im Schwimmen, der besondere Beachtung verdient. „Rhenus" und „Poseidon", die in der abgelaufenen Saison von Sieg zu Sieg eilten, treffen sich in einem Zweikampf. Durch den Austritt Skampers ist die „Rhenus"-Mannschaft etwas geschwächt. Die „Verbandsoffenen" in Karlsruhe, Weißensee und Berlin sind mäßig besetzt.

Radsport.

Am Sonntag vormittag um 11 Uhr starten die Radfahrer des Bezirks Bochum zur 100-Km.-Meisterschaft von Bochum. Das auf der Radrennbahn beginnende und endende Rennen hat eine große Teilnehmerzahl gefunden, aus der die Namen Pütz und Bremer hervorleuchten. Pütz, der Verteidiger des Titels, hat in Bremer einen gefährlichen Gegner, der ihm wohl weniger auf der langen Strecke, als auf dem Zement der Radrennbahn den Rang ablaufen sollte. Gelingt es Bremer, das Tor der Rennbahn mit Pütz zu erreichen, dann dürfte der Sieger gegeben sein. Deshalb muß Pütz seinen schnellen Widersacher auf der Straße abschütteln. Die Ankunft der Fahrer ist um 2 Uhr an der Radrennbahn zu erwarten. Anschließend an die Fernfahrt finden Fliegerrennen statt. Von den Bahnrennen verdienen Beachtung die Rennen in Düsseldorf-Oberkassel, in denen der Weltmeister Linart und Lejour (beide Belgien) mit Rosellen und Bauer am Start erscheinen. Schlecht besetzt sind die „Internationalen" in Münster. Gut besetzt sind die B. D. R.-Rennen im Kölner Stadion und die Berufsrennen in Köln-Riehl. Auf der Berliner Olympiabahn starteten neben dem französischn Meisterfahrer Grassein der Belgier van Ruysselot und die Deutschen Saldow und Sawall. Der „Große Preis von Zürich" sieht als Wettbewerber auch die Erfurter Gebrüder Stolze. In Chemnitz starten über 50 Kilometer Wittig, Junghans, Wegmann (Schweiz), Blekemolen (Holland) und Gidivier (Frankreich).

Pferdesport.

Der Gelsenkirchener Traberzucht- und Rennverein kommt mit seiner zweiten Herbstveranstaltung heraus. Nach dem glänzenden Verlauf der ersten Veranstaltung kann man auch an diesem Tage durchweg mit guter Besetzung und entsprechend hohen Quoten rechnen. Der mit einem Ehrenpreis für den Besitzer und Andenken für den Trainer des Siegers nebst 2000 Mark ausgestattete Große Westdeutsche Zuchtpreis stellt das Hauptrennen des Tages dar. — Der vorletzte Renntag in Hoppegarten am Samstag bringt im Hohenlohe-Deringen-Rennen über 2200 Meter Ganelon, Perikles, Fundin und Batur zusammen. Ferner interessieren den Freund des Turfs noch die Rennen zu Leipzig am Samstag, sowie Karlshorst, Leipzig, München, besonders aber Köln am Sonntag. Durch Teilnahme von guten Pferden aus Hoppegarten gewinnt die Kölner dreitägige Schlußveranstaltung außerordentlich an Bedeutung.

Boxen.

Der Tag der Schwergewichte.

Berlin, 10. Oktober.

(Eigener Drahtbericht.)

Eine Riesenzuschauermenge füllte den Berliner Sportpalast, um Zeuge der vielversprechenden Kämpfe zu sein. In allen Kämpfen wurde harter Sport geboten. Zunächst siegte im ersten Kampf Dieckmann gegen den Kölner Schmehling, da der Kölner in der Pause von der 4. zur 5. Runde infolge Gesichtsverletzung aufgab. Der Duisburger Diener und der Oesterreicher Marco lieferten sich einen Kampf mit mörderischem Tempo, so daß beide gegen Schluß sehr ermüdet waren. Diener blieb Punktsieger. Im dritten Kampf standen sich Rudi Wagener (Duisburg) und Guiseppe Spalla gegenüber. Der Italiener brachte 8 Pfund mehr in den Ring. Es war ein harter Kampf, der unentschieden endete. Im Halbschwergewicht enttäuschte Clément angenehm im Kampf gegen den Türken Sabri Mahir, der sich stets auf dem Rückzug befand. Trotzdem lautete der Richterspruch auf unentschieden. Im Hauptkampf traf Hans Breitensträter mit dem australischen Meister Georg Cook zusammen. Breitensträter gefiel durch gute Linksarbeit, zeigte überhaupt Formverbesserung, mehr System. Sein Gegner war ihm technisch und taktisch jedoch überlegen, besonders im Nahkampf. Von der 4. Runde ab flaute der Kampf merklich ab und endete nach zehn Runden unentschieden.

FAHRRÄDER
SPEZIAL-RAD
62 MARK
FRACHTFREI EMPFANGSSTATION
Gegn. Vorherz. od. Nachn. 911
FORDERN SIE GRATIS UND FRANKO KATALOG
„SIGURD"-GESELLSCHAFT M. B. H., CASSEL

Friedrich Reitzig G. m. b. H.
Spezialhaus für gut. Wohnungseinrichtungen
nur Bochum, Bahnhofstr. 30.
Beachten Sie diese Woche unsere Fenster:
„Die moderne Küche"
Besichtigung des Lagers ohne Kaufzwang gern gestattet. LR49

Kiepenkerl 1838 **Madastra**
Die einzigartigen rein überseeischen Rauchtabake von Oldenkott-Rees

Preiswerte **Winterhüte**
in Samt, Plüsch, Sikine, Velour, Filz, in allen Farben
Strickjacken, Westen, Kleider
in reizender Ausführung
billigst.
Strümpfe
in Seide, Flor und Wolle, nur gute Qualitäten
Auch nicht bei mir gekaufte Hüte werden nach den neuesten Modellen preiswert umgearbeitet und gepreßt.
Etagen-Putzgeschäft
H. Posner
Kortumstr. 10, I. Etage
im Int. Theater. LP3

Opel
Damen-Fahrrad, neu, billigst bei W. Jung Roonstraße 63.

Kauf-Gesuche

1-2 Familienhaus
bei guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Eine freiwerdende Wohnung wird nicht verlangt.
Angeb. unt. A. K. 79835 a. d. Gesch.



Schafe
z. Schlachten auch in größer. Mengen, sowie alle Sorten Felle kauft (LM36
Meyer.
Grabenstraße 20, Fernruf 2697.

Bin Käufer von
Roggen und Weizen
Hugo Bork.
Mühle.
Weitmar, Oststr. 3.
Telephon 4730—31

Kaufe verdorbene Fette
wie Margarine, Schmalz usw. zur Seifenfabrikation.
Müller.
Humboldtstr. 48, 1.

Unterricht

Englisch Französisch Spanisch
G. eingef. Methode sucht d. Alleinrecht an gut renommierte Schule od. Sprachlehrer(in) zu vergeb. Bücherrabatt 33⅓ Proz. Drucksach. werd. gestellt. Unverbindl. Anfr. erb. u. K. K. U. 838 an Rudolf Mosse, Köln. (AM1

Versetzung Ostern zweifelhaft?
Erteile Nachhilfestund in Französ., Englisch, Rechn., Algebra, Geometrie.
Nachhr. u. MN79718 a. d. Geschst. d. Ztg.

Wer erteilt gründl. Nachh.-Unterricht in
Mathematik
Angeb. nur mit Preisangabe unter B S 79711 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Musik- u. Orchester Schule Merkert
Boch., Brückstr. 43.
Grdl. Unterricht f. Violine, Klavier, Laute, Mandoline.

Klavier-Unterricht
wird gründl. ert. Ottostr. 84, II.

Krätzurgan beseit. schnell unauffäll., mild, unschädl. Jucken u. fast alle Hautleiden. In allen Apotheken.

Gottesdienst-Ordnung der evgl. Gemeinden.

Sonntag, den 12. Oktober 1924.

Sammlung für den Evangelisch-Kirchlich. Hilfsverein und für den Evangelischen Preßverband für Deutschland.

Christuskirche. 8: Heinichel 9.45: Miss. Diehl-Barmen mit Chorgesang. KGD 11.15: Ebrenberg. Taufstunde 3: Winnacker.

Lutherkirche. 9.45: Klose. KGD. 11: Giebe.

Pauluskirche. 9: Schirmacher.

Friedenskirche. 9.30: Schmidt 2 KGD 11.15: Winnacker.

Johanniskirche 11.15: Bochamp.

Krankenhauskapelle. 9.30: Woensaen.

6. Pfarrbezirk (Diberstr. 46) 11.30: KGD Heinichel.

Bibelstunden. Mittwoch 8: Rottstr. Nr. 85 Donnerstag 8: Lehrsaal Friedenskirche. Donnerstag 8: Vereinshaus Dornerstag 8.15: Kleinkinderschule. Fahrendellerstr. 14 Donnerstag 8: Diberstr. 46. Freitag 8: Lehrsaal Friedenskirche.

Evang. Männer- und Jünglingsverein „Wartburg". Mittwoch 8 Uhr Jugend-Bibelbesprechstunde.

Evangelisch-kirchlicher Gemeinschaftsverein, Adolfstr. 20. Sonntag 5.15 Uhr Evangelisation. Montag abend 8 Uhr Jugendbundstunde. Donnerstag abend 8 Uhr: Bibelstunde.

Jugendbund für entschiedenes Christentum, Friedenskirche. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst. Past. Müller. 3 Uhr: Taufen. Past. Müller.

Alte Kirche. 9 Uhr: Mainz Gottesdienst: Gem. Lux.

Kapelle zu Höntrop. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst: Past. Geck. 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Evgl. Krankenhaus. 10 Uhr: Hausgottesdienst: Gem. Hagemann.

Evgl. Schule zu Leithe. 10 Uhr: Hauptgottesdienst: Past. Bonne.

Amtswoche hat Pastor Müller.

Gottesdienst-Ordnung der kathol. Gemeinden.

Sonntag, den 12. Oktober 1924.

Propsteikirche. 6, 6.45, 8 Messen 9 Schulmesse 10 lit. Hochamt 11 Messe it Predigt 2.303 Christenlehre, Andacht.

Marienkirche. 5.45, 7.15 Messe. 8.30 esse mit Predigt. 9 Hochamt. 11 lesse. 2.30 Christenlehre, Andacht.

St. Rokeskirche. 6.30 Messe. 7.30 und 8.45 Messe mit Predigt. 10 Hochamt m. Predigt. 11.15 Messe. 2.30 Andacht.

Kreuzkirche. 7 Messe. 9.30 Hochamt mit Predigt 2.30 Andacht.

St. Meinolphuskirche. 6. 7 8 Messen. Schulmesse mit Predigt 10 Hochamt m. rodigt. 11.30 Messe. 2.30 Christenlehre.

Klosterkirche. 5. 6. 7: Messen. 8 Sinamesse mit Predigt. 10.30 Messe m. voln. Predigt. 4.55 Rosenkranz. 5.15 Predigt und Andacht. 7 Rosenkranz. 7.25 Predigt und Andacht.

St. Antoniuskirche. 6.30 u. 8: Messe 9.30 Hochamt 11 Messe 2.30 Andacht.

Herz-Jesukirche 6.30 Messe. 8 Messe mit Predigt 9 Schulmesse. 10 Hochamt mit Predigt 11.15 Messe mit Predigt 2.30 Andacht.

St. Johanneskirche. 7, 8, 9: Messen 10 Hochamt mit Predigt. 3 Andacht.

St. Liboriuskirche. 7.30 Messe. 9.30 ochamt mit Predigt. 2.30 Christenlehre, ndacht.

Bochum-Riemke 6.15 Messe 7.15 lesse mit Predigt. 8.30 Messe mit voln. redigt. 9.30 Hochamt mit Predigt. 11 lesse mit Predigt. 2.30 Andacht.

Altenbochum. 6 Beichte. 6.30 Kommunion. 7. 8. 9 Messen. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Christenlehre. Andacht.

Weitmar. 6.30 Messe mit Gesang. 8 Messe mit Predigt. 9 Kindermesse. 10 Hochamt. 11.15 Messe. 2.30 Andacht.

Weitmar-Nord. 7.30 Messe. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Laer. 6.30 Beichte. 7.30 Messe. 10.45 ochamt 2.30 Christenlehre. Andacht.

Langendreer, Marienkirche 6.30. 8 Uhr Messe. 10.45 Hochamt. 2.30 Andacht. — **Bonifatiuskirche.** 7 Messe. 10 Hochamt. 2.30 Andacht.

Gerthe. 7. 8.30 Messen mit Predigt. 9.30 Hochamt. 10.45 voln Messe. 2.30 Christenlehre. Andacht.

Hiltrop-Bergen. 7 Messe. 9.30 Hochamt. 3 Andacht.

Harpen. 7.30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt. 3 Andacht.

Linden-Dahlhausen 7 Messe 9.30 Hochamt. 2.30 Andacht.

Stiepel. 7 Frühmesse. 9.30: Hochamt mit Predigt 3 Andacht.

Hordel. 6.30. 8 Uhr Messen 10 Uhr Hochamt. 2.30 Andacht.

Höntrop. 6.45. 8 Messe. 10 Hochamt. 3 Uhr Andacht.

Röhlinghausen. 6.30. 8 Messe. Austeilung der Kommunion 9 Messe für die Polen. 10.15 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Günnigfeld. 6.10. 7.30 Austeilung der Kommunion. 6.30 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Sonstige Gemeinden.

Israelitische Gemeinde Synagoge. Sonntag abend 6 Montag morgen 9.15 (Predigt). Montag abend 6. Dienstag morgen 9.15 Dienstag abend 6.10.

Gemeinde Gottes, Robertstr. 88. Vormittag 7.30: Bibelstunde Nachmitt. 3: Jugendstunde. 6: Predigt. Mittwoch 7: Erbauungsstunde.

Freie Evangel Gemeinde, Rottstr. Nr 34a. Hinterhaus 9.30: Versöhnungsfeier 11: Sonntagsschule 6 Uhr: Predigt. Montag 8 Uhr: Jugendvereinigung. Donnerstag 4 Uhr: Frauenverein. Mittwoch 8 Uhr: Andacht — Gerthe. Am Hillerberg 47. Sonntag 3 Uhr: Predigt. Dienstag 5 Uhr: Andacht.

Evgl. Gemeinschaft, Auferstehungskirche, Alleestr. 48. Sonntag vorm 9.30 und abends 6 Uhr: Predigt. Richter. 11 Uhr: Sonntagsschule 7.30 Uhr: Jugendverein Mittwoch abend 8 Uhr: Gebetstunde.

Ev.-Luth Gemeinde, Kirche: Diberstraße 52. Sonntag: Erntedankfest. Vorm. 10 Uhr: Festpredigtgottesdienst und Feier des hl. Abendmahls. Die Beichte ist um 9.30 Uhr: Evg. Riemer. Kollekte für die Witwen- und Waisenkasse.

Altkath Gemeinde. Vorm. 10 Uhr: Deutsche Messe mit Predigt in der Johanneskirche. Pfarrer Engel.

Nach ¼ stündigem Kochen
ohne Reiben und Bürsten, bei denkbar einfachster Anwendung erzielen Sie mit **Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan)** und gleichzeitiger Verwendung des modernen Bleichmittels **Seifix**
blendend weisse Wäsche.
Selbst im Mädchenpensionate braucht man „Seifix", das probate.
Selbst im Mädchenpensionate braucht man „Seifix", das probate.
Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Pfg. — SEIFIX, modernes Bleichmittel, das Paket 15 Pfg.

Bochumer Nachrichten.

Zick-Zack.

Wovon man spricht. — Ernste Sorgen. — In Wochen. Modelaunen. — Ueberfluß und Mangel.

Nach altem, schönem Brauch haben am verflossenen Sonntag als dem Erntedankfest dankbare Gemüter, denen trotz des regenreichen Sommers doch Feld und Garten noch der Güter manches bescherten, den Kirchen Gaben dargebracht, die denen zugute kommen sollen, die Mangel leiden. Es liegt ein tiefer Sinn in dieser Opferung — nur muß man leider feststellen, daß ihn wenige recht erfaßt haben. Man gehe nur über unsere Wochenmärkte! Die Obstbäume neigen sich in diesem Jahre unter der Last der Früchte. Was aber fordert man? Für Fall- und Kochobst soviel als früher für das feinste Verwahrobst; für ein Pfund Pflaumen das Drei- und Fünffache dessen, was sie früher kosteten. Und wie ist es mit den Kartoffeln? Hurra, et giet Erappeln stiej", und doch „hungert so mancher met Blagen un Wiej". Als die Frühkartoffeln eben einsetzte, kosteten die Kartoffeln das Pfund 8 und 10 Pfennig, heute, wo sich herausstellt, daß die Spätkartoffeln (von wenigen Bezirken abgesehen) recht gut geraten sind, verlangt man immer noch 6 bis 8 Pfg. für ein Pfund. Die Händler jagen, die Erzeuger forderten immer mehr, sie hätten in den letzten acht Tagen den Preis für gelbfleischige Kartoffeln um 1 bis 2 Mark je Zentner heraufgesetzt, so daß für sie schon ab Verladestation 5 Mark verlangt würden. Die großen Kartoffelzüchter hielten zurück, in der Erwartung höherer Preise im nächsten Frühjahr; nur die kleineren Landwirte, die Geld brauchen, verkauften. Billiger als die gelben seien die weißen Kartoffeln, die im Osten vorzugsweise gegessen werden, während man bei uns gelbe wünscht. Diese Geschmacksrichtung der hiesigen Verbraucherschaft rufe eine so starke Nachfrage nach den viel weniger angebauten gelbfleischigen Kartoffeln hervor, daß der Preis dadurch ungebührlich in die Höhe getrieben werde. Da die Frage der Versorgung mit Winterkartoffeln gegenwärtig eine so große Rolle spielt, möchte ich doch auf diese Dinge aufmerksam machen. Die Stadt- und Gemeindeverwaltungen haben ihr Augenmerk auf die Kartoffelversorgung zu richten, sie spielt in der Psychologie der Massen eine große Rolle; umsomehr, als alle Nahrungsmittel seit einem Vierteljahr fortgesetzt anziehen, während die Einkommensverhältnisse sich für viele eher verschlechtert als verbessert haben. Die Regierung wird dieser Erscheinung und den etwaigen Rückwirkungen größte Aufmerksamkeit zuzuwenden haben, damit sich Ereignisse, wie sie sich im Vorjahre abspielten, nicht wiederholen. Auch die letzte Stadtverordnetensitzung hat sich mit diesen Angelegenheiten beschäftigt; ihr Ernst prägte sich eindringlich ein.

*

Während Bochum auf der Suche nach dem Oberbürgermeister ist, kommt eine Nachbarstadt nach der anderen in die „Wochen". Da gibt es „Festwochen im Grünen", „Verkehrswochen", „Messe-Wochen", „Heimatswochen". Einen Erfolg haben diese Wochen überall: sie bringen „Leben in die Bude". In Bochum aber ist „über allen Gipfeln Ruh', in allen Wipfeln spürest du kaum einen Hauch." Und doch sehnt sich alles danach, daß frisches, neues Leben pulsiere, die in unserem Gemeinwesen doch vorhandenen Kräfte und Köpfe sich regen zu gemeinsamen Taten, Bochum wieder führend werde im Gau, dessen Vorort es seit tausend Jahren ist. Was geleistet werden kann, wenn ein Wille vorhanden ist, haben Buer, Gladbeck und Recklinghausen gezeigt, diese nördlichen Industriestädte, die immer noch lieber zu Bochum halten als zu Essen, vor dessen Appetit sie sich fürchten. Das Zukunftsland der Industrie uns näher zu bringen, es an uns zu fesseln, muß unsere Aufgabe sein. Stadtbaurat Diesenbach hat dies schon vor Jahren erkannt und eifrig daran gearbeitet, neue direkte Eisenbahnverbindungen mit dem nördlichen Hinterlande zu bekommen — der Erfolg soll sich bald zeigen, so daß mit dem Bau der neuen Nord-Südverbindung in absehbarer Zeit zu rechnen sein soll. Hoffen wir das Beste!

*

Unsere Frauen wissen jetzt, wie sie sich kleiden sollen, die Modeschauen und die Schaufenster zeigen es ihnen. Die Modeschöpfer wissen nichts von Geldknappheit, sie tun, als lebten wir in einer Zeit goldenen Ueberflusses. Ihre Laune erstreckt sich nicht nur auf Kleider, Hüte, Schuhe und Strümpfe, sondern auch auf den Regenschirm. Zierlich soll er sein, elegant, eigenartig, ein Kunstwerk. Kein simpler, schwarzer Regenschützer. Der Griff gibt ihm die Note. Mit Steinen besetzt, aus Elfenbein geschnitzt, umkleidet mit Schlangen- und Eidechsenhaut, oder auch mit Haifischhaut. Dunkelbraun ist die Modefarbe des Regenschirmes; im nächsten Frühjahr soll sie rosafarben, im Sommer lilablau sein. Wunder erleben wir noch. Was ist da der alte Paraplü aus Kortums Zeiten im Heimatmuseum doch bescheiden, obschon eine ganze Familie Platz unter ihm findet. Nun, wer das Geld nicht hat, um einen Regenschirm aus Edelholz mit silbernem Griff zu kaufen, der trägt ruhig seinen jetzigen, der ihm bei Regenwetter ebenso gute Dienste leistet. Die oft bizarren Launen der Mode mitmachen können doch nur wenige. Worüber man sich nicht zu grämen braucht. Vergleicht man die heutige Kleidermode mit der vor zwanzig Jahren, muß man doch zugestehen, daß sie zweckmäßiger ist. Nur nicht billiger. Da gehts wie mit der Butter. Die nicht so leicht dahinschmilzt wie das Geld.

*

Ueber den Engpaß in der Bongardstraße ist in den letzten Jahren schon viel Tinte verspritzt worden. Auf einen originellen Einfall, die Stadtväter auf die Unhaltbarkeit des jetzigen Zustandes aufmerksam zu machen, ist ein Geschäftsmann an der Bongardstraße gekommen, der an dem vorspringenden Hause Bongardstraße 17, am Giebel einen Spruch hat anbringen lassen, der das Haus als „Burgruine Bongardschrecken" bezeichnet. Der Geschäftsinhaber Clauberg wollte im Jahre 1911 bei seinem damaligen Neubau das nebenan liegende vorspringende Haus auch kaufen und zurückbauen. Das Objekt war sehr groß; um sicher zu gehen, wollte er sich eine eventuell notwendige 2. Hypothek seitens der Stadt sichern. Diese Zusage wurde aber verweigert, da scheinbar kein Interesse an der Beseitigung des Verkehrshindernisses vorlag. Die Zustände werden nun immer schlimmer im Zentrum der Stadt. Bongardstraße und Buddenbergstraße sind wahre Engpässe. Was man vor Jahren mit verhältnismäßig geringen Mitteln — Erbreiterung der Bongardstraße, Durchlegung der Wilhelmstraße bis zur Arndtstraße — hätte erreichen können, dafür muß man jetzt Blut schwitzen und tüchtig in den Beutel greifen. Denn so kann es nicht länger bleiben.

*

Bochum hat nicht nur viele Hunde, es hat auch viele Brieftauben. Ihrer sind nicht weniger als 13561 angemeldet. In der Zeit des Funkspruchs eine kostspielige Liebhaberei, sofern die Tauben auf dem Schlag gefüttert werden. Die Landwirte sind jedoch der Meinung, daß diese vielen Tauben den Feldern nicht von Vorteil sind. Bochum hat auch viele neue Milchhäuschen; fortgesetzt stellt man noch weitere auf. Aber wie viele davon sind geöffnet? Der hohe Milchpreis reizt doch nicht zu größerem Milchverbrauch. Und wird der Milchstrom stets so üppig fließen, daß die Milch außer an die Haushaltungen auch noch durch die Milchhäuschen unters Volk gebracht werden muß? Wenn es gelänge, den Milchpreis so zu setzen, daß die Leute, denen sie heute zu teuer ist, mehr davon kaufen könnten, dann würde der Absatz auch ohne Milchhäuschen sich heben. An sich soll gegen diese nichts gesagt sein, sie sind gewiß recht nützlich. Aber in der jetzigen Zeit werden sie kaum den Erwartungen entsprechen. Schaden könnte hingegen nichts, wenn man eine Milchverkaufsstelle im Rathausanbau an der Mühlenstraße einrichtete — der Milchgenuß soll ja besänftigend einwirken auf cholerisch veranlagte Gemüter. Und die sollen ab und zu in den heiligen Hallen ihr Wesen treiben . . .

Gottlieb vom Tippelsberg.

* **Personalien.** Justizoberinspektor Behr von der Gerichtskasse Bochum wurde zum Justizoberrentmeister bei der Gerichtskasse in Gelsenkirchen ernannt. Telegraphenpraktikant Alfred Schmidt wurde von hier zum Telegraphenamt in Bonn versetzt.

** **Der Gesundheitsstand in Bochum.** Vom Gesundheitsamt wurden im vergangenen Vierteljahr 170 Wohnungsdesinfektionen, 51 Dampfinfektionen und 83 Entlausungen angeordnet und durch die Desinfektionsanstalt ausgeführt. Die größte Zahl der Wohnungsdesinfektionen (57) wurde durch die Tuberkulose verursacht, da nach jedem Todesfall an dieser Krankheit und bei jedem Wohnungswechsel Erkrankter nach dem Gesetz desinfiziert werden muß. Dann folgten Ruhr, Diphtherie, Scharlach und Typhus, jede Krankheit mit 20 bis 60 Fällen. Die Entseuchung der Wohnungen geschieht jetzt meist durch das Scheuerdesinfektionsverfahren mit Sublimat. Dieses Verfahren ist geruchlos, billiger und schonender als das früher meist übliche Dampfdesinfektionsverfahren.

*a. **Pädagogische Tagung.** Hier begann am Freitag vormittag unter außerordentlich starkem Besuch von Lehrern und Lehrerinnen des diesseitigen Industriebezirks die vom katholischen Lehrerinnenverein vorbereitete große Pädagogische Tagung im Saale des Gesellenhauses, mit der eine reichhaltige schulwissenschaftliche Ausstellung der Firma Kamp und der Buchhandlung Potthoff verbunden ist. Lehrer Schansten (Bochum) begrüßte die Teilnehmer. Er führte unter Hinweis auf die wirtschaftliche und geistige Lage des deutschen Volkes aus, daß unser Volk nicht verloren sei, wenn es sich selbst nicht aufgebe. Ein zäher Wille zum Aufstieg beseele alle Volkskreise. Die Schule und die Lehrpersonen wollten an diesem Aufstieg der Nation mitarbeiten. Auch diese pädagogische Tagung sei diesem Willen der Nation zweckdienlich. Motiv derselben sei die Vertiefung des Erziehungsgedankens für die Schule. Wirkliche Tatmenschen des Christentums müsse die christliche Schule erziehen. Der Redner gedachte des verstorbenen Gründers und Vorsitzenden des katholischen Lehrerverbandes Rektor Brück, der ein Förderer dieser Aufgabe für Schule und Lehrpersonen gewesen. Stadtrat Stumpf hieß namens des Magistrats und der Schuldeputation die Teilnehmer willkommen. Seminar-Oberlehrer Lohmann (Hamm) wohnte als Vertreter des neuen deutschen Instituts für wissenschaftliche Pädagogik Münster der Tagung bei. Den ersten Vortrag hielt Universitätsprofessor Dr. Lindworski (Köln) über die psychologischen Grundlagen der Willensbildung. Nach ihm sprach Prälat Mausbach (Münster) über Geist und Methode der Ethik des hl. Thomas von Aquin. Der Nachmittag war der praktischen Auswertung der am Morgen entgegen genommenen Vorträge gewidmet. Hier sprach wiederum Dr Lindworski „Zur Praxis der Willensbestimmung" und Prälat Mausbach über die Beobinoung von Natur und Uebernatur im christlichen Charakter. Die Tagung wird am Samstag abend geschlossen.

** **Neuaufbau der kommunalen Verkehrsbetriebe.** In unserer Nummer vom 1. Oktober stand ein Bericht über die Tagung des Internationalen Straßen- und Kleinbahnvereins in Homburg v. d. H. Der Verfasser kam nach den dort gehaltenen Referaten zu der optimistischen Auffassung, daß die Straßenbahnen, sofern die Wirtschaftslage sich festige, aus eigener Kraft an die Verbesserung ihrer Anlagen und Einrichtungen, die in den Kriegs- und Nachkriegsjahren heruntergewirtschaftet waren, herangehen könnten. Hierzu schreibt uns Direktor Müller von der Westfälischen Straßenbahn in Gerthe, daß er in seinem Referat über den augenblicklichen Zustand der Straßenbahnen und ihre Tarifpolitik auf Grund genauer Unterlagen habe feststellen müssen, daß es im allgemeinen mit den Straßenbahnen in Deutschland noch schlecht aussehe. Bei 66 Prozent aller Straßenbahnen betrage die Verminderung der Zahl der Fahrgäste gegenüber 1913/14 noch durchschnittlich 35 Prozent. Die Betriebseinschränkungen, rund 40 Prozent, wirkten ungünstig auf die Rentabilität ein. Ein Abbau der Tarife sei gegenwärtig noch eine Unmöglichkeit, wurde in einer Entschließung festgelegt. Die Aufnahme von Anleihen scheide einstweilen aus. Sei also zu großem Optimismus noch keine Ursache gegeben, sei doch eine gewisse Aufwärtsbewegung in den wirtschaftlichen Verhältnissen der Straßenbahnen unseres Bezirks zu verzeichnen, von der man nur wünschen möchte, daß sie sich fortsetzt und vertieft. — In diesem Zusammenhang sei noch mitgeteilt, daß die Dortmunder Straßenbahnen ein Bauprogramm zur Erweiterung ihres Verkehrsnetzes aufgestellt haben, aber fordern, daß die Interessenten (Grundstücksanlieger, Geschäftsleute usw.) einen Teil der Kosten des Ausbaues mit übernehmen, da sie von dem Ausbau ja Nutzen haben. Vorgesehen ist eine Straßenbahn von Dortmund über Barop nach Annen, von Mengede nach Ickern zum Anschluß nach Recklinghausen, von Aplerbeck nach Schwerte. Die Dortmunder Ringbahn soll wieder in Betrieb gesetzt werden.

*a. **Die Zollvorführungsgebühr wird nicht mehr an der Grenze erhoben.** Die Erhebung der Gebühr für die Zollverfügung hatte besonders lebhafte Beschwerden der Reisenden an der Grenze hervorgerufen. Sie beansprucht viel Zeit und hält die Züge auf, sodaß sie mit Verspätung weiterfahren. Schon seit dem 1. September wird im Verkehr nach dem Ausland diese Gebühr schon auf der deutschen Abgangsstation erhoben. Jetzt ist angeordnet worden, daß sie auch im Verkehr vom Ausland nach Deutschland bei Ausfolgung des Gepäcks auf der Empfangsstation eingezogen wird. Die Grenzübergangsstationen vermerken sie auf der Packmeisterkarte. Sie wird aber auf alle Fälle erhoben, auch wenn dieser Vermerk fehlt, es sei denn, der Reisende weist nach, daß er die Gebühr bereits bezahlt hat.

(*) **Kurse und Vorträge für Handwerker.** Der Innungs-Ausschuß Bochum veröffentlicht in der heutigen Nummer ein Programm über die von ihm zu veranstaltenden Kurse und Vorträge für Handwerker. Alle Handwerker werden gebeten, die Anzeige genau zu beachten und sich an den Veranstaltungen recht zahlreich zu beteiligen.

:: **Kinderheimkehr.** Die vom Wohlfahrtsamt des Landkreises Bochum im Frühjahr nach Pommern zum Landaufenthalt entsandten Kinder treffen am Dienstag, den 14. Oktober, nachmittags 1 Uhr 16 in Langendreer und um 1 Uhr 28 in Bochum-Nord wieder ein.

× **Zum Besten armer Kinder.** Als Ertrag der Modenschau der Firma Gebrüder Kaufmann wurden dem Vaterländischen Frauenverein 534 Mark zur Verwendung für bedürftige Kinder überwiesen.

* **Katholische Familienpflege.** Von vier Schwestern vom göttlichen Herzen Jesu wird die Familienpflege in Krankheitsfällen ausgeübt. Anmeldungen werden Kanalstraße 60a entgegengenommen.

* **Falsche Rentenbankscheine zu 5 Rentenmark.** Wie in anderen Städten Westdeutschlands sind in letzter Zeit auch in hiesiger Stadt mehrfach falsche Scheine zu 5 Rentenmark aufgetaucht. Das Aussehen der Falschstücke ist im ganzen dem der echten Scheine ähnlich; bei einiger Aufmerksamkeit sind sie aber doch als Fälschungen leicht zu erkennen. Anstelle des Stoffauflaufs ist das Papier am rechten Schaurand nur leicht gelblich getönt; Fasern fehlen entweder vollständig, oder es sind solche aufgeklebt, während bei den echten Scheinen orangerote und grüne Fasern in dem Stoffauflauf ein-

Der kranke Freund . . .

Impressionen an der Christuskirche.

Täglich drücken wir uns die Hand, mein Freund und ich, mein vertrauter. Ein lieber alter Bursche! Breit und behäbig schaut er in die Welt und überragt, wie er so dasteht, alle um eines Hauptes Länge. Dazu trägt er noch eine stolze Kopfeszier; einen hohen Helm, der ihn gleich als einen Kerl von besonderer Art und Bedeutung charakterisiert.

So steht er täglich vor meinem Fenster und oft schaue ich von der Arbeit auf in sein freundliches Antlitz. Es ist ein frommer Geselle, dieser Freund! „Du sollst deine Arbeit nicht allein um des Lohnes willen tun, sondern um der höheren Werte willen, die in ihr stecken." So hat er mich gelehrt. Männlich stolz schaut er oftmals durch die Scheiben und mahnt zur Tat und stärkt mit gutem Zuruf, wenns mal schwer werden will, und tröstet mich, wenn ich bedrückt bin, der liebe Geselle.

Ja, ich habe ihn lieb, den prächtigen Alten. Und dann, wenn die Zeit herum ist, dann klopft er mit schwerem Finger ans Fenster und ruft: „Hör auf, hör auf! Feierabend machen!" Und unterwegs tönt seine segnende Stimme: „Geh mit Gott!"

Wie könnte man einen solchen Freund nicht lieb haben?

*

Seit einigen Tagen ists mit ihm nicht gut bestellt. Er ist krank, der liebe Alte. Die armselige Zeit hat ihn ganz mitgenommen. Einige Zähne sind ihm ausgefallen. Mit Donnergepolter fielen sie herab und erschreckten die Menschen, die gerade vorübergingen. Nun hat man den Arzt geholt. Mit schwer verbundenem Kopfe, ringsherum eingepackt, steht mein Freund nun da. Besorgt blicke ich hinauf in sein treues Antlitz. Er verbeißt seinen Schmerz und will nichts merken lassen von seiner Pein. Wenns nur keine Arterienverkalkung ist! So nennt mans ja bei den hohen Respektspersonen, zu denen er zählt. Seine Stimme klingt heiser. Tagelang hat er auch kein Wort mehr gesprochen. Es tat mir recht leid um den Alten. Griesgrämig sieht er drein, wenn ers auch nicht gern merken läßt. In seinem Kopfe hämmerts und in seinem Leibe polterts und die Kur, der er sich unterziehen muß, ist kostspielig und schwierig. Den Menschen, die von unten her zuschauen, graustes. In schwindelnder Höhe sieht man die Arbeiter auf seinem Kopfe und an seinem Halse herumkrabbeln, als wären dem Alten Schröpfköpfe gelegt, die falsche Säfte aussaugen sollten.

*

So sehe ich täglich auf zum Christuskirchenturm, meinem lieben getreuen Freund und Nachbarn.

„Na wie gehts, alter Junge?"

Und es ist, als ob ein freudiger Zug seine Mundwinkel umspielte.

Und er antwortete: „Danke, — Freund, — es — macht — sich!"

Fünf Schläge vom Turm. Ich muß in eine Sitzung.

„Also leb wohl, alter Freund und gute Besserung."

Und ich grüße ihn mit Ehrerbietung.

Es ist mir, als ob seine Turmspitze freundlich im Winde nickte . . . . **M. Fl.**

Abendblatt
Neueste Nachrichten für Bochum und Umgegend.
Neueste Telegramme, Kurszettel.
Erscheint täglich 4½ Uhr.

Das Mißgeschick des Grafen Traviglia.

Roman von **Alexandra von Bosse.**

28)

(Nachdruck verboten.)

Ludwiga kannte Lucrezia Amaldi bereits. Die junge Dame verkehrte viel bei Maltostos, und es war ihr schon bekannt, daß Lucrezia Leone Traviglia liebte. Sie verbarg es nicht, sie war stolz auf diese Liebe, und es war ihr gleichgültig, ob man sie deshalb bedauerte oder sich über sie lustig machte. Ohne darüber zu sprechen, bekannte sie sich zu dieser Liebe, wie sich ein Gläubiger zu seinem Glauben bekennt, und obgleich sie wußte, wie hoffnungslos diese Liebe war da Leone sie nicht heiraten konnte, solange seine Frau lebte. Sie trug das Unglück ihrer Liebe wie ein Trauergewand, für das sie von ihrer Umgebung Achtung und Rücksicht verlangte. Es war zwischen ihr und Leone nie zu einer Aussprache gekommen, aber wenn sie einander begegneten, begrüßte er sie stets sehr ernst und mit so leidvoller Miene, daß sie überzeugt war, er litte genau so wie sie, weil die Verhältnisse trennend zwischen ihnen standen. Sie wäre, wenn er es darauf angelegt haben würde, freudig seine Geliebte geworden, auch ohne priesterlichen Segen, aber vielleicht aus Rücksicht auf ihre Familie war er einer solchen Weiterung ihres gegenseitigen Verhältnisses ausgewichen.

Leone ließ sich die leidenschaftliche, dabei demütige Anbetung des schönen Mädchens gefallen, quittierte durch einen gelegentlichen heißen Blick oder schmerzlichen Seufzer, tat aber sonst nichts, was ihm irgendwelche Verpflichtung auferlegen konnte.

Lucrezia Amaldi war etwa vierundzwanzig Jahre alt, und sie erschien Ludwiga so schön, daß sie es selbstverständlich fand, daß Leone sie liebte. Sie war groß und sehr schlank, reiches, blauschwarzes Haar umgab eine sehr hohe, schmale Stirn und in dem schmalen, feinen Donatello-Gesicht leuchteten unter sehr feingezeichneten, sanftgebogenen Brauen dunkle, leidenschaftliche Augen, deren Feuer das milde, entsagende Lächeln ihrer Lippen widersprach. Ludwiga bedauerte sie sehr und war ihr deshalb gleich von Anfang an freundschaftlich gesinnt.

Als sie nun erfuhr, daß Leone beabsichtige, sich von Charlotte scheiden zu lassen, freute sie sich für Lucrezia Amaldi, überzeugt, daß er dann diese heiraten würde. Aber als sie nun begann, beide heimlich zu beobachten, bemerkte sie, daß er es offensichtlich vermied, sich Lucrezia zu nähern und auch ihren suchenden, traurigen Blicken zu begegnen.

Hatten sie sich gezankt?

Es war das an einem frühlingshellen Tage Anfang Februar, und des Hausherrn, Ottavio Maltostos, Geburtstag wurde gefeiert, wozu eine Menge Leute eingeladen worden waren. Nach dem Festessen verstreuten sich die Gäste im Garten; denn der Abend war mild und zwischen den Büschen und Bäumen des Gartens waren bunte Papierlaternen aufgehängt worden. Hier gesellte sich Lucrezia Amaldi zu Ludwiga, und Arm in Arm gingen sie tiefer in den Garten hinein. Und hier begann Lucrezia ihr bedrücktes Herz auszuschütten.

„Sie ahnen nicht, Liebste, wie ich leide — wie ich leide!" klagte sie leise. „Er liebt mich nicht mehr, davon bin ich jetzt fast überzeugt. Meine Liebe war immer schmerzlich, weil hoffnungslos, aber ich wußte mich doch von ihm wiedergeliebt, und das gab mir Trost, es beglückte mich. Aber nun hat sich sein Herz von mir abgewendet. Ja! Ja! Können Sie sich vorstellen, wie ich leide? — Sehen Sie, seit acht Jahren schon liebe ich ihn. Ich war ein halbes Kind noch, als es begann, und seine Frau, diese kalte, unsympathische Carlotta noch da war. Wie war ich froh, als sie ihn verließ, hoffend, daß er sich nun ganz mir zuwenden würde. Auf die Schauspielerin, die ihn damals fesselte, war ich nie eifersüchtig; denn dauernd konnte dieses hübsche, aber nichtssagende Persönchen ihn nicht fesseln. Ich war überzeugt, daß er mich allein nur dauernd lieben würde, weil ich ihn so sehr, von ganzer Seele liebte. Und nun — man sagt, daß er sich von Carlotte scheiden lassen — nun wendet sich sein Herz von mir. Warum?"

Lucrezia blieb stehen, und mit weitgeöffneten Augen sah sie Ludwiga ins Gesicht.

„Vielleicht ist es nicht wahr" sagte Ludwiga.

„Was — nicht wahr?"

„Daß er sich scheiden lassen will. Man hat mir immer gesagt, es sei nicht möglich."

Lucrezia nickte:

„Das habe ich auch geglaubt, aber wenn Leone Traviglia etwas will, macht er es möglich. Als ich zuerst davon erfuhr, machte es mich glücklich; denn ich meinte, er wollte es um meinetwillen möglich machen, aber gerade seitdem änderte sich sein Benehmen gegen mich, er begann mir auszuweichen und — ach, mein Gott Ich erkannte, daß er mich nicht mehr liebt."

„Sie täuschen sich", sagte Ludwiga, aber Lucrezia schüttelte den Kopf:

„Nein, ich weiß . . . ich weiß jetzt, er liebt — er liebt . . . . . " Sie schwieg sekundenlang, sich auf die Lippen beißend, dann drehte sie sich schnell zu Ludwiga herum, sah sie starr an und sagte tonlos:

„Er liebt Sie!"

„Wen?" fragte ganz harmlos Ludwiga.

„Sie!" entgegnete Lucrezia und tippte mit ausgestrecktem Zeigefinger auf ihre Brust.

„Ach Unsinn!" rief Ludwiga, errötete dabei aber doch heftig und war froh über die Dunkelheit, die es verhinderte, daß Lucrezia ihr Erröten bemerken konnte. „Nein, ach gewiß nicht!" protestierte sie energisch. „Nein, wie kommen Sie nur auf solche Gedanken!"

„Er liebt Sie!" wiederholte Lucrezia. „Ich weiß es! Ich kenne ihn!! Ich vermag jeden seiner Blicke zu deuten! Er liebt Sie! Vielleicht liebt er Sie, weil sie seiner Frau etwas ähnlich sind, ihn an Carlotta erinnern, die er — daß weiß ich wohl — leidenschaftlich geliebt hat. Auch Sie sind blond, auch Sie haben blaue Augen und eine ähnliche Gestalt sogar. Wenn Sie versuchen, italienisch zu sprechen, ist es ganz so, als hörte man Carlotta. Das ist wohl so, weil auch Sie Deutsche sind. Aber mir gefallen Sie mehr; denn Sie sind lebhafter, lieblicher, liebenswürdiger, als es Carlotta . . . ."

„Was nicht alles noch!" unterbrach sie abwehrend Ludwiga, doch Lucrezia sprach heftig weiter:

„Es ist so! es ist so! Und Sie sind noch so jung, gleichsam eine verjüngte Carlotta. Es ist ganz begreiflich, daß er Sie lieben muß. Es ist mein Schicksal, daß Sie gerade jetzt nach Florenz kamen, und wenn er sich scheiden läßt, so ist es, weil er Sie heiraten will."

„Aber nein, nein, das bilden Sie sich alles nur ein!" rief ganz empört Ludwiga. „Nichts davon ist wahr! Keine Spur davon!"

Lucrezia hob darauf nur leicht die Schultern, schwieg, preßte die Lippen wie in verhaltenem Schmerz aufeinander.

„Das ist ja Unsinn!" sagte Ludwiga, aber Lucrezia erwiderte nichts darauf, und Ludwiga wußte, daß sie bei ihrer Ansicht blieb, was sie ärgerte, weshalb auch sie verstummte.

Sie hatten sich in französischer Sprache unterhalten, da Lucrezia Deutsch nicht beherrschte und Ludwigas Italienisch sich nur auf wenige Sätze und Worte beschränkte, und während sie schweigend weitergingen, dachte Ludwiga, daß alles, was Lucrezia gesagt, doch nicht so ganz unbegründet sei. Sie erinnerte sich voll Unbehagen daran, wie leidenschaftlich Leone sie damals im Garten von Trequercie umarmt und geküßt hatte, und nahm sich vor, in Zukunft ihm gegenüber noch kühler und zurückhaltender zu sein.

„Und Sie", fragte sehr leise Lucrezia, „Sie lieben ihn nicht?"

„Nein, nein, gar nicht!" versicherte Ludwiga so bestimmt und entschieden, daß Lucrezia an der Aufrichtigkeit dieser Verneinung nicht zweifeln konnte. Sie seufzte tief auf, blieb stehen und legte ihre Hand auf Ludwigas Arm. Diese sah ihre Augen im Halbdunkel phosphoreszierend leuchten.

„Mißfällt er Ihnen? Ist er Ihnen nicht sympathisch?" fragte sie dringlich.

„Ach, das kann ich nicht behaupten", erwiderte Ludwiga. „Warum sollte er mir mißfallen oder unsympathisch sein? Aber er ist mir weder mehr noch weniger sympathisch als etwa Conte Alfonso und Don Amadeo. Nein, wirklich ist mir Don Amadeo sogar sympathischer, aber Sie werden doch gewiß nicht annehmen, daß Gefahr ist, ich würde mich in Don Amadeo verlieben?"

Lucrezia schüttelte den Kopf.

Fortsetzung folgt.

Falschstücke macht einen anderen Eindruck, als das Wasserzeichen der echten Scheine, das sich über diese in ihrer ganzen Ausdehnung hinzieht. Die Wertzahl „5" in der Mitte der Schauseite ist in abweichender Farbtönung wiedergegeben, die roten Nummern sind anscheinend mit der Hand unsauber aufgedruckt. Die Schrift ist namentlich in den Unterschriftszeilen unklar und verschmiert. Die Rückseite weicht in der Farbwirkung von den echten Scheinen erheblich ab. Auf die Ermittelung der Fälscher steht eine Belohnung bis zu 1000 Rentenmark. Zweckdienliche Mitteilungen werden an die nächste Polizeistation erbeten.

:-: **Drei Jahre Kulturpolitik in Preußen.** Ueber dieses Thema spricht am Dienstagabend um 7½ Uhr Minister Dr. Boelitz in einer Versammlung der Deutschen Volkspartei im Parkhause.

)(**Deutsche Frauenkleidung und Frauenkultur.** Die Ortsgruppe Bochum veranstaltet Montag nachmittag 4 Uhr im Intimen Theater eine Kleidervorführung.

× **Staatliches Gymnasium.** Am Dienstag, 14. Oktober, abends 8 Uhr, veranstaltet der Gymnasialchor im großen Saale des Ev. Vereinshauses ein Konzert, dessen Reinertrag für die Schülerstiftungen bestimmt ist. U. a. singt der Chor „Das Lied von der Glocke" von Romberg für Solostimmen, Chor und Orchester.

* **Jubiläumsfeier der christlichen Gewerkschaften.** Am 15. Oktober 1899 wurde durch Wieber in Duisburg der christliche Metallarbeiterverband gegründet und damit der Baustein zum Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften gelegt. In Köln findet eine große Jubiläumsfeier statt. Die hiesigen christlichen Gewerkschaften begehen gesonderte Feiern. Bei der Feier des Bauarbeiterverbandes, die am 25. Oktober stattfinden soll, spricht der Verbandsvorsitzende Schmidt.

** **Mindergehalt in Milchflaschen.** Aus dem Leserkreise ist uns eine Zuschrift zugegangen, die auf Grund einer sorgfältig geführten Statistik während eines gewissen Zeitraums eine Fehlmenge in den Milchflaschen nachweist, die zwar schwankt, indessen nicht ganz unerheblich ist. Auf Anfrage teilt uns der städtische Milchvertrieb mit, daß er vor einiger Zeit 5000 neue Milchflaschen bezogen habe, die im Fassungsgehalt nach oben und nach unten schwanken. Alle gepreßten oder geblasenen Flaschen wiesen solche Schwankungen auf. Das Füllen der Flaschen erfolge maschinell, wobei gleichfalls kleine Unterschiede, z. B. wegen Schäumens der Milch, eintreten könnten. Es sei nun eine neuartige Füllmaschine mit geeichten Maßbehältern bestellt, so daß dann die Klagen wohl verstummen würden.

* **5. Westfälischer Beamten- und Lehrertag.** Der 5. Beamten- und Lehrertag der Provinz Westfalen hatte eine dreitägige Tagung in Siegen. Telegrapheninspektor Rausch (Krefeld) sprach über „Der D. B. B., seine Politik und seine Gegner" und erörterte in Verbindung hiermit die Besoldungsfragen. Redakteur Winters (Berlin) sprach über die internationale Beamtenbewegung. Vorschaf (Berlin) beleuchtete das Wesen und den Wert des Berufsbeamtentums für Volk und Vaterland. Man hoffe, daß der große Abbau der letzte Eingriff in die Rechte der Beamten gewesen sei. Universitätsprofessor Dr. Konen (Bonn) besprach die Bedeutung des Berufsbeamtentums für Wissenschaft und Kultur. Er verlangte die Entwicklung des Beamtentums in freiem Geist und warnte vor der Auskristallisierung in verschiedene Klassen. Montag beschloß die Tagung eine Reihe von Vorträgen gelegentlich des Beamtenwirtschaftstages über Versicherungswesen, Geldwirtschaft, Siedlungswesen und Warenversorgung.

*b. **Letzte Grüße an Zeppelin.** Die Herren des Lohnbüros der Hauptverwaltung der Gewerkschaft „Ver. Constantin d. Große" sandten anläßlich der letzten Fahrt aus Deutschland nach Amerika einen poetischen Gruß nach Friedrichshafen, der mit dem Verse schließt:

Glückauf zu stolzer, froher Fahrt,
Du Kind der alten deutschen Art,
Weit durch die Welt ein siegend Klingen,
Hoch oben die Propeller singen!
Der Mannschaft einen letzten Gruß
Aus Arbeit und aus Kohlenruß
Glückab! Dem Luftschiff Zeppelin —
Das Lohnbüro von „Constantin".

× **Gewerbsmäßige Ladendiebe.** In einem hiesigen Kaffeehause wurde ein von auswärts zugereistes Ehepaar, welches sich des Ladendiebstahls verdächtig gemacht hatte, festgenommen. Nach den angestellten kriminalpolizeilichen Ermittelungen wurde festgestellt, daß es sich um gewerbsmäßige Ladendiebe handelt, die in nicht weniger als 20 Fällen überführt werden konnten. Sie haben in fast allen größeren Städten des Industriegebietes die Kaufhäuser heimgesucht. Bei ihren Streifzügen haben sie stets einen eigens dazu angefertigten Klappenkoffer mitgeführt.

§§ **Aus dem Polizeibericht.** Gestohlen wurde von einem Hofe an der Wittener Straße eine zweirädrige graugestrichene Handkarre. Zur Anzeige gelangten drei Personen wegen Diebstahls. Festgenommen wurden zwei auswärtige reisende Ladendiebe, eine Person wegen Diebstahls bezw. Beihilfe zum Diebstahl und eine Person wegen Vergehens gegen § 175 Str.-G.-B., eine Person wegen Betruges und Unterschlagung und eine Person wegen Körperverletzung, Sachbeschädigung und Hausfriedensbruchs.

** **Kleine Tageschronik.** Das Fest der silbernen Hochzeit feierten gestern die Eheleute Oberrealschullehrer Ernst Zeidler. Als Mensch und als Lehrer gleich beliebt, gingen dem Jubilar und seiner Gattin zahlreiche Glückwünsche zu; viele frühere Schüler erinnerten sich gern ihres Lehrers, der ihnen väterlicher Freund war. — Die Auszeichnung von weiblichen Hausangestellten, die fünf und zehn Jahre in Familien der Mitglieder des Vaterländischen Frauenvereins treu gedient haben, findet am nächsten Donnerstag nachmittags 3½ Uhr im großen Saale des Parkhauses statt. (Siehe Anzeige.) — Auf einer hiesigen Zeche stürzte der Schlepper Karl Bonowski, Richardstraße 26 hierselbst, etwa 100 Meter tief in einen Stapel hinab und fand den Tod. Die Leiche des Bedauernswerten wurde geborgen. — An der Wilhelmstraße legt man jetzt den Bürgersteig vor der Westfalenbank. — An der Sofienstraße stießen gestern zwei Fuhrwerke zusammen. Beide wurden kam es gestern auf der Dorstener Straße. Ein Polizeiaufgebot stellte die Ordnung wieder her. — Ein Maurer schloß eine Wette ab, 100 Ziegelsteine auf einmal in den zweiten Stock eines Baues zu tragen und gewann diese Wette spielend. Eine herkulische Leistung. — Bei dem Abbruch der Mauer vom Bahnhof Präsident zur Hofsteder Straße fiel dem Arbeiter Josef Osburg ein schwerer Stein auf den Leib. Er wurde mit schweren inneren Verletzungen ins Elisabeth-Krankenhaus gebracht.

Filmschau.

* **Tonhallen-Lichtspiele.** Das Programm zeichnet sich diesmal vor allem durch seine Vielseitigkeit aus. Neben einem wissenschaftlichen und einem Mode-Film wird ein großes modernes Gesellschaftsdrama und ein hervorragender Tierfilm geboten. In dem Liebesroman „Cläre" geben bekannte Schauspieler vom Range eines Kaiser-Titz, E. v. Winterstein und Theodor Loos dem Film ihr persönliches Gepräge, während die Filmdiva Lya de Putti vor allem durch ihr reizendes Filmgesicht besticht. Ein Tierfilm besonderer Art ist die Geschichte von „Rin-Tin-Tin", die in den kanadischen Winterwäldern spielt und reich an spannenden Momenten ist. Hauptheld ist ein deutscher Schäferhund, den kanadische Schützen in einem deutschen Schützengraben fanden und in ihre Heimat mitnahmen. Wie er dort zum Lebensretter und Detektiv wird, das erzählen die sechs Akte, die nicht nur durch die bewegte Handlung, sondern auch durch sehr gute Naturaufnahmen das lebhafteste Interesse erwecken.

(=) **Kammerlichtspiele. Lachen ist gesund.** Die Besucher dieser intimen Filmbühne können sich nach Herzenslust ergötzen an den köstlichen Lustspielen „Tih Minh" mit Biscot Meyer als unbezwinglichen Meister des Humors, „Er" auf der Fuchsjagd" und „Meyer als Gentleman-Dieb" — da bleibt kein Auge trocken. Reizend ist die Geschichte des kleinen Stadtmädels, das zum erstenmal auf dem Lande weilt.

** **Apollo-Lichtspiele.** Der Schlußteil des Films „Der Held von Alaska" ist erfüllt von aufregenden Kämpfen zwischen den Goldgräbern und dem „Friedensrichter", der mit seinen Komplizen in den Besitz sämtlicher Goldminen des Distriktes Nome gelangen will. Die Goldgräber, unter der Führung Standings, drängen in einem Kampfe die Verbrecher in das Haus des Friedensrichters. Eine alte Kanone wird herangefahren, um das Haus mit den Verbrechern zu vernichten. In der Zwischenzeit ruft der Friedensrichter jedoch das nächste Fort um Hilfe an. Gerade soll die Kanone abgeschossen werden, da erscheinen die Truppen. Die Verbrecher können jedoch, während die Soldaten von den Goldgräbern verständigt werden, fliehen. Endlich gelingt es den Goldgräbern, nach aufreibendem Kampf im Urwald und hoch oben im zerklüfteten Gebirge, die Verbrecher gefangen zu nehmen. Standing hatte den Goldgräbern durch seine Kraft und umsichtige Führung wieder zu ihren Goldfeldern verholfen und wurde von ihnen als Held gefeiert.

)!(**Weltlichtspiele.** Die Geheimnisse des dunklen Erdteils zu enthüllen, ist die Aufgabe des Filmwerks „Mit Stanley im dunkelsten Afrika", dessen fünfter Teil in diesen Tagen über die weiße Wand zieht. Wir lernen die Wüste kennen mit ihrem eigenartigen Leben, ihren Geheimnissen und Gefahren. Wilde, verwegene Nomadenstämme, reißende Tiere bedrohen den Reisenden ebenso wie der Samum und der Mangel an Wasser. Sechs Akte voller Spannung führen den Zuschauer durch das Sandmeer und an liebliche Oasen, lassen ihn die Gebräuche und Sitten der Eingeborenen schauen und im Geiste teilnehmen an aufregenden Abenteuern, wie sie die Phantasie nicht kühner ersinnen kann.

Veranstaltungen und Vergnügungen.

)*(**Vortragsreihe „Das neue Weltbild".** Der erste Vortrag ist heute abend; Hans Fischer spricht über „Das Wunder des Welteises". Der zweite Vortrag findet am 14. Oktober statt. In ihm wird der bekannte Astronom Robert Henseling über „Das Werden der Welten" sprechen. Schon der Titel verspricht eine umfassende Darstellung der Himmelskunde, die als Grundlage für das weitumfassende Programm dieser Vortragsreihe sehr zu begrüßen ist. Er wird die bereits im Frühjahr gehaltenen beiden Vorträge Robert Henselings ergänzen und vertiefen. (Siehe Anzeige.)

† **Muckermann-Vortrag.** P. Friedrich Muckermann S. J., Herausgeber der Literaturzeitschrift der „Gral", ist von der Buchhandlung H. Potthoff für einen Vortrag am 10. November im Parkhaus verpflichtet. P. Muckermann behandelt das Thema „Der deutsche Gedanke in der Literatur".

(=) **Neues Operettentheater.** Die große Ausstattungsrevue „Die Heinzelmännchen von Köln" erzielt allabendlich einen großen Erfolg. Sonntag nachmittag 4 Uhr findet eine einmalige Kindervorstellung bei ganz kleinen Preisen statt mit besonderen für die Kinder passenden Einlagen. Abends 9 Uhr ist große Fremdenvorstellung. Samstag abend wird in sämtlichen Räumen ein großer rheinischer Abend vom Männergesangverein „Sängerbund" veranstaltet. Sämtliche Mitwirkenden der großen Revue haben ihre Teilnahme zugesagt. Grete Fluß wird ihre Originalsachen vortragen. (Siehe Anzeige.)

:: **Puppentheater.** Samstag vormittag 11½ bis 1 Uhr findet die dritte und letzte Vorstellung im Saale der Loge, Humboldtstraße 14, statt, bei vollständig neuem Programm. (Siehe Anzeige.)

)=(**Theateraufführungen.** Der Theaterverein „Harmonie" führt heute abend 8 Uhr die dreiaktige Operette „Die Ratsmädles" von H. Marcellus auf. Sonntag abend 8 Uhr wird im Vereinshaus die Operette „Wenn die Rosen wieder blühen" von Fr. Straßmann gegeben. Beide Operetten sind von liebenswürdigem Humor durchweht; ansprechend und gemütstief und doch voll froher Laune. Sämtliche Rollen sind sorgfältig einstudiert und für gute Ausstattung gesorgt. (Siehe Anzeigenteil.)

Aus dem Vereinsleben.

(=) **Gesellschaft für Literatur und Kunst.** Der Vortragsabend von Dr. Drach findet am Dienstag, 21. Oktober (nicht am Montag, den 20.) statt.

(*) **Bühnenvolksbund.** Die Ausgabe der neuen Mitgliedskarten erfolgt ab kommenden Dienstag in der Geschäftsstelle von 9 bis 2 und 4 bis 7 Uhr abends. Die erste Vorstellung ist Donnerstag, 23. Oktober; bei Abholung der Mitgliedskarte muß diese gleich mit bezahlt werden: 1. Platzgruppe 2 Mk., 2. 1,50 Mk., 3. 1 Mk.

Aus dem Nachbargebiet.

Gemeinderatssitzung Weitmar.

□ **Weitmar,** 10. Okt. Unter Vorsitz des Beigeordneten König fand eine vollbesuchte Gemeinderatssitzung statt. Zur verweigerten Bauerlaubnis Flasche und Munschau liegt eine nochmalige, sehr scharf gehaltene Eingabe der Antragsteller vor. Die Gemeindevertretung beschloß, zur Tagesordnung überzugehen und auf weitere Eingaben in dieser Sache nicht mehr zu antworten. Die Deutsch-Luxemburgische Bergbaugesellschaft hat den Antrag gestellt auf Erstattung der Kosten für Reinigung des Vorfluters, der unter der Halde der Zeche Prinz-Regent durchfließt. Baudirektor Kellner hält die FForderung für unberechtigt und beantragt Ablehnung namens der Baukommission. Die Gemeindevertretung tritt der Ansicht bei und sieht einer Entscheidung auf gerichtlichem Wege entgegen. Infolge der Wasserstauung im Keller von Flake und Neuhaus sind Schäden entstanden, welche die Genannten von der Gemeinde ersetzt wünschen. Es wurde ebenfalls Ablehnung beschlossen. Ob im Wege der Wohlfahrtspflege mit einer Beihilfe auf Antrag geholfen werden kann, muß nach Prüfung der Bedürftigkeit entschieden werden. Flake sei Zechenbeamter und würde wohl von der Zeche entschädigt werden. Ein Antrag der Anlieger der Schützenstraße auf Kanalisation soll im Auge behalten werden, da im Augenblick keine Mittel vorhanden sind. Der Spielplatz an der Bismarckschule soll erweitert werden. Nachdem das Fluchtlinienverfahren erledigt ist, fordert die Anliegerin, Frau Ostermann, einen allzu hohen Preis. Die Baukommission lehnte den Preis ab und beantragte die Enteignung. Vor Einleitung des Verfahrens soll noch ein letztes Mal gütliche Verständigung versucht werden. Es liegen eine Reihe Anträge auf Hypotheken aus der Hauszinssteuer vor in Höhe von 260 000 Goldmark. Zur Verfügung stehen aber fürs Jthr nur 97 000 Goldmark. Mit der Baugenossenschaft sind für 18 Wohnungen bereits Verhandlungen im Gange. Die „Bauhilfe" will 8 Wohnungen bauen. Auch Private wünschen Beihilfen in größerer Zahl. Es sollen solche generell bewilligt werden, wenn die Antragsteller einen schuldenfreien Bauplatz aufweisen und in der Lage sind, eine Verzinsung des Kapitals sicherzustellen. Die weiteren Bedingungen entsprechen den allgemeinen Richtlinien (Vorkaufsrecht, Grundbucheintragung für die Gemeinde usw.). Die ersten Anträge in Höhe von 165 000 Mk. wurden im Grundsatz gutgeheißen. Der Spar- und Bauverein will auf der Nordstraße zehn Wohnungen errichten. Es wäre damit das Aufkommen aus der Hauszinssteuer schon für mehrere Jahre vergriffen. Da die Steuereingänge jedoch unübersichtlich sind, soll die Finanzkommission von Fall zu Fall beschließen in dem ihr zur Verfügung stehenden Rahmen. Neben der Baugenossenschaft würden Private in diesem Jahre kaum noch zum Bauen kommen. Es soll darauf hingewirkt werden, daß auch das Weitmarer Handwerk bei den Bauten berücksichtigt werde. Das Gesuch des Schreiners Krönke, als „Gemeindeschreiner" angestellt zu werden, mußte grundsätzlich abgelehnt werden. Die Schreiner von Weitmar haben übrigens gegen eine Anstellung Einspruch erhoben, denn sie haben selbst auch keine Arbeit. Es entspann sich eine lebhafte Handwerkerdebatte, die zu allerhand Redeblüten des Gemeindevorstehers Strathmann führte, so daß der Vorsitzende des öfteren unter großer Heiterkeit des ganzen vollbesetzten Saales die parlamentarische Würde wieder herstellen mußte. Der Kaninchenzüchterklub Weitmar will eine große Werbeausstellung veranstalten und beantragte dazu eine Gemeindebeihilfe. Des volkswirtschaftlichen Wertes willen wurden 30 Mark bewilligt. Für das Rote Kreuz wurde aus Anlaß des Jubiläums ein Betrag von 200 Mk. bewilligt, und zwar ohne Besprechung einstimmig. Für einen Steigerturm in Weitmar-Nord wurden 5500 Mk. beantragt. Es soll mit der Rombacher Hütte wegen gemeinsamen Vorgehens verhandelt werden. Dem Reichsbund für Kriegsbeschädigte soll die Steuer für einen Wohltätigkeitsabend, der katholischen Jünglingssodalität für ihr Jubelfest erlassen werden, aus Gründen der Jugendpflege. Der Theaterverein „Weiße Lilie" hatte mit einem ähnlichen Antrag keinen Erfolg, da er ein Vergnügen mit Tanz veranstaltet hatte.

Aus dem Landkreis Bochum.

○ **Weitmar,** 11. Okt. Karl Wagenfeld, der westfälische Heimatdichter und plattdeutsche Rezitator, kommt am nächsten Mittwoch, den 15. d. Mts., abends 8 Uhr, zum Waldschlößchen in Weitmar. Wer Karl Wagenfeld einmal gehört hat, kann mit gutem Grund den Vortrag empfehlen. Sein Können spricht sich von Mund zu Mund, weshalb der Name allein schon ein vollbesetztes Haus verbürgt. Da Wagenfeld in den nächsten Tagen auch in Bochum vorträgt, dort aber erfahrungsgemäß der Saal überfüllt sein wird, so hat der Heimatverein vorher einen Vortrag in Weitmar angesetzt, womit man den Besuchern aus den Landgemeinden entgegenzukommen denkt.

† **Querenburg,** 10. Oktober. Der Maler K. von hier, Marxstraße, stürzte bei Arbeiten in der Wirtschaft Best in Stiepel aus der Höhe des zweiten Stockwerkes ab. Er erlitt eine Gehirnerschütterung und Verletzungen der Schulter.

))((**Langendreer,** 11. Oktober. Der gesündeste deutsche Ort mit mindestens 15 000 Einwohnern war im Juni Vohwinkel mit einer Sterblichkeit von nur 2,3 auf 1000 Einwohner und aufs Jahr. An zweiter Stelle steht Mittweida mit 2,7, dann Zweibrücken 3,2, Schwelm und Weitmar 3,4, Höhscheid 3,9, Katernberg 4,2, Werne 4,4, Lüdenscheid 4,5, Solingen und Wiesdorf 4,8, Ahlen 5,1, Ohligs und Kray 5,3, Halpe 5,7, Eickel 5,8, Iserlohn und Königssteele 6,0, Bocholt und Witten 6,1, Langendreer 6,3, Datteln 6,5, Steele 6,7, Gladbeck 6,8, Recklinghausen Land, Buer, Hörde 6,9, Castrop 7,1, Recklinghausen 7,2, Lünen 7,4.

Aus dem Kreise Hattingen.

(=) **Welper,** 10. Oktober. An der Marxstraße kollerte ein Postauto, das zu stark rechts ausgewichen war, die Böschung hinab. Personen wurden nicht verletzt. Der Verkehr war für kurze Zeit gesperrt.

::: **Winz,** 10. Oktober. Auf der Hattinger Straße, die gegenwärtig neu chaussiert wird, wollte ein Lastkraftwagen mit Anhänger der Dampfwalze ausweichen. Dabei geriet der Anhänger der Mauer zu nahe, rannte diese ein und Anhänger mit Auto, beide mit vollen Mehlsäcken beladen, stürzten die Böschung hinab auf die tieferliegende Wiese. Die Begleiter retteten sich rechtzeitig durch Absprung.

b. **Freisenbruch,** 10. Okt. In voller körperlicher und geistiger Frische feierten heute die Eheleute Obersteiger Adolf Böcker, Bochumerstraße, das Fest der silbernen Hochzeit.

Aus dem Stadt- und Landkreis Gelsenkirchen.

p. **Höntrop,** 11. Okt. Nach der Stillegung der Zeche „Marianne und Steinbank" vor 20 Jahren trat ein Stillstand in der Entwicklung unserer Gemeinde ein. Viele zogen damals fort. Nachdem nun aber der Bochumer Verein hier das neue Röhrenwerk erbaut hat und ein neues Stahlwerk errichten läßt, die später an 6000 Arbeiter beschäftigen sollen, nimmt unser Ort einen neuen Aufschwung. Eine neue, stattliche Siedlung ist in der Nähe des Röhrenwerks errichtet; weitere Bauten sind geplant. Straßenbahnverbindung mit Bochum ist vorhanden und auch nach Wattenscheid kann man wieder elektrisch fahren. Die Absicht, die Straßenbahnlinie Bochum-Höntrop bis Steele durchzuführen, kommt unserer Gemeinde zugute. Zu wünschen läßt noch der Fahrplan der Reichseisenbahn, der noch nicht alle Züge wieder enthält, die früher unsere Station berührten. Als ein Mangel wird es empfunden, daß wir noch keinen Güterbahnhof haben. Jetzt muß alles per Achse von den Nachbarstationen geholt werden. Die Bemühungen in Höntrop einen Güterbahnhof zu bekommen, werden von der Gemeinde, den Gewerbetreibenden und Geschäftsleuten eifrig fortgesetzt. Man kann ihnen nur vollen Erfolg wünschen. — An den Bauten auf dem neuen Kommunalfriedhof ist die Arbeit so weit gediehen, daß am Mittwoch das Richtfest gefeiert werden konnte. An der neuen Totenhalle wird noch emsig gearbeitet. Die Maurerarbeiten sind von dem Meister Pöhl ausgeführt, die Zimmerarbeiten von Zimmermeister Smuda (Westenfeld). Zur Feier des Richtfestes fand beim Wirt und Vorsteher Ruhrmann eine kleine Veranstaltung statt, an der die ausführenden Maurer- und Zimmerleute teilnahmen, weiter die Vertreter des Bauamtes und die Vorsteher der beteiligten Gemeinden Höntrop, Sevinghausen und Westenfeld. — Am 1. Oktober ist Lehrer Fischer von der Luisenschule an die einklassige Schule in Ruckersfeld bei Hilchenbach versetzt worden. Die Stelle wird nicht wieder besetzt.

+ **Wattenscheid,** 11. Okt. Der evangelische Knappenverein setzte den Monatsbeitrag ab 1. November von 30 auf 50 Pfg. fest. Die Weihnachtsfeier soll am Neujahrstage stattfinden. — Der Rektor Hohmann aus Gelsenkirchen, der am 18. April anläßlich der Beisetzung der verstorbenen Tochter des Wohlfahrtsdirektors Rauschenburg auf dem Friedhofe der evangelischen Gemeinde trotz des Verbots des Presbyteriums eine Grabrede gehalten hatte, wurde vom Amtsgericht zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt, da der Friedhof Eigentum der Kirchengemeinde sei und diese daher berechtigt sei, Ansprachen zu untersagen. — Auf der Teerdestillation der Zeche „Holland 3-4" kann die Arbeit wieder aufgenommen werden, da sich herausgestellt hat, daß die Fabrikationsanlage betriebsfähig geblieben ist. Ganz ausgebrannt sind nur drei Teerkessel mit 50 Tonnen Jnhalt. Bei dem Brande wurde übrigens der Gelsenkirchener Berufswehr ein Fahrrad gestohlen.

□ **Eickel,** 10. Okt. Wegen Körperverletzung wurde durch Urteil des Amtsgerichts Bochum der Bergmann Z. zu 3 Monaten Gefängnis und durch Urteil des Amtsgerichts Gelsenkirchen die Arbeiter D. und A. zu je 6 Monaten und S. zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. — Eine Person, die schon längere Zeit polizeilich gesucht wurde, ist hier festgenommen und dem Amtsgericht Bochum vorgeführt worden. — Auf dem Postamte ist einem Manne, welcher einen Geldbetrag einzahlen wollte, dieser auf bisher noch nicht geklärte Weise abhanden gekommen. — Das Amtsgericht verurteilte den Herbert D. von hier wegen Diebstahls zu 3 Monaten Gefängnis und das Schöffengericht den Bergmann B. wegen gefährlicher Körperverletzung in zwei Fällen, in einem Falle in Tateinheit mit versuchter Nötigung, zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 3 Monaten kostenpflichtig. — Der Bergmann Joseph Meurer, geboren 27. 1. 1867 in Niederlahnstein, hier, Gärtnerstraße 15, wohnhaft, hat sich am 2. Oktober d. J. von Haus entfernt und ist bisher noch nicht wieder zurückgekehrt. Es wird angenommen, daß er sich ein Leid angetan hat, da er in letzter Zeit an Schwermut litt. Meurer ist gesetzter Statur, hat volles Gesicht, ganz kurz geschnittenes Haar, gestutzten dicken Schnurrbart, trägt blaue Schirmmütze, weichen Umlegekragen mit buntem Schlips, braunen Anzug, Uhr mit Kette, schwarze Strümpfe und hohe Schnürschuhe. Außerdem hat er seinen Personalausweis bei sich. — Ab 1. November d. J. beginnen an den Berufsschulen des Amtes Eickel freiwillige Kurse, und zwar für die weibliche Abteilung: Halbtagsklasse für Kochen und Hauswirtschaft mit insgesamt 25 Wochenstunden auf die Dauer eines Jahres, Abendkurse im Kochen und Backen, im Schneidern und im Weißnähen; für die männliche Abteilung: Abendkurse in Deutsch und Rechnen, Algebra, Geometrie, Buchführung und Geschäftskunde, Stenographie, darstellende Geometrie, Maschinenzeichnen, Maschinenkunde, Maschinenelemente, Elektrotechnik, Baukonstruktion und Bauzeichnen, Zeichnen für Klempner. Meldungen zur Teilnahme werden bis zum 25. Oktober im Geschäftszimmer der Berufsschule, Zimmer 9 des Amtshauses I, entgegengenommen. — Auf „Shamrock 1-2" wurden beim Auswechseln eines gebrochenen Stempels zwei Bergleute durch nachstürzende Gesteinsmassen verschüttet und konnten leider nur noch als Leichen geborgen werden.

::: **Eppendorf,** 11. Oktober. Das Reichspostministerium hat von neuem die Oberpostdirektionen angewiesen, auf eine Wiederherstellung der alten Dienste und die Einbeziehung der Einzelniederlassungen in die werktägliche Postzustellung bedacht zu sein. Wegen der Finanzlage soll dies ohne Mehrkosten, namentlich durch ausgiebigste Verwendung des Fahrrades erreicht werden. Die Beendigung des Erholungsurlaubs werde in vielen Fällen eine Verbesserung der Landbestellung ohne Mehrkosten ermöglichen.

Wem wäre es noch nicht aufgefallen, daß trotz täglicher Reinigung mit Zahnpulver oder Zahnpasta die Zähne (namentlich Backenzähne) häufig doch schlecht und hohl werden? Ist das nicht der beste Beweis dafür, daß die Mundpflege mit Pulver oder Pasta eine durchaus ungenügende ist? Die Zähne tun uns nicht den Gefallen, nur an den Stellen zu faulen, wo wir bequem mit Zahnbürste, Pulver oder Pasta hingelangen können. Im Gegenteil, gerade an denjenigen Stellen, die schwer zugänglich sind, wie Rückseiten der Backenzähne, Zahnspalten und Zahnlücken geht die Fäulnis und Verderbnis vor sich. Will man seine Zähne von Fäulnis und Verderben frei, also gesund erhalten, so kann das nur auf eine Art erzielt werden, nämlich durch tägliches Reinigen und Spülen mit einem flüssigen, wirklich unschädlichen Antiseptikum — und das ist Odol. Odol dringt beim Spülen überall hin, in die verstecktesten Mundwinkel, in die Zahnspalten, an die Rückseiten der Backenzähne usw. Es gibt außer Odol zwar noch andere flüssige Zahnantiseptica, z. B. wurden früher Lösungen von Kali chloricum oder von übermangansaurem Kali empfohlen, es hat sich aber herausgestellt, daß diese Lösungen die Zähne angreifen und den Schmelz zerstören. Odol dagegen ist wirklich unschädlich und schützt die Zähne vor Erkrankung und Hohlwerden. Das ist wissenschaftlich nachgewiesen. Wir raten deshalb eindringlichst und mit gutem Gewissen allen, die ihren Mund und ihre Zähne gesund erhalten wollen, sich an eine regelmäßige Mundpflege mit Odol zu gewöhnen.



Wiese. Die Begleiter
prung.
In voller körperlicher
ute die Eheleute Ober-
erstraße, das Fest der

kreis Gelsenkirchen.

ch der Stillegung der
t" vor 20 Jahren trat
ung unserer Gemeinde
Nachdem nun aber
neue Röhrenwerk
Stahlwerk errichten
ter beschäftigen sollen,
en Aufschwung. Eine
der Nähe des Röhren-
sind geplant. Stra-
m ist vorhanden und
man wieder elektrisch
nbahnlinie Bochum-
ühren, kommt unserer
läßt noch der Fahr-
noch nicht alle Züge
re Station berührten.
den, daß wir noch kei-
Jetzt muß alles per
geholt werden. Die
Güterbahnhof zu be-
nde, den Gewerbetrei-
rig fortgesetzt. Man
wünschen. — An den
mmunalfriedhof
daß am Mittwoch das
An der neuen Toten-
. Die Maurerarbei-
ausgeführt, die Zim-
Smuda (Westenfeld),
beim Wirt und Vor-
eranstaltung statt, an
und Zimmerleute teil-
es Bauamtes und die
einden Höntrop, Se-
- Am 1. Oktober ist
ule an die einklassige
nbach versetzt worden.
esetzt.

r evangelische Knap-
eitrag ab 1. November
eihnachtsfeier soll am
Rektor Hohmann
ril anläßlich der Bei-
des Wohlfahrtsdirek-
Friedhofe der evan-
erbeits des Presbyte-
te, wurde vom Amts-
urteilt, da der Fried-
pe sei und diese daher
ersagen. — Auf der
„Holland 3-4" kann
erden, da sich heraus-
samlage betriebsfähig
sind nur drei Teer-
i dem Brande wurde
ufswehr ein Fahrrad

örperverletzung
ts Bochum der Berg-
nis und durch Urteil
Arbeiter D. und A.
naten Gefängnis ver-
längere Zeit polizei-
genommen und dem
worden. — Auf dem
elcher einen Geldbe-
bisher noch nicht ge-
— Das Amtsgericht
hier wegen Dieb-
s und das Schöffen-
fährlicher Körperver-
Falle in Tateinheit
er Gesamtgefängnis-
g. — Der Bergmann
1867 in Niederlahn-
ßhaft, hat sich am
t und ist bisher noch
rd angenommen, daß
er in letzter Zeit an
er Statur, hat volles
haar, gestutzten dicken
mütze, weichen Um-
rauncn Anzug, Uhr
d hohe Schnürschuhe.
Ausweis bei sich. —
an den Berufs-
ige Kurse, und zwar
Halbtagsklasse für
sgesamt 25 Wochen-
hres, Abendkurse im
und im Weißnähen;
bendkurse in Deutsch
e, Buchführung und
stellende Geometrie,
nde, Maschinenviele-
ktion und Bauzeich-
Feldungen zur Teil-
er im Geschäftszim-
des Amtshauses I,
mrock 1-2" wurden
n Stempels zwei
nde Gesteinsmassen
nur noch als Lei-

ns Reichspostministe-
ektionen angewiesen,
ng der alten
der Einzelniederlas-
ustellung bedacht
oll dies ohne Mehr-
te Verwendung des
Beendigung des Er-
ällen eine Verbesse-
Mehrkosten ermög-

) häufig
nde ist?
nen. Im
e Fäulnis
nur auf
nädlichen
nkel, in
tiseptica,
sgestellt,
nützt die
it gutem
wöhnen.

ELSE HILDEBRAND
FRITZ RIBBERT
VERLOBTE

BOCHUM, KLARASTR. 7, 12. OKTOBER 1924. EPPENDORF,

Goldfüllfederhalter
in besten Qualitäten, mit platierter Goldfeder von **0.80** Bill.-Mk. an mit massiver 14kar. Goldfeder von **4.00** Bill.-Mk. an.
Centralbuchhandlung W. Mummelthey.



Heute früh 8½ Uhr entschlief nach langem Leiden meine liebe, treue und unvergessliche Lebensgefährtin, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Frau Ludwig Amtenbrink

Auguste geb. Vaerst

im 79. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

Ludwig Amtenbrink sen.
Dr. phil. Ludwig Amtenbrink und Frau
Grete geb. Neuhoff
Friedrich Amtenbrink
Frau Ww. Dahlbüdding,
Auguste geb. Amtenbrink
Frau Ww. Stöve, Hedwig geb. Amtenbrink
Gustav Dörfler und Frau,
Ottilie geb. Amtenbrink.

Bochum, Cöln, Iserlohn, Grossenbaum, den 9. Oktober 1924.

Die Beisetzung findet Montag, den 13. Oktober 1924, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause Christstr. 21 aus, auf dem Central-Friedhof statt. Trauerfeier 2½ Uhr im Hause. 79814

Donnerstag abend verschied nach kurzem Krankenlager mein lieber, guter Gatte, Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Gastwirt

Julius Strahler

im Alter von 48 Jahren.

Dieses zeigen an mit der Bitte um stille Teilnahme:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bochum, Zapplau i. Schlesien, Berlin, den 9. Oktober 1924.

Die Beerdigung findet Montag, den 13. Oktober, nachmittags 3½ Uhr, vom Trauerhause, Dibergstr. 1, aus statt.

Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Allen, denen aus Versehen keine besondere Nachricht zuging, diene diese als solche.

Danksagung.

Für die aus Anlaß des Ablebens meiner lieben, guten Gattin erwiesene Teilnahme sage ich **herzlichen Dank.** (79820

Bochum (Christstr. 38), 10. Okt. 1924.

Anton Düsterhus.

Montag, den 13. Oktober 1924, morgens 8 Uhr, findet in der Propstelkirche das

Jahres-Seelenamt

für

Frau Elise Höwing

statt, wozu freundlichst eingeladen wird.

Heirats-Gesuche

Anst. junge Frau, 29 J. alt, ev. mit 2 Knaben, wünscht auf dies. Wege sol. christl., nett. Herrn in sich. Lebensstell. kenn. zu lern. zw. späterer

Heirat.

Ang. u. S. S. 79841 a. d. Geschst. d. Zt.

Reiche Heiraten

sowie Einheirat in Landwirtschaft, Geschäft. Wohnungen vermittelt streng reell und diskret

„Fortuna"

Essen, Vereinsstr. 21 an der Bahnhofstr. Bei Anfragen Rückporto.

Ehevermittlung „Fortuna"

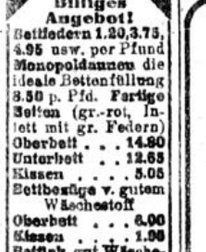
Frau B. Wysocki
Bochum,
Märkischestr. 10, pt.,
Gegründet 1913.
älteste von Rheinland und Westfalen, vermittelt vorn., sowie Ehen jed. Stand, reell und diskret. Damen m. Außteuer und Wohnung stets vorgemerkt.
Auch Sonntags geöffnet.
Rückporto erbeten.

Zwei Freundinn., mit eig. Existenz u. Aussteuer, wünsch. zwei anst. Herr. im Alt. v. 35—45 J. kenn. zu lern. zw.

— **Heirat.** —

Charakterv. sol. Herren m. gut. Existenz woll. sich meld. unt. G. K. 79819 an die Geschst. dies. Ztg.

Billiges Angebot!
Bettfedern 1.20, 3.75, 4.95 usw. per Pfund
Monopoldaunen die ideale Bettenfüllung 8.50 p. Pfd. Fertige Betten (gr.-rot, Inlett mit gr. Federn)
Oberbett . . . 14.80
Unterbett . . 12.65
Kissen 5.05
Bettbezüge v. gutem Wäschestoff
Oberbett . . . 6.00
Kissen 1.90
Bettlak. gut. Wäschestoff, 135/200 . 4.65
Handtuch, Gerstenkorn 46/100 . . 0.35
Preise in Goldmark gegen Voreinsendung des Betrages auf Postsch.-K. Berlin 25140. Prob. portofrei.
Bettfedernfabrik
Gustav Lustig Prinzenst. 46
Berlin 75
gr. Bettfedern- u. Bett-Sez.-Gesch. Dtschl.



Drähte
verzinkt und roh.
Stacheldraht, Drahtgewebe und Drahtgeflechte aller Art für Bergbau, Landwirtschaft, Bau Industrie kompl. Drahtzaun-Anlagen, Schutzvergitterung
Rösler & Lönne
Drahtwerk, Bochum
Unter den Linden 28-30

Garantiert wasserdichte
Pferdedecken und Wagenplane
liefert zu Fabrikpreis (2623



Vertreter: Rudolf Plate, Altenbochum Harpenerstraße 24, Fernsprecher 2362.



Ein noch guter **Gehrock-Anzug** weil zu eng, z. verkaufen. (79730 Bahnhofstr. 30 I. r.

Eisenbahner. Gruppe 6. Anf. d. 50er J., m. 3 schulpflicht. Kindern, sucht Bek. einer kath., gesund., guten Frau, zwecks

Heirat

Gefl. Anach. unt. L F 79753 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Verloren

Am 7. Okt. klein. schw. Dobermann-Pinscher a. d. Hattingerstr. entlaufen. G. Belohn. abzug. Görgens, Wiemelhauserstr. 60.

Von der Reise zurück! a330
Augenarzt
Dr. Adler
Mühlenstraße 10.

Damen finden vor der Niederk. u. zur Entb. freundl. Aufnahme Witte. Hebamme. Dortmund. Hoheste. 231. Tel. 3800.

Die Beleidigung, die ich gegen Frau Lasek, Kalkstr. 5, ausgesprochen habe, nehme ich als unwahr zur. K. Karl Hegendera, Rottstraße 9, b

---

Knaben-Anzüge
bis 11 J. u. Herr.-Ulster billig z. verk. Königs-Allee 22, 1. Etage.



Vorsicht! Schwerhörige!

Bevor Sie sich zur Anschaffung eines Apparates entschließen, besuchen Sie unverbindlich die ständige Alleinverkaufsstelle der
Deutschen Akustik-Gesellschaft.
Separater Probierraum.
Dipl. Optiker Wegener
Kortumstrasse 8.

Parkettböden

werden prompt u. billigst instand gesetzt
Christian Burger,
Erstes Bochumer Spezial-Geschäft für Parkett- und Stabfußböden
Kronenstraße 15. Fernsprecher 749

Obst- u. Beerenweine
Stachel-, Johannis-, Heidelbeer-, Kirschwein, Apfelwein, süß u. herb, empf. A. Janzik, Bochum.

---

1 g., wenig gebr. **Motorrad** zu verkauf. (a3889 Automob.-Reparat.-Werkstatt, Weitmar, Hattingerstraße 54.

Gebr., fast neue Laute, Mandoline, Violine, Flöte und Trompete, Konzert- u. Guitarren-Zith., Ziehharmonika und Banjo, ganz billig abzugeben.
Ilsemann, Bochum, Brückstraße 41.

S. rotbraun, Schuh, der **passend. Strumpf** in Baumwolle, Macco, Seidenfl., Kunstseide und Wolle im
Strumpfhaus Mühlhause, Bongardstr. 9, gegenüber Tonhalle.

---

200 Waggon **Ia. Speisekartoffeln** vom Sandboden geerntet, sowie Weißkraut, Gelbrüben pp. liefert waggonweise franko jed. Station.
Max Kleeblatt, Seligenstadt (Hessen) Größtes Spezial-Kartoffelversandgeschäft.



Jerusalemer Balsam
In der ganzen Welt berühmtes Hausmittel. Allein echt zu beziehen aus d. Mohren-Apotheke Glatz 5.

Zurück
Zahnarzt
Dr. Höppner.

Wegen Aufgabe des Geschäfts
verkaufe sämtliche Holländische Waren
weit unter Preis
u. a. Zigaretten, Zigarettentabak (Dobbelmann), sämtliche Rauchtabake, Kaffee, Kakao, Schokolade, Bienenwachs u. s. w.
Der weiteste Weg ist lohnend.
Jakob Jonkmanns, Klosterstr. 10, Telephon 2150

Herrenschuhe (43), Lederjamasch., hohe Damenschuhe (36), neuer steif. Hut billigst zu verkauf. Zu erfr. in d. Gsch. d. Ztg. (79833

Weißfuchs
250 Bill. Wert, für nur 100 Bill. abz. Bockau, Hernerstraße 3, 2. Etage.

Deutscher **Schäferhund** mit Stammbaum, 7 Monat alt, zu verk. Bochum 5, Müdlenthal 7 (79783

Grosse Orient-Teppich-Ausstellung

in unseren sämtlichen Verkaufssälen des Hauptgeschäftes Blumenstr. 16/18, Hotel Heck.

Es sind ausgestellt die hervorragendsten Erzeugnisse alter und neuer persischer, sowie kleinasiatischer Teppichkunst.

Durch ausserordentlich günstige Einkäufe zu den alten, niederen Zollsätzen sind wir in der Lage, ausgesucht schöne Stücke in jeder Art und Grösse zu selten vorteilhaften Preisen zum Verkauf auszustellen.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

E. & E. Mey, Düsseldorf

Blumenstrasse 16/18. Telephon 4636 **Hotel Heck.**

Dauer der Ausstellung vom 27. September bis einschl. 20. Oktober.

Während der Ausstellung sind unsere Verkaufsräume ununterbrochen geöffnet.

Städtische Sparkasse Amts-Sparkasse Bochum

Annahme von Spareinlagen auf wertbeständiger Grundlage

zu zeitgemäßen Zinssätzen. Besondere Bedingungen stehen in unseren Geschäftsräumen zur Verfügung.



Sport und Fußpflege.

4.

Es ist leichtsinnig, sich auf ein Rennen über eine lange Strecke einzulassen, oder eine große Tour anzutreten, ohne vorher sein Rad und seine Füße mit aller Sorgfalt in Ordnung gebracht zu haben. Ein Hühnerauge auf dem Zehengelenk wirkt genau so wie ein Nagel im Pneumatik, hat übrigens auch dieselbe Form. Unterwegs ist da nichts anderes zu machen, als sofort das ärztlich empfohlene, millionenfach bewährte Kukirol-Hühneraugen-Pflaster aufzulegen. Es lindert sofort den Schmerz und in einigen Tagen kann das Hühnerauge unblutig, d. h. ohne Schneiden und schmerzlos, weil ohne Entzündung, weggenommen werden. Dann aber regelmäßig die übrigens für jeden Sporttreibenden selbstverständliche planmäßige Fußpflege! Vor allem regelmäßige Benutzung von Sanitätsrat Dr. med. Campe's Kukirol-Fußbad. Es kräftigt die Nerven und Sehnen, verhütet die nächtlichen Waden- und Zehenkrämpfe, ferner Schwitzen, Brennen und Wundlaufen der Füße und ist eine ungeahnte Wohltat nach größeren Anstrengungen. Ihre Bekannten werden es Ihnen bestätigen. Der Gang wird viel elastischer, straffer und selbstbewußter, denn es ist doch eine Tatsache, daß schmerzende Füße eine geknickte Haltung verursachen, nicht nur in körperlicher, sondern auch in seelischer Beziehung. Mit schmerzenden Füßen macht man keinen guten Eindruck auf Andere. Um die Wichtigkeit der Fußpflege Allen einzuprägen, wird jetzt eine neue Packung von Sanitätsrat Dr. med. Campe's Kukirol-Fußbad für

nur 30 Pfennig

verkauft. Machen Sie sofort den Versuch! Die Kukirol-Präparate sind in allen Apotheken und wirklichen Fachdrogerien vorrätig. Sollte irgendwo versucht werden, Ihnen etwas anderes als „auch sehr gut" anzubieten, so können Sie sicher sein, daß es nur deshalb geschieht, weil an weniger guter Ware mehr verdient wird. Richten Sie sich danach und kaufen Sie da, wo Sie ohne weiteres die Ware bekommen, die Sie wünschen. Die echten Kukirol-Präparate erkennen Sie an der Schutzmarke „Hahnenkopf mit Fuß".

Kukirol-Fabrik Groß-Salze bei Magdeburg.

Der Kukirol-Walzer ist jetzt in allen Musikalienhandlungen zum Preise von Mk. 1.50 erhältlich. Jede gute Kapelle spielt diesen schnell populär gewordenen Walzer.

DIE SPAR-DEKADE

fängt Montag morgen an.

Sparen muß und möchte heut ein jeder. Was eine Spar-Dekade bei uns für Sie bedeutet, das sagt Ihnen unser großes Inserat am Montag, das sagen Ihnen am Sonntag unsere Schaufenster.

baruch

BOCHUM, Bongard- und Kortumstraßen-Ecke.

Für Wirte, Kantinen etc.

offeriere ich

Großen Posten

Qualitäts-Zigaretten

vorschriftsmäßig versteuert, einwandfreie Ware

erstaunlich günstiges Angebot

a Mille mit 3 Pfg. Verkauf schon von Mk. 10.- ab.

Ed. Hoffmann Tabakwaren-Großhandlung

Mühlenstraße 45. Eingang Blücherstraße Fernruf 1879.

Heck

der billigste Schnelltrockenfeuerlösch-Apparat

Größte Type **20** Bill.- Mk. kleinste Type **14** Bill.- Mk.

Unentbehrlich für jeden Auto- und Hausbesitzer. Kostenlose Vorführung bereitwilligst. LD30

Bezirksvertretung:

Felix Bluhm, Bochum, Bülowstr. 2

Herkules-Haarnetze

sind die besten!

Alleinverkauf für Bochum und Umgegend

Josef Hackert

Heinrichstraße 10.

Abt. Seifen und Parfümerien.

Automobile.

An- und Verkauf, 79723

Reparaturen.

Lettmann & Ochsenfeld Bochum, Gustavstraße 20, Tel. 1607

Wir liefern preiswert:

Kesselöfen

in allen Grössen für Wäsche und Viehfutter auch lose Einsatzkessel in Kupfer, Guss- und Stahlblech. LR47

Feldschmieden, Maurerkellen und sonstige Bauwerkzeuge. LR47

Gebr. Rumberg, Bochum, Luisenstrasse 12.

Grösste Auswahl am Platze

in nur guten  Herren- und Damen-

Motor-Rädern

Marken: Stoewer, Greif, Gito, Allright, Special von 85 Bill.-Mk. an.

Nähmaschinen, versenkbar, 130 Bill.-Mk Bequeme Teilzahlung.

Röder, Fahrradhaus, Hellweg 20

Warnung!

Da es vielfach vorkommt, daß Waschmaschinen anderen Systems als Original Kampmann's Patent Waschmaschinen angeboten und verkauft werden, deshalb ist es raffam, daß

Frauen

die vielfach patentierten, rühmlichst bekannt. Waschmaschinen, Wasserwerk motore etc. direkt ab Fabrik Mülheim-Ruhr beziehen Die Lieferung erfolgt schon bei verhältnismäßig gering. Anzahlung sofort frei Haus. Billigste Bezugsquelle für Waschmaschinen aller Art. Ueber 200 000 geliefert. Kampmann's Maschinen sind die besten der Welt. Verkauf Mülheim-Ruhr, Althofstraße 42, am Kaiserplatz. Die Fahrt nach hier wird vergütet. (a3524

Puppenklinik zum Puppendoktor

Anruf 1665. Königstraße 20.

Kranke Puppen werden das ganze Jahr geheilt. Alle Sorten Ersatzteile u. neue Puppen auf Lager. Knauls Damen-Frisier-Salon, Königstraße 20. Gebr. Fahrrad bill. zu verk. (72164 Fritz Schalla, Boch.-Hamme, Amtsplatz 3.

Auszeichnung weiblicher Hausangestellter.

Die Auszeichnung von weiblichen Hausangestellten, die 5 und 10 Jahre in Familien unserer Mitglieder treu gedient haben, findet am **Donnerstag, den 23. Oktober 1924,** nachmittags 3½ Uhr, **im großen Saale des Parkhauses,** verbunden mit Kaffee und Aufführungen statt. LM26

Bochum, den 9. Oktober 1924.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins Bochum-Stadt.

Umsonst

sind Ihre Bemühungen, erstklassig gearbeitetete

Möbel aller Art

zu wirklich billigen Preisen zu kaufen, wenn Sie nicht vorher unser Lager besichtigen. Bei sehr großer Auswahl sind wir in der Lage, unserer Kundschaft besonders große Vorteile zu bieten.

Teilzahlung gestattet.

Ehrenfelder Möbel-Haus Bochum, Jägerstraße 2, Ecke Kronenstraße LL17

Gut erhaltener Ueberzieher für 30 Mk zu verk. Elisabethstr. 13, 1 Etg.

Fast neuer Gehrockanzug zu verkaufen. (79755 Ehrenfeldstr 10, pt.

Auf Teilzahlung

Plüsch-Sofas
Leder-Sofas
Moquet-Sofas
Ausziehtische in imit. und eiche,
Polierte **Vertikows**
Stühle nußb. poliert, auch eiche,
Trumeaux-Spiegel
billige Preise solide Ware. LM9

Teilzahlung gestattet.

Möbelhaus Erwin Strach

4 Bochum 4 Brückstraße

Ein neuer Beweis

wie leistungsfähig wir jederzeit sind!

Dieser Ulster

in neuester langer Form, mit breitem Rücken-Gurt und Quetschfalte, aus schweren wollenen Ulster-Stoffen in braunen, oliven u. dunkelgrauen Farben



kostet nur

48.-

Der gleiche Ulster

mit karierter Absetze, sowie in Cord- und Flauschstoffen . . . . . .

Preise in Billionen Mark.

55.- 65.- 72.- 85.-

Dunkle Paletots

1 oder 2 reihig, mit und ohne Samtkragen, schwarz und marengo . . .

48.- 60.- 72.- 82.-

Modell-Ulster

feinste Berliner Werkstätten-Arbeit, hocheleganle Formen . . . .

95.- 110.- 125.- 150.-

Änderungen werden nicht berechnet!

Eco

Erdheim & Co.

Bochum *Kortumstr. 10*

Jede Sensation übertreffend!

Aussergewöhnlich billiges Angebot

Um meiner werten Kundschaft heute den Einkauf zu ermöglichen, biete ich an:

Schuhwaren

	B. M.
Herren-Rindbox-Stiefel	6.00
Herren-Rindbox-Stiefel	8.50
Herren-Fahlleder-Stiefel	8.50
Herren-Fahlleder-Sportstiefel geschlossene Lasche	9.50
Herren-Unterwegsschuhe	5.95
Grubenschuhe Ia. Qual.	7.50
Damen-Halbschuhe . . . von	3.95
Damen-Lackhalbschuhe . . 11.50 Restpaare	5.95
Damen-Leinen-Halbschuhe	2.25

Herren-Konfektion

	B. M.
Anzüge . . . . . von	19.00
Hosen gestr. . . . . von	4.95
Manchester-Sportanzüge	30.00
Gummimäntel . . . . von	19.00

Schlüpfer, Lodenjoppen, Sport-Hosen, Berufskleidung, Wäsche usw.

Stopper's Gelegenheitskäufe,

Bochum, Marienstraße 31.

Ich bitte auf den Namen **Stopper** zu achten. LSt12

Kohlen billiger!

Hausbrand v.	1.03–1.17 Mk.	an p. Ztr.
Nuss . . .	„ 1.20–1.36	„ „ „
Ess-Nuss .	„ 1.36–1.68	„ „ „
Koks . . .	„ 1.50–1.97	„ „ „

frei Haus.

Fritz Carl, Hubertusstr. 3, Tel. 3759

Herrenschuhe (Gr. 42) einm. getrag., groß. Waschkast bill. zu verkauf. Kronenstr. 12, 3. E.

Kinderwagen f. 12 Bill. zu verkaufen Moltkestr. 32, part., rechts.

Fahrrad, gebr., f. 35 Mk. abzugeben. P. Wern, Alleestr. Nr. 126, Hof.

Dunkler Anzug, sowie fast neuer Zylinder u. schw. Hut preisw. zu verkauf. Hofliedenstr 76, I.

Gut erhalt. dunkl. — Paletot — für schlanke Figur bill. zu verk. (79843 Dibergstr. 58, 2. E.

Schreibmaschine neu, Wotbilia. Trankasse 13 II.

Unterhaltung / Wissen / Leben

Rätsel der Tiefsee.

Das Leben auf dem Meeresgrund.

Von unserem wissenschaftlichen W.-Mitarbeiter.

Aus allerjüngster Zeit verdient die kürzlich heimgekehrte dänische Tiefsee-Expedition, die unter Leitung von Dr. Johannes Schmidt stattfand, genannt zu werden, die über Wasser- und Tiefverhältnisse in den großen Meerestiefen wertvolle Aufschlüsse heimbrachte. Die Reise führte durch das Mittelmeer, den Atlantischen Ozean, durch den Panamakanal zum Stillen Ozean und dann zurück. Diese dänische Expedition hat u. a. auch eine der interessantesten Fragen der Meeresforschung klären helfen: die Wanderung der Aale. Es wurde festgestellt, daß die Aale, die aus den Flüssen des Festlandes treten, den Ozean durchschwimmen und in der Nähe der Bermuda-Inseln ihren Laich ablagern, von wo dann die junge Aalbrut wieder die Flüsse aufsucht.

Um in die Tiefen der Meere einzudringen, bedarf der Forscher ganz besonderer Geräte und Instrumente. Dem Leiter dieser dänischen Expedition gelang es mit Hilfe raffiniert konstruierter Werkzeuge, aus Tiefen von 5000 bis 7000 Meter Tiere heraufzuholen, die nur in diesen vollkommen nachtdunklen Meeresgründen zu leben vermögen. So wurde z. B. ein sogenannter Seeteufel aus 5000 Meter Tiefe ans Licht gehoben: ein Tier, das am Kopf ein drahtähnliches Gebilde besitzt, an dessen Ende eine kleine Kugel sitzt, die, wenn das Tier schwimmt, wie eine elektrische Glühbirne in rotem Licht glüht. Auch einig Fische zeigen eine ähnliche Leuchtkugelausrüstung, was darauf hindeutet, daß diese Fische auf diese Weise vermutlich ihre Beute anlocken. Auch Tintenfische und Tiere mit Riesenaugen wurden erbeutet, phantastische Wesen der Unterwelt, die uns von der seltsamen Fauna der Tiefsee Kunde geben und uns wissen lassen, daß auch in dem grauenvollen Nachtdunkel der Ozeane der Lebensdrang, der die lichtvolle Oberwelt durchpulst, Formen und Tiere schuf, die den fremden Gesetzen ihrer dunklen Welt gehorchen. Wir erfahren, daß dort unten, im Schacht der Meere, wunderliches Leben sich regt und daß, wie überall, der erbärmliche Hunger auch die Kreaturen der Tiefsee zwingt, den schwächeren Genossen zu erbeuten, wenn nicht der Schwächere durch List vor dem stärkeren Feind sich zu schützen vermag. List auf dem Meeresboden? Ja, auch das gibt es. Da lebt zum Beispiel dort unten der Einsiedlerkrebs, der unserm Flußkrebs ähnlich sieht, dessen Hinterleib jedoch des Schutzes einer Schale entbehrt. Um diesen wertvollen Körperteil vor Angriffen zu schützen, steckt der Einsiedlerkrebs ihn fürsorglich in eine der vielen leeren Schneckenschalen, die rings umherliegen. Im Fall besonderer Gefahr zieht der Krebs sich sogar vollständig in dieses Wohnhaus zurück. Nähert sich jedoch ein Oktopus (eine Art Tintenfisch), so ist der Krebs allerdings auch in seinem Versteck verloren, da der Oktopus mit seinem Saugapparat den Krebs aus seinem Gehäuse herauszuholen vermag. Um nun aber selbst vor diesen fürchterlichen Oktopussen sicher zu sein, wandert der Krebs zu einem andern Tier der Untersee, zu der Adamsie, die eine eigenartige und jedenfalls sehr wirksame Methode hat, sich ihrer Feinde zu wehren. Wenn die Adamsie angegriffen wird, läßt sie aus ihrem Mund lange Fäden herauszüngeln, die mit Nesselorganen besetzt sind und bei Berührung dem Angreifer einen brennenden Schmerz zufügen. Vor diesen Nesselfäden ziehen sich auch Oktopusse mit größter Achtung zurück. Der Einsiedlerkrebs begibt sich also zu einer solchen Adamsie, hebt sie mit der Scheere auf die Schale und kann nun ungestört sein Einsiedlerleben fortsetzen. Als Honorar für ihren Schutz erhält die Adamsie die Reste der Mahlzeiten, die der Einsiedlerkrebs verschmäht, womit sie vollkommen zufrieden ist, da sie selbst sich ja nicht fortbewegen kann, während sie in Gemeinschaft mit dem Krebs, also auf seinem Rücken sitzend, von diesem auf seiner Jagd nach Nahrung fortgetragen wird und so ebenfalls auf ihre Kosten, d. h. zu ihrer Nahrung kommt.

Die kleine Geschichte vom Einsiedlerkrebs ist nur eine einzelne Episode aus dem noch viel zu wenig erforschten Leben am Meeresgrund.

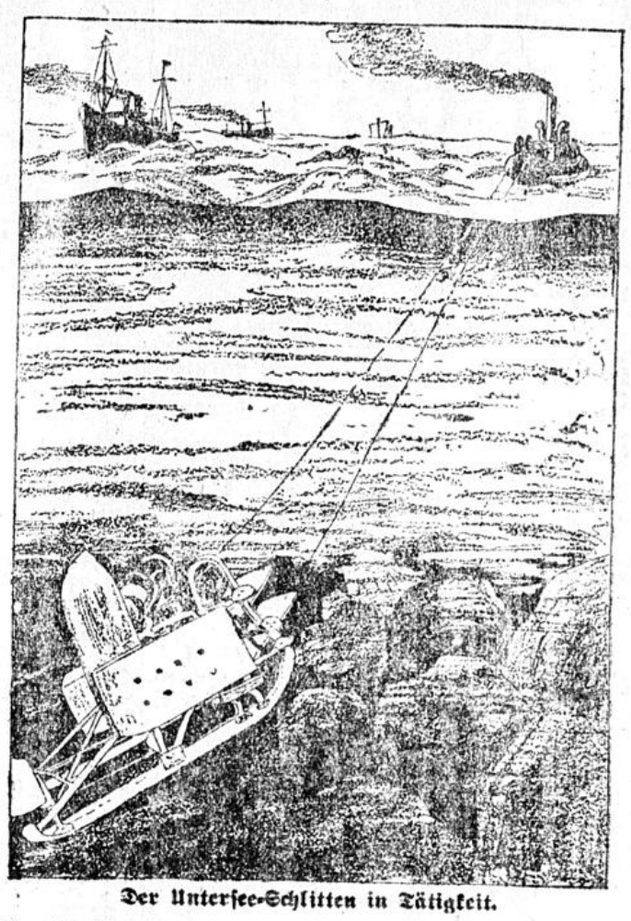
Und nun noch ein Blick in die Tiefen. Man hat, wie bereits gesagt wurde, die Meerestiefen ausgemessen und durchschnittlich Abgründe von etwa 5000 Meter bemerkt. Die größte bisher gefundene Tiefe wurde östlich der Philippinen mit 9780 Meter festgestellt. Beim Ausloten der Tiefen hat man in der amerikanischen Marine neuerdings ein neues Instrument mit glänzendem Erfolg angewandt: das Echo-Lot. An der Wasserlinie des Vermessungsschiffes wird ein Knallsignal abgegeben. Der Schall breitet sich auch im Wasser nach allen Seiten aus und der Schallstrahl wird vom Meeresboden, genau wie von einer Felswand, zurückgeworfen, und zwar durcheilt der Schall im Wasser in der Sekunde 1500 Meter. Das amerikanische Vermessungsschiff „Stewart" hat im vorigen Jahr mit Hilfe dieses Apparates, und zwar ohne Fahrtunterbrechung, in neun Tagen im atlantischen Ozean von New York bis nach Gibraltar 900 Lotungen ausgeführt, wobei Tiefen bis zu 6000 Meter festgestellt werden konnten. Auch dort unten in den Meerestiefen gibt es Gebirge und Ebenen, steile Riffe und sanfte Wellentäler, pittoreske Schluchten, lauernde Vulkane, und schlammgefüllte Becken und Buchten. Und schließlich gibt es dort unten Unterseewälder von gewaltiger Ausdehnung, deren Erforschung eine Aufgabe der Zukunft ist.

Man hat ferner die Wassertemperatur am Meeresgrund gemessen und in 6000 Meter Tiefe etwas über 2 Grad Wärme gefunden. Mit besonderen Instrumenten hat man Wasserproben und mit Schließnetzen Pflanzen heraufgeholt, um sie zu untersuchen. Und man hat schließlich durch diese submarine Forschung wertvolle Aufschlüsse erhalten über Meeresströmungen und über die ertragreichen Fischgründe der Ozeane, wobei erwähnt sei, daß z. B. die Shackleton-Expedition entdeckte, daß die Gewässer des Südpolarkreises so fischreich sind, daß man die Angeln nicht einmal mit Ködern zu versehen braucht.

Die Erforschung der Tiefsee ist noch eine junge Wissenschaft. Und wenn es auch dem Menschen verwehrt ist, selbst in die dunklen Schluchten hinabzutauchen, weil die Wassersäule ihn erdrücken würde, so hat er doch immerhin Methoden und Mittel ersonnen, um auch diese Rätsel der Tiefe zu klären.

Wir sehen am Strand oder auf der Meeresfahrt die hohen Wellenberge und hören das brausende Urlied des Ozeans. Aber schon hundert Meter unter der Wasseroberfläche ist von all den Stürmen, die oben das Meer peitschen und in Aufruhr versetzen, nichts mehr zu spüren. Stille und Nacht. Schweigen der Tiefsee. Und dennoch: auch in dieser Stille wissen wir atmendes Leben und geheimnisvolle Bewegung. Unsere Aufgabe ist, ihre Rätsel zu lösen und ihre Wunder zu finden.

Taucherarbeiten auf dem Meeresgrund



Der Untersee-Schlitten in Tätigkeit.

Ueberall an den Küsten der Umgebung Englands geht man jetzt daran, die während des Krieges versenkten Schiffe durch Taucher untersuchen und etwaige wertvolle Lasten noch zu heben. Um für die in ihrem schweren Anzuge fast unbeweglichen Taucher die Möglichkeit einer raschen Fortbewegung unter Wasser zu schaffen, ist ein Schlitten konstruiert worden, der eine rasche Bewegung auf den Unebenheiten des Meeresgrundes gestatten soll und durch elektrisch angetriebene Schrauben oder Zugseile von einem Begleitschiff aus fortbewegt werden kann.

Neues aus aller Welt.

Abfahrt des R. Z. III.

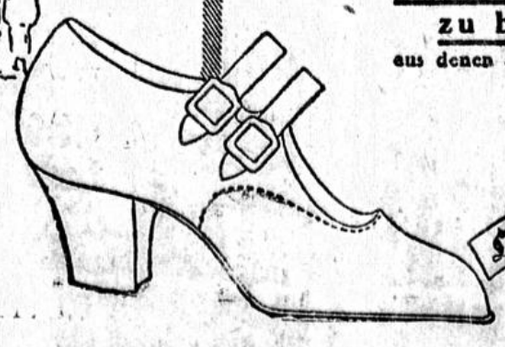
Nach den letzten aus Friedrichshafen vorliegenden Meldungen ist die Abfahrt nach Amerika nunmehr auf Samstag morgen 8 Uhr festgesetzt worden. Das stolze Schiff wird also aller Wahrscheinlichkeit nach, bevor diese Zeitung in die Hände der meisten unserer Leser gelangt sein wird, bereits seine große Ueberseefahrt angetreten haben. Die beiden Flüge über dem Bodensee, die das Schiff am Donnerstag morgen ausführte, ergaben, daß es in allen Teilen intakt war. Am Freitag wurde das Schiff noch von einer Anzahl südamerikanischer Diplomaten besichtigt. Bei der Ueberfahrt nach Amerika wird der Luftkreuzer durch Kreuzpeilungen seinen Weg wählen. Sehr bald wird man aber versuchen, eine amerikanische Landstation anpeilen zu können — wenn möglich schon auf eine Entfernung von 3000 Seemeilen, d. h. fast 5000 Kilometer, — um dann den größeren Teil der Ueberfahrt als Zielfahrt nach der amerikanischen Station zurückzulegen. Als besonderes Hilfsmittel wird das Luftschiff noch sogenannte Peil-Bomben an Bord haben, d. h. kleine mit Kalzium-Karbid gefüllte Gefäße, die bei Berührung mit der Wasseroberfläche eine starke Qualmwolke entwickeln, so daß man aus dem Schwimmort der Wolke das Abtreiben des Luftschiffes durch seitliche Winde schätzungsweise ermitteln kann, um die Größe dieser sogenannten „Abdrift" beim Kurslegen berücksichtigen zu können. — Der weitaus größte Teil der Navigation wird aber dem Telefunken-Bordpeiler zufallen, der mit Z. R. III zusammen in der neuen Heimat des Luftschiffes Zeugnis ablegen wird von dem Hochstand der deutschen Technik. Das ganze deutsche Volk begleitet den Verkünder seiner technischen und wissenschaftlichen Bedeutung mit hochgespanntem Frohgefühl und verfolgt den Ueberseeflug mit den besten Wünschen für sein glückhaftes Gelingen!

Auf der Spur der Aktienfälscher. Der wegen Aktienfälschung gesuchte Baron v. Blumenthal ist in Berlin verhaftet worden. Den Beamten war es gelungen, sich eine Photographie des Barons v. Blumenthal zu verschaffen. Hiermit ausgerüstet beobachteten sie im Westen der Stadt die Gegend des Hohenzollerndammes, weil Anzeichen dafür vorlagen, daß v. Blumenthal hier einen Schlupfwinkel gefunden hatte. Die Vermutung bestätigte sich. Der Verfolgte wurde in der Nacht auf der Straße beobachtet, festgenommen und nach dem Polizeipräsidium gebracht. Auch der Chauffeur Braun, der mit dem Direktor Boeck weggefahren sein sollte, wurde im Laufe der Nacht ermittelt. Er bestreitet, den Entflohenen gefahren zu haben. Einer der Aktiendrucker ist bereits ermittelt. Es handelt sich um eine kleine Druckerei in dem sächsischen Orte Grüna. Der Inhaber der Druckerei, Bree, ist in Berlin eingetroffen und hat beteuert, daß er vollkommen in gutem Glauben gehandelt habe. In der Zeit der Inflation sind sehr viele Druckereien mit der Anfertigung von jungen Aktien beschäftigt worden, und auch bei ihm haben verschiedene Gesellschaften ihre Papiere drucken lassen. Darunter auch Direktor Boeck, der für mehrere seiner Gründungen die Aktienstücke brauchte und dann später andere Papiere drucken ließ. Er hat einmal dabei erklärt, daß diese Aktien für Filmzwecke notwendig seien. Die Stadtsparkasse von Fürstenwalde wird von den Bankinstituten in Anspruch genommen werden, die die von ihr ausgestellten Depotscheine lombardierten. Man steht auf dem Standpunkt, daß die Depotscheine echt sind, was ja auch nicht bestritten werden kann und wird, und daß vor Ausstellung dieser Depotscheine eine pflichtmäßige Prüfung, ob es sich um echte Stücke oder um Fälschungen handelt, vorgenommen werden mußte. Die auf Grund der gefälschten und in Depot gegebenen Aktien ausgestellten Depotscheine sind von ersten Bankhäusern Berlins beliehen worden. Eine der Großbanken und ein angesehenes privates Berliner Bankhaus in der Jägerstraße befinden sich unter den Geschädigten. — In der Frage der Aktienfälschungen sind noch weitere Verhaftungen vorgenommen worden. U. a. wurde festgestellt, daß der 34jährige Heinz Wehrdritz aus Erfurt an dem Vertrieb der Aktien beteiligt gewesen ist. Gegen Wehrdritz ist ein Haftbefehl erlassen worden. Die Verhafteten versuchen, den Direktor Boeck als Hauptleiter der ganzen Sache hinzustellen. Blumenthal hat gestern abend ein Teilgeständnis abgelegt. — Der Inhaber eines kleinen Bankgeschäftes in Hamburg erteilte einer Hamburger Druckerei den Auftrag zur Herstellung eines Postens Aktien der Hamburger Elektrizitätswerke. Die Druckerei stellte durch Nachfrage fest, daß es sich um den Versuch einer Aktienfälschung handelt. Der Auftraggeber wurde verhaftet.

Sechzig Reisende von Räubern getötet. Nach einem Telegramm aus Mexiko hat dort ein Raubüberfall, der sich in der Nähe von Joachim im Staate Veracruz ereignete, großes Aufsehen hervorgerufen. Ein Eisenbahnzug ist nachts von einer 300 Mann starken Räuberbande angehalten und ausgeraubt worden. Dabei wurden sechzig Reisende getötet, darunter die militärische Bewachung des Zuges. Unter den Toten befanden sich zwölf Frauen. Die Regierung hat eine bedeutende Truppenmacht aufgeboten, um der Räuber habhaft zu werden.

AUXOLIN
Schuppenbildungen
und den damit verbundenen
Haarausfall behandelt
man am zweckmässigsten mit
Auxolin-Schuppen-Pomade
von F. Wolff & Sohn, Karlsruhe.
Preis Mk. 1.25 und Mk. 2.— die Dose.
Zu haben in
Apotheken, Drogen-, Friseur- und Parfümerie-Geschäften.
AUXOLIN
MAS

Ein Tack Schuh

„Sie brauchen nur unsere Schaufenster zu besichtigen"!
10 Preise
in bar von 500–100 Mk.
240 Preise
von 50–10 Mk. in Gutscheinen, die in jeder unserer Filialen in Zahlung genommen werden
veranstaltet ein
Preisausschreiben
Sie brauchen
kein Geld einzuschicken
Sie brauchen
nicht Käufer zu sein
Sie brauchen nur
unsere Schaufenster
zu besichtigen,
aus denen alles Weitere hervorgeht

„Sie brauchen nicht Käufer zu sein", trotzdem beachten Sie bitte gleichzeitig unser
billiges Angebot
Herren-Schnürstiefel, echt Rindbox mit Zwischensohle, Original-Rahmenarbeit . . . 14.50
Herren-Schnürstiefel, Ia. Boxkalf mit Zwischensohle, Original-Rahmenarbeit . . . 16.50
Damen-Schnürstiefel, Ia. Roßchevr., spottbilliger Stiefel, für den Herbst 8.90
Damen-Schnürstiefel, Ia. Boxkalf in äußerst gefälliger Form, mit halbhohem Absatz 15.50
Mädchen- u. Knaben-Schulstiefel, kräftiges Rindbox, strapazierfeste Ware, Gr. 36/39 7.90, Gr. 34/35 6.90, Gr. 31/33 6.40, Gr. 29/30 5.90, Gr. 27/28 5.40
Winter-Artikel.
Alle Ausführungen in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
Conrad Tack & Cie A.G. Schuhfabrik
Burg b.M.
Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie., G. m. b. H., Bochum, Hochstraße 18.

Offene Stellen

Männlich

Teilhaber
gesucht!

Bestehendes, lukratives Unternehmen, konkurrenzlos in großer Industrie-Stadt Westfalens, großer und eingeführter Kundenkreis vorhanden, sehr ausdehnungsfähig, sucht Teilhaber mit einer Einlage von
10–15000 Bill. Mark.
Großer Gewinn zugesichert.
Gefl. Angebote unter L. M. 19 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

Führende Spezialitäten-Zigarrenfabrik sucht energischen
Vertreter.
Branchekundige Herren mit besten Beziehungen zu Spezialgeschäften und nachweisbarem Erfolg wollen Angebote richten an Adolf Lohmann, Freudenberg, Kreis Siegen. Fernruf 146. (a3532

Händler — Hausierer
verdienen viel Geld AA5b
durch eingeführte Hausmittel, welche sich seit 45 Jahren bewährt haben.
Laurotin, Berlin N. 24, Elsasserstraße 6.

Falls Sie Interesse haben
Ihr Einkommen
durch Mitarbeit für führenden deutschen Versicherungs-Konzern wesentlich zu erhöhen, sei es im **Haupt-** oder **Nebenberuf,** oder auch inoffiziell als stiller Mitarbeiter durch Nachweis von Interessenten, bitten wir Anfrage, die auf Wunsch verschwiegen behandelt wird, einzureichen u. E. N. 7402 an **Ala, Haasenstein & Vogler, Essen.**

Erfinder — Vorwärts
strebende gute Verdienstmöglichkeit! Aufklärung und Anregung geben Broschüre
„Ein neuer Geist" gratis durch (AE1
Erdmann & Co., Berlin, Königgrätzerstr. 71

Günstige Existenz
bietet sich Damen besserer Kreise mit in guter Geschäftsgegend belegener Wohnung mit großem Bekanntenkreis durch Uebernahme eines Kommissionslagers von weltbekannter Korsett- und Wäschefabrik. Off. unter **J. E. 12902** an **Rudolf Mosse, Berlin SW 19.** (AM1a

---

General-Vertrieb
meines sehr beliebten Kräutertees Marke „Kräuterwunder" soll für den hiesigen Platz vergeben werden. a3505
Kräuterhaus A. Boost, Bremen
Feeren 39

Aktiengesellschaft
sucht tüchtigen
Vertreter.
Angebote unter H 2 7350 an **Rudolf Mosse, Hamburg 1.** AM1b

Kaufleute
Beamte • Angestellte
können sich durch Vermittelung von Versicherungen für größeren Konzern ihr Einkommen bedeutend vergrößern.
Verlangen Sie Provisionsangebot.
Angebote unter G. D. 79656 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Verkauf gegen Teilzahlung in Bielefelder Wäsche.
Tücht. Reisende
zum Besuche von Privatkundschaft sofort gegen hohe Provision gesucht, eingeführte Herren werden bevorzugt. Offerten unter G. K. 79823 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Seefahrtspersonal
Nach Amerika u. a. Ländern. Ig. Leute, Handw. all. Berufe erh. Auskunft, Ratbrieff. Seemannsruh Kiel-Hasse.

Leistungsfähiges Manufakturwaren-Geschäft
sucht zum Besuch von Privatkundsch. einige fleiß., streb.
Herren.
Stellung dauernd und angenehm (Es kommt n. persönl. Herr mit gut Entwickl. in Frage.
Ang. u. B P 79301 an d. Geschäft. d. Z.

Strebsamen Leuten richte allerorts Versandgeschäfte ein, a. nebenberuflich.
Eltra, Halle a. S.

Für den Bezirk Wattenscheid redegewandter
Herr oder Dame
z. Besuch d. Priv.-Kundsch. für Weihnachtsgesch.-Artikel gesucht. 30 bis 50 Mark Kaution erf. Ang. u. H. W. 79827 a. d. Geschäft. d. Zt.

Kräftiger, braver
Laufbursche
für sofort gesucht.
F. Brunnstein.
Schützenstraße 1.

Für unsere Spezial-Abteilung
Damen-Konfektion
suchen wir
gegen hohes Gehalt
eine tüchtige
1. Verkäuferin
— Spezialistin der Branche —
Bestens empfohlene Damen wollen gefl. ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche einreichen an
Theodor Althoff,
Dortmund.
AE1a

Tüchtiger
Chauffeur
gelernter Schlosser. Führersch. 2 u. 3b. für sofort gesucht.
Zuverlässig, m. Motorradbie sind einzuschicken unter A B 3533 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

---

Für die Keks- u. Zwiebackbranche ein tüchtiger
Konditorgehülfe
gesucht.
Spezialfabrik feiner Backwaren.
v. Hooven u. Schüssler.
Boch., Gustavstr. 12.

Suche
Konditor
für 1—2 Tage die Woche.
Ang. u. T F 79708 an d. Geschäft d. Z.

Weiblich

Sekretärin gesucht!
Wir suchen zum sofortigen Eintritt für eine Vertrauensstellung gegen hohes Gehalt eine Dame mit abgeschlossener Lyceum-Bildung, die die kaufmännische Buchführung kennt u. flott stenographieren und Maschine schreiben kann.
Es wollen sich nur solche Damen bewerben, die sehr gute kaufmännische Kenntnisse und Erfahrungen besitzen und selbstbewußt und sicher auftreten können.
Bewerbungen unter L. G. 30 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung erbeten.

Schürzen-Näherinnen
nur solche, die schon für Fabriken gearbeitet haben, für elektrischen Betrieb im Hause gesucht. a3870
Bochumer Schürzenfabrik
Aron Meyer, Mühlenstraße 22.

Welche Schneiderin od. Direktrice die äußerst perfekt und schick arbeitet, würde mit einer Dame, welche eine schöne große Wohnung im Mittelpunkt der Stadt besitzt, gemeinsam arbeiten?
Offerten unter G. M. 79775 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Verkäuferin
möglichst aus der Möbelbranche, gesucht.
Möbelhaus J. Rath, Brückstraße 51.

Sauberes Moraenmädchen gesucht. (79601
Friedhofstr. 16.

Saub. Waschfrau
sofort gesucht
Bonaardstr. 27. II.

Braves Mädchen gesucht.
Frau Castrop, Castropstr. 99.

Kinderlos. kath.
Zweitmädchen
gesucht.
Fr. Brunnstein, Schützenbahn 1.

Suche für meinen Haushalt sofort ein
ält. Mädchen
das einen vollständ. Haushalt führen k. Witwe ohne And. nicht ausgeschlossen. Zeugnisabschr. mit Photographie, welche zurückgesch. w., sind einzus. unt. C D 3536 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Jüngeres
Mädchen
für sofort gesucht.
Dietrichsche Apotheke Hordel.

Morgenmädchen od. Stundenfrau für kl. Haushalt (2 Pers.) gesucht.
Weitmar, Wasserstr. 60. I.

Mädchen für halbe Tage für kleinen Haushalt zu sofort gesucht
Brott, Humboldtstr. 47. li.

Erstklassige
Schneiderin
ins Haus gesucht
Ang. u. S L 79737 an d. Geschäft. d. Z.

Ehrliches, braves Mädchen für vormittags ges. von 7—1 Uhr.
Wittenerstr. 10. Bäckerei.

Suche zum 15. 10. einen jungen
Gehilfen
w. an flott. u. sauberes Arbeit. gew. ist. i. Dampfbäckerei m. elektr. Betrieb
M. Schubeus, Gelsenkirchen II, Kaiserstr. 61, Telephon 3265.

Für Horiz.-Bohr- u. Drehwerk wird ein umsichtiger
Facharbeiter
sofort gesucht.
Angeb. u. F. M. 79834 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Großhandlung f. Gruben- u. Hüttenbedarf sucht zum sofortigen Eintritt e.
Lehrling
mit guter Schulbildung.
Selbstgeschr. Angebote unter B R 3519 an die Geschäftsstelle der Ztg.

Sauber., in allen Hausarbeit. erfahr.
Mädchen
in kl. Haushalt (3 Personen) f. vorm. bis 2 Uhr gesucht.
Frau O. Römer, Oktoberstr. 7, 3. Etg.

Suche per sofort ein junges (79826
Mädchen
nicht unt. 18 Jahr., das in all. Hausarbeit. erfahr., für tägl. 3 Std. vorm.
Hehlen, Albertstraße 27.

Lehrmädchen
für Kolonialwarengeschäft ges. (79813
Märkischestr. 2.

Erf., saub. (79811
Halbtagsmädchen an
sofort gesucht.
Piepenstr. 39, p., l.

Ein alt., alleinst. Herr sucht
eine Person
f. d. Haushalt, nicht unter 50 Jahren.
Mittenerstr. 106, 3.

Stellen-Gesuche

Männlich

Tüchtiger, blinder
Pianist
sucht Anstell. Sonntags evtl. Wochent.
Kurt Emmerich, Linden-Ruhr, Jägerstraße 25 e.

Ja. Mann, 30 J. alt, verh., m. Berufschulb., guter Zeichner u. Stenogr., m. Kenntnissen in der doppelt. amerikan. Buchführung, sucht Stelle auf techn. od. kaufm. Büro.
Ang. u. G H 79699 an d. Geschäft. d. Z.

Kutscher
sucht Stell. a. Pferdehalter. Führt. o. ähnl. Beschäft. G. Kenntnisse vorhand. Ang. u. B S 79764 a. d. Geschäft d. Ztg.

Geschäftsm., 30 J. kaufmänn. u. prakt. Kenntn., sucht mit einigen
Tausend Mk.
Lebensexistenz od. Beteil. od. sonstwie. Lagerraum, Büro, Telefon vorhanden. Erbitte Ang. unt. D. 79837 an die Geschäftsst. dies. Ztg.

Aufpolsterung
von Sofas u. Matratzen in u. außer dem Hause gut und billig.
Wiegand, Kampstr. 48 III.

Fuhren
bis zu 20 Zentner, auch nach auswärts führt billigst aus
Fr. Falk, Hermannstraße 119.

Feinste Maß-Schneiderei, auch bei Stoffzugabe.
Mäßige Preise!
Frau Overbeil, Bochum, Buddenbergstr. 4. Daselbst einige Maronen-Paletots billig zu haben.



Sämtliche
Reparaturen
an (LW25
Fahrräder Motorräder Nähmaschinen
werden sachgemäß, schnell und sehr preisw. ausgeführt.
Gerhard Paefgen
Maarbrückerstr.- u. Humboldtstr.-Ecke.
Großes Lager in Zubehörteilen.
Telephon 2832.

Weiblich

Suche Stelle als
Köchin
am liebst. im Hotel, zum 15. od. 1. 11.
Ang. u. H. S. 79688 a. d. Geschäft. d. Zt.

Jung. Mädchen
bereits 18 J. alt, sucht Stellung, wo sie das Kochen lernen kann. Gef. Anaeb. Dünnestr. 13, v. r., Herne.

Gut empfohlene
Kranken- u. Wochenpflegerin
sucht Pflegen zu übernehmen.
Näh. Kanalstr. 58, 1 Et., Tel. 2913.

Kaufmann,
bilanzsicher u. mit Steuerangelegenheiten vollkommen vertraut, empfiehlt sich zum Beitragen der Bücher und Erledigung der Steuersachen gegen mäßiges Honorar.
Angebote unter K. B. 79818 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Chauffeur,
30 Jahre, verheiratet, sucht herrschaftliche Stellung für sofort oder später. Am liebsten in Dauerstellung mit Dienstwohnung.
Gefl. Angebote unter A. Z. 79750 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Arbeitsfreudige junge Dame, 22 Jahre alt, mit Lyzeumsbildung u. mehrjähr. Büropxr. (Rentei und Großbank) sucht umständehalb. entsprech. Wirkungskreis. la. Zeugnisse vorhand. Ang. u. W. A. 79845 a. d. Geschst. d. Zt.

Saub. Frau sucht
Putz- und Waschstellen.
Zu erfrag. (79816
Präsidentstraße 26.

Ält. Fräulein
sucht Stelle a. Wirtschaftsfräul. i. herrschaftlich. Haushalt. Ang. u. S. M. 79830 a. d. Geschst. d. Zt.

Tüchtige, unabhängige Frau sucht Stelle zum Kochen, geht auch in frauenlosen Haushalt. Thomasstr. 33, II.

Tochter achtbarer Eltern, m. kaufm. Vorbildung sucht
Stellung
in kaufm. Bur. G. Kenntn. vorh. Ang. u. BS 79785 Geschst.

Junge fleiß. Frau sucht
Morgenarbeit
Stadtparkn. bevorz. Ang. u. T. F. 79822 a. d. Geschst. d. Zt.

Unterlassung eleganter
Damen-Konfektion
Mausenbergstr. 88.

Bringen Sie Ihren
Velour-Filzhut
schon jetzt zum Umpressen (LW17
Strumpfhaus Mühlhause.
Bonaardstraße 9, gegenüber Tonhalle.

Umarbeiten
von (LW17
Leder- und Samthüten
preiswert u. schnell
Strumpfhaus Mühlhause.
Bonaardstr 9, gegenüber Tonhalle.

Stärkewäsche
wird saub. gewaschen und geplättet.
Elsasstr. 29, 1 Et.

Modern! Sauber! Schnell!
Umgepreßt
werden
Herren- u. Damenhüte
in Filz u. Velour.
Kronenstr. 3.

Tüchtige
Schneiderin
empf. sich i. Anfert. v. einfach. u. elea. Garderoben z. billigen Preisen (79772
E. Hiltrop, Bochum.
Alleestr. 22, 1. E., r.

Schneiderin
empf. sich in und außer dem Hause.
Kronenstr. 12, 3. E.

Die
Familien-Anzeigen
werden von allen Zeitungslesern stets mit grossem Interesse verfolgt. Es sollte daher in keinem Falle unterlassen werden, durch Ueberweisung von Familienanzeigen die vielen Tausende, die den Bochumer Anzeiger u. General-Anzeiger lesen, in erster Linie v. Familienereignissen in Kenntnis zu setzen.

Zu vermieten

Neuzeitlich eingerichtetes
Ladenlokal
mit zwei großen Schaufenstern u. Lager in sehr guter Verkehrslage zu vermieten.
Gefl. Offerten unter M. G. 79639 erbeten an die Geschäftsst. dieser Zeitung.

Ladenlokal
mit Wohnung in a. Lage abzugeben.
Gefl. Anaeb. unt. E M 79767 an die Geschäftsst d. Ztg.

Zwei große
Lagerräume
nebst Keller z. vermieten. Wo, sagt die Geschäftsstelle dies. Zeitung.

---

2 Büroräume
evtl. m. Einrichtg. und Telefonbenutz., sofort zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung. (79795

Frdl. Schlafzim.
mit 2 Betten an 2 Herren zu verm.
Einschestr. 7, II. l.

Schön möbliertes Frontzimmer
für sofort zu verm.
Dorstenerstr. 42, 1. r.

Gut möbl. Zimm. N. Bahnh. Süd zu verm. Näh. in der Geschst. unter 79712.

Besseres möbl. — Zimmer — zu vermiet. (79759
Wo sagt d. Geschst. dieser Zeitung.

Gutes bürgerl. **Mittagessen**
zu haben.
Bochum, Dorstenerstr. 19, II.

Guter bürgerl. Mittagstisch
zu haben. (79842
Kortenhof 7, 2. E.

Miets-Gesuche

Ladenlokal
zu mieten oder
Geschäft
zu kaufen gesucht.
Offerten unter O. S. 79597 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

---

Wohnungen

Schöne ar. 2-Z.-Wohnung, 1 Etg., Nähe Bahnh. Präsident. aeg. gleiche in Altenbochum zu tauschen gesucht.
Hedwigstr. 3, 1.

3-Z.-Wohnung, sehr geeignet für Büro, gegen eine 4-Z.-Wohn. zu tauschen gesucht.
Näheres Schillerstraße 7, part., lks., in der Nähe des Landgerichts.

Beamt., kinderl. sucht für sof. oder später abgeschlossene
4-Zimmerwohnung mit Mansarde
in best. Hause, ev. im Tausch gegen eine abgeschl. 3-Z.-W.
Ang. u. U S 79771 a. d. Geschst d. Ztg.

Schöne abgeschl. **3-Z.-Wohng.** gegen **4—5 Zimm.** z. tauschen gesucht. Zu erfrag. in der Geschäftsst. d. Zt. 79738

---

2 leere, evtl. möbl.
Zimmer
für Bureauzwecke v. einer auswärtigen Bauaktiengesellschaft zu sofort gesucht.
Gefl. Anaeb. unt. U S 79599 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Für ält. besseres Ehepaar werden 1 bis 2
Zimmer
Nähe Brückstr. ohne Kochgelegenheit gesucht. Angeb. unt. L. St. 19 an die Geschst. dies. Ztg.

Ladenlokale

Laden-lokal
zu mieten gesucht in zentraler Lage Bochums, eventuell auch eingerichtetes **Lebensmittel- oder Delikatessen-Geschäft**
Ang. u. L R 79608 an d. Geschst. d. Z.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer
gesucht, möbl. bei Lebensreformern
Gef. Ang. u. O R 79720 Geschst. d. Z.

Beamter d. Altmm.-Vers.-Verein. sucht
möbl. Zimmer
Zuschr. erb. u. B M 79719 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Lehrerin sucht
möbl. Zimmer
in ruh. Hause und guter Stadtlage.
Ang. u. St 79704 an d. Geschst d. Z.

Ein ja. Kinderlos. Ehepaar sucht ein einfach **möbl. oder leeres Zimmer** ev. **Mansarde.** Frau übernimmt Hausarbeit.
Ang. u. K K 79743 an d. Geschst. d. Z.

G. möbl. Zimmer
(mit voll. Pension)
Nähe Berufschule v. 2 Freunden gesucht.
Ang. u. G M 79766 a. d. Geschst d. Ztg.

Besserer Herr findet in ruh. Einfam.-Haus a. Stadtpark 2 gut
möbl. Zimmer
Ang. u. B W 79769 a. d. Geschst. d. Ztg.

Ka. Monat sucht **möbl Zimmer,** allein
Ang. u. R M 79764 a. d. Geschst d. Ztg.

Jung., alleinsteh. Handwerk. in sicher. Stell. sucht z. 15. Oktbr. od. 1. Nov. ein gemütlich
möbliertes Zimmer
im Stadtgebiet.
Anaeb. unt. K S 79829 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Für einen kaufm. Angestellt. suche ich für sofort oder zum 1. Nov. 1924 ein
möbliertes Zimmer
m. Morgenkaffee in der Nähe der Bergschule. Ang. u. C. D. 3891 a. d. Geschst.

Reichsbankbeamter sucht schön
möbl. Zimmer.
Ang. u. R L 79733 a. d. Geschst d. Za.

Möbl. Zimmer
z. 15. d. Mts. gef., möbl. Ehrenfeld
Ang. u. R S 79734 a. d. Geschst d. Ztg.

---

2 Freunde suchen saubere **Schlafstelle** mit oder ohne Kost.
Ang. u. O L 79799 an d. Geschst. d. Z.

Konserven

Verkauf im 4. Stock.

Stangenspargel	1/1 Dose	3.20	2.90	2.60
Bruchspargel	1/1 Dose	2.60	2.10	1.90
Suppenspargel	1/1 Dose	1,60		
Junge Erbsen	1/1 Dose	0.95	0.75	0,65
Junge Erbsen mit Karotten,	1/1 Dose	1.55	0.95	0.70
Leipziger Allerlei	1/1 Dose	2.30	1.75	1.25
Bayr. Steinpilze	1/1 Dose 1.75;	1/2 Dose 0.95		
Pfefferlinge	1/1 Dose 1,60;	1/2 Dose 0.85		
Erdbeeren	1/1 Dose	2.30		
Kirschen mit Stein	1/1 Dose	1,10		
Sauerkirschen mit Stein	1/1 Dose	1.10		
Birnen weiss, 1/2 Frucht	1/1 Dose	1.35		
Ananas in Scheiben oder Würfel	Dose	1.70		
Californische Pfirsiche	1/1 Dose	2.25		
Californische Aprikosen	1/1 Dose	2.00		

Liköre

Verkauf im 4. Stock.
(Preise incl. Getränkesteuer und Flasche).

Allasch-Doppelkümmel	1/1 Flasche	3.95
Schwedenpunsch	1/1 Flasche	3.95
Hertrich-Bitter u. Sektkümmel	1/1 Flasche	4.25
Créme de Vanille u. Anisette	1/1 Flasche	4.20
Pfeffermünz und Curacao	1/1 Flasche	4.20
Steinhäger 40%	1/1 Krug	3,50
Asbach „Krone"	1/1 Flasche	3.50
Asbach „Echt"	1/1 Flasche	4.50
Asbach „Uralt"	1/1 Flasche	6.00
Asbach „Privatbrand"	1/1 Flasche	7.50
Scharlachberg „Gold"	1/1 Flasche	5.00
Scharlachberg „Meisterbrand"	1/1 Flasche	6.00

Rhein- und Moselweine
in grösster Auswahl, sehr preiswert.

Konfitüren

Verkauf im Erdgeschoss.

Bonbons	1/4 Pfund	0.35 0.25
Crème-Pralinen	1/4 Pfund	0.30
Gelee-Früchte	1/4 Pfund	0.40
Block-Schokolade	220 Gramm	0.60

Im Erfrischungsraum:

Tasse Kaffee mit Milch und Zucker	0.20
Apfelkuchen	Stück 0.10
Bockwurst mit Kartoffelsalat	0.50
Krabben mit Majonnaise	0.50

Alsberg
Aktiengesellschaft — Bochum.

Ladenlokal
welches sich zur Einrichtung eines Lebensmittelgeschäftes eignet, möglichst im Zentrum der Stadt gesucht. Evtl. übernehme ich auch ein eingerichtetes Geschäft dieser Branche. Wenn möglich mit Wohnung. Angebote unter St. 79500 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Jurist sucht
Wohn- und Schlafzimmer
gutes möbliert per sofort oder später
Angebote unter A. K. 79745 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

3-4 Räume
für Bürozwecke geeignet, gesucht. Angebote unter Sch. 79791 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Besseres
möbl. Zimmer,
möglichst Zentrum für 4 Wochen gesucht. Offerten unter O. S. 79807 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Persil das unübertroffene Waschmittel
Persil Henkel
halbe Arbeit, billiges Waschen und die Wäsche tadellos. (NUR IN DER BEKANNTEN PACKUNG, NIEMALS LOSE.

LYPSTADT-ZIGARETTEN

Offener Brief an unsere Freunde!

Viele langjährige Freunde wollten eine Aufklärung, weshalb wir während der Grenzsperre nicht im besetzten Gebiet Zigaretten hergestellt haben. Bei der Eigenart unserer Herstellung war dies unmöglich. Unsere Tabakmischungen werden aus besten Rohtabaken hergestellt. Jeder einzelne Ballen hat in der Mischung eine bestimmte Auswirkung. Alle Ballen von der gleichen Ernte, vom gleichen Tabakfeld, von der gleichen Sortierung sind im Aussehen, im Geschmack und in der Auswirkung derart untereinander verschieden, daß die Zusammenstellung der Tabake zu einer Mischung einer außerordentlichen Sorgfalt bedarf. Bei uns wird jede einzelne Mischung bevor die Zigarette hergestellt wird verschiedentlich daraufhin von ersten Fachleuten geprobt und ausgeglichen. Dies wäre in der verflossenen Zeit in einer Zweigfabrik nicht durchzuführen gewesen. Deshalb mußten wir von der Errichtung einer solchen Abstand nehmen.

Nach Aufhebung der Sperre sind wir wieder in der Lage, unsere wohlbekannten Erzeugnisse dem Raucher zu bieten.
Wir empfehlen unseren Freunden:

ROBBER . . . . . 4 PF.
ROBBER ORIGINAL . . . . . 5 PF.
ROBBER LUXUS . . . . . 6 PF.
ROBBER AUSLESE . . . . . 8 PF.

LUFFO . . . . . 3 PF.
LYPSTADT 58 . . . 4 PF.
DAJAMA . . . . . 10 PF.

Auf die gute alte **LYPSTADT 58** erlauben wir uns vor allem hinzuweisen, für den exquisiten Geschmack auf die **DAJAMA**.

LOUIS LYPSTADT & CO., AKTIEN-GESELLSCHAFT
FRANKFURT AM MAIN . . . OFFENBACH AM MAIN
Generalvertretung u. Fabriklager Essen: Paul Hasenkamp, Viehoferstr. 42 Telefon 1033 u. 6433

Zum 1. April frei werdender trockener, massiver
Lagerraum mit Wohnhaus
evtl. außer Betrieb stehende Fabrikräume mit Wohnhaus im Industriegebiet mit Vorkaufsrecht **zu mieten gesucht.** Erwünscht wird ca. 4—6 Morgen anliegendes Gelände. Bedingung: Ca. 200 bis 300 qm Lagerfläche, Nähe einer Güterabfertigung, Wohnhaus am 1. April bezugfrei.
Angebote mit genauen Angaben über Lage und Größe des Grundstückes, Mietpreis etc. unt. W. Z. 3875 a. d. Gschst. d. Ztg.

Laden
50—70 qm groß mit 1—2 Schaufenstern in allerbester Geschäftslage für feines **Spezial-Geschäft** gesucht. Ausführl. Angebote unter F. F. 12903 an **Rudolf Mosse, Berlin SW 19.** AM1a

Ladenlokal
oder
Verkaufsraum
gleich welche Lage, gegen zeitgemäße Miete sofort gesucht. Offerten unter O. S. 79731 an die Geschäftsstelle dieser Zeitg.

An einzelnen Herrn gut
möbl. Zimmer
zu vermieten. Zwischen Engelsburg und Bochumer Verein.
Schriftliche Angebote unter D. L. 79619 an die Geschäftsst. d. Zeitung.

2 reisende Kaufleute suchen für 4 Wochen ein gut
möbl. Zimmer.
Offerten unter O. P. 79808 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zu verkaufen
Bill. Baugelände Grenze Laer-Altenbochum, ca. 250 Qu.-Ruten, pr. Rute 15 Bill. Mk., zu verk. Anzahl. 1500. Rest 5% Vasl. f. Wohnh., Fabrik. Werft usw.
C. Steiner, Humboldstr. 84.

1 Spiegelscheibe
2.41×2.58 Meter, m. Rahmen. Oberlicht und Eingangstür, hochverglast, zu verkaufen. (a3529
G. Hanhola, Gerthe. Heinrichstr. 38.

Brautleute
kaufen ihre Einrichtung gut und billig beim Fachmann
Spiekermann,
Möbelhandlung
Rottstraße 55
Zahlungserleicht.

Küchen Schlafzimmer Betten
Kleiderschränke Küchenbüfetts Ledersofas Herde
Zahlungserleichterungen.
Silberpfennig
Brückstr. 43

Die Möbelfrage
ist gelöst, wenn Sie die
kompl. Wohnungs-Einrichtungen
Läger u. Muster-Ausstellung
des
Möbel-Spezialhauses
der
Rheinisch-Westf. Möbelfabrik
Bochum
Hernerstr. 8 Telephon 1530
Einzel-Möbel aller Art
gesehen haben, da nur dort Ihre Ansprüche zufriedengestellt werden.
Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.
LR43

Gebrauchte, abgewirbelte (L9W4
Kamin-Radialsteine
auch f. Hintermauerung und Rauchgang, gesiebt, billig ab Baustelle Wina abzugeben
Fr. Müller A.-G. für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau.
Bochum, Wöhrstr. 31.
Fernspr. 3355—58.

Herde
mit und ohne Kohlenk.
verkauft preiswert auf Teilzahlung
Möbelhaus Erwin Strach
Bochum, Brückstr. 4.

Küchen
in guter und bester Ausführung
Billige Preise. Solide Ware. Teilzahlung gestattet.
Möbelhaus Erwin Strach
Bochum, Brückstr. 4.

Küche
gebr., u. gr. Zimmer-Gasofen, gut erh., zu verk. (L81
Mühlenstr. 41 I.

Gelegenheitskauf!
Moderne, neue
Küche
billig zu verkaufen.
Hoffmann, Gneisenaustr. 4

Schreibtisch
(Diplomat), f. wen. zu verkaufen. (79729
Rosenstr. 4 II. l.

Herrenzimmer
echt Eiche, 390 B. M.
Schlafzimmer
echt Eiche, 180 cm breit, Schrank mit Spiegel, m. echtem Marm., 655 B. M.
Fillo & Finger Boch., Alleestr. 12.

Zwei
Schreibtische
u. ein Aktenschrank preiswert zu verkaufen. (a3890
Hofstedestraße 82.

Pferd
zugfest u. flott, nebst leichtem (79716
Flachwagen
sofort billig zu verkaufen.
Wo? sagt d. Geschäft. d. Ztg. unter 79716.

Motorrad
1,5 PS., vorzüglich. Brabsteiger, billig abzugeben. (79777
Hofstedestr. 58, 2. Etg., Eingang Schwarzbachstr.



Ein Waggon gr. und kleine
Schweine
angekommen, welche ich billig abgebe
Heinrich Knickmann, Eickel, Kurfürstenstr. 58.



Heute trifft ein Transport große u. kleine
Schweine
ein. (79836
Schweineh. Möller, Boch.-Hunscheidstr., Wasserstraße 68, — Telefon 3134.



Heute morgen trifft eine Sendung erstklassige
Futterschweine
ein
Schweinehandlung Bruns, Castropestr. 284a.

Englische
Windhunde
Renn- u. Ausstell.-Sieger, zu verkauf. Herner Str. 160.



Hühner
Hefner beste Legerass' billigst. Preisl. frei.
Hainstadt Geflügelpark Barben 155.

Anfertigung von
Luxus- und Geschäftswagen
jeder Art u. Größe. Stets großes Lager fertiger Wagen.
Albert Ecker, Wagenbau, Barmen, Beckmannsfeldstr. 60. Tel. 5733

Verz. Molkereibutter
zu Tagespreis., jetzt 2.10 Mk. pro Pfd. u. Postnachnahme.
Frau Boente, Kalkuingsfen (Ostp.).

Motorrad N. S. U.
2 Zylinder, für 400 Mark zu verkaufen
Gerh. Paetzen, Maarbrückerstr., Ecke Hundsdelle... Tel. 2882.

Größte Auswahl
Fahrrad-Lampen
rein Messing, vernickelt, kaufen Sie am billigsten bei Scherack, Kronenstraße 1. (Ehrenfeld).

Kartoffel-Kisten
zu verkaufen. (79888
Gebr. Burbaum, Bahnhofstr. 8

Gebr. Nähmaschin.
stottbillig zu verk.
Nähmaschinen-Zentrale.

Gemeinde Weitmar
Unsere neu erbaute
Patent-Walzenmühle
mit **Eisenbahnanschluß** ist in Betrieb.
Wir vermahlen als Spezialität nur **schwere Gerste ohne jede Beimischung.**
Wer sein Vieh gesund und freßlustig erhalten will, kauft seine Futtermittel nur im Gemeinde-Laden (altes Amtshaus).
Garantiert reines Gerstenmehl p. Ztr. 14.50 R. Mk.
Perlmais, Futterweizen, Gerste, Hafer u. s. w.
zum billigsten Tagespreis.
Lohnmahlungen auch an Auswärtige jeden **Montag,** Preis pro Ztr. **1.— Bill. Mk. Verkaufsstelle** für Gerstenmehl außer alt. Amtshaus: **Bäckerei Obert, Weitmar, Wiemelhauserstraße 25.**
Gemeinnützige Lebens- u. Futtermittelstelle der Gemeinde Weitmar. a3887

Pfaff-Nähmaschinen
unübertroffen in Qualität
Billige Preise bei kulanten Zahlungsbedingungen.
Alleinverkauf: A. Wolters
Friedrichstr. 9 Telephon 1161

Autofahrten
Tag- und Nachtbetrieb!
Erstklassige deutsche Personenwagen, Billigste Berechnung.
Hubert Sey, Bochum
Telephon 4765 Friedhofstr. 2

Einkeller-kartoffeln
gelbfl. Industrie Odenwälder und weiße in vorzüglicher Qualität

Weißkohl
prima feste Köpfe als Einschneideware und gesunde

Futter-Kartoffeln
eingetroffen. LL35
Lüdinghaus
Bochum Fernruf 4079
Läger Schillerstr. 56 (früher Junge-Ilges) und Ottostraße 99.

Gelegenheitskauf!
Sprechmaschine, modern, hell Eiche, fast neu, mit viel, nur guten Platten, preiswert zu verkaufen. (79838
Roonstraße 84 I.

Krupp
Registrier-Kassen mit Totaladdition. Einstellwerk 1-99,99 Vollkommenste Kasse ihrer Art. (LSt21
Gmk. 475.— netto.
Deutsch. Kaufmann prüfet!!!
Alleinvertret. für Bochum, Herne usw.
J. W. Straumann,
Essen,
Rüttenscheiderst. 127
Fernruf 1880.

Preiswerte Pelze
kaufen Sie schon jetzt im LP3
Wagen-Putzgeschäft
H. Posner
Kortumstr. 10, 1. Etage,
(im Int. Theater).
Anzahl. gestattet.

Industrie-Speisekartoffeln
Ia. Hafer
Cokskuchen
Rapskuchen
Thomasmehl
Kainit
bei billig abzugeb.
Heinr. Inkmann,
Altenbochum, Wittenerstr. 109.
— Telefon 825. —

Krankheiten
jeglicher Art werden in Kraft. Heil geb. Gallensteine u. Grieß schnellstens, schmerzlos und ohne Berufsstör. abgetrieb.
Illustrier. **Herdt,**
Bochum, Bülowstraße 53.
Telephon 2814.

Bei Kopfschmerz. u. Asthma hilft sofort Fluvol (100prozent. Eucalypt.-Oel). Zu hab.: Mollte-Drog. Max Reinhardt.

Fort mit dem Schundbuch!

Werbewoche des Reichsbundes deutscher Papier- und Schreibwaren-Händler
für das gute Buch vom 12.—18. Oktober.
In dieser Woche jedem Kind ein gutes Buch
Kauft nur dort, wo die Werbe-Plakate des Reichsbundes aushängen; diese Geschäfte stehen im Vordergrund des Kampfes gegen den Schund.

B & C
BORGZINNER & Co
BOCHUM

Grosse Oktober-Messe

Nicht leere Worte sondern Tatsachen beweisen, daß unsere Angebote nicht zu übertreffen sind. Der grosse Erfolg der Messe zeigt, daß nur Borgzinner & Co. richtige Qualitätswaren zu **zeitgemäß niedrigen Preisen bringen.**

II. Angebot! Spottbillig!

Wäsche- Schürzen- Tricotagen- Strümpfe!

Damen-Hemden aus gutem Hemdentuch mit Barmer Bogen . . Messepreis 1.65,	1.35	
Damen-Hemden Schulterschluß extra solides Wäschetuch Messepreis 1.95,	1.75	
Beinkleider aus kräftigem Hemdentuch m. breit. Volant . . . . . Messepreis 1.95,	1.75	
Beinkleider mit breiter Festongarnierung . . . . . Messepreis 2.95,	2.65	
Damen-Nachthemden stumpfe Form m. Durchs. Messepreis 4.50,	3.50	
Damen-Nachthemden elegante Ausführ. . . Messepreis 8.50,	6.90	
Reform-Unterröcke mit breitem Stickereivolant . . . . Messepreis 8.90,	5.90	
Untertaillen mit schöner Festongarnierung . . . . . Messepreis 1.35,	0.98	
Untertaillen mit Feston und Einsatz . . . . . Messepreis 2.45,	1.95	
Eleg. Damen-Wäsche / Solide Bettwäsche	enorm billig	

Wiener Schürzen Siamosen und Buntdruck . . . . . Messepreis 1.25,	0.98	
Wiener Schürzen eigene Anfertig. Siamosen u. Druck . Messepreis 1.95,	1.65	
Jumper-Schürzen eigene Anfertig. extra weit . . . . . Messepreis 2.50,	1.95	
Blusen-Schürzen prima Druck reichlich weit . . . . . Messepreis	2.65	
Blusen-Schürzen Siamosen und Druck extra gute Qual. . . . . Messepreis	2.95	
Jumper-Schürzen Satin neue bunte Dessins . . . . . Messepreis	3.50	
Jumper-Schürzen elegante Neuheiten Satin . . . . . Messepreis	4.75	
Knaben-Schürzen Gr. 45, Siamosen u. Zephir Messepreis jede weitere Größe + 0.10	0.60	
Mädchen-Schürzen Gr. 45, Siam. mod. Form Messepreis jede weitere Größe + 0.20	1.15	
Schwarze Schürzen / Weiße Schürzen	enorm billig	

Herren-Biberhemden solide Qualitäten . . . Messepreis 3.90,	2.90	
Grubenhemden 100 cm lang grau und braun . . . Messepreis 2.95,	2.65	
Grubenkittel aus gutem Biber . . . Messepreis 1.95,	1.65	
Normal-Hemden wollgem. Winterware Messepreis 3.60,	2.65	
Normal-Hosen wollgem. gute Ware . Messepreis 2.25,	1.95	
Hautjacken extra schwere Ware . Messepreis 2.40,	1.75	
Herren-Unterhosen regulär gestrickt . . . Messepreis 3.50,	2.95	
Nessel-Mannshemden 100 cm lang, unsere bek. War. Messepr. 2.90	2.30	
Nessel-Mannshosen richtige Weite u. Länge Messepreis 2.75,	2.40	
Berufs-Kleidung	enorm billig	

Damen-Strümpfe schwarz engl. lang verst. Ferse u. Spitze Messepr. Paar 0.55.	0.40	
Damen-Strümpfe Doppelsohl. u. Hochferse . . . . . Messepreis Paar	0.70	
Damen-Strümpfe Macco, schwarz, leder, Doppels. u. Hochf., Messepr. Paar	1.15	
Damen-Strümpfe Maccoflor Hochferse u. Doppelsohle . . . Messepreis Paar	1.35	
Damen-Strümpfe prima Seidenflor schwarz u. farbig . . Messepreis Paar	1.95	
Gruben-Socken extra schwere Ware . Messepreis Paar	0.75	
Herren-Socken Wolle plattiert extra stark . . . Messepreis Paar 1.35,	0.98	
Herren-Socken schwarz mit farbigen Zwickel . . . Messepreis Paar	0.95	
Herren-Socken mod. Streifen u. Karos . . . . . Messepreis Paar	1.35	
Kunstseidene Strümpfe / Reinseidene Strümpfe	enorm billig	

Im Parterre: Weiß-, Leinen- und Baumwollwaren — Unsere Preise erregen berechtigtes Aufsehen
In der I. Etage: Damen-Konfektion, Damen-Putz — Unsere Preise sind zeitgemäß niedrig!
In der II. Etage: Mädchen- u. Knaben-Konfektion, Teppiche, Gardinen — Unsere Preise werden Sie überraschen!

Dom-Hotel Kaiserhof Bochum
Das vornehme Familienhaus
Konferenz- und Festsaal für alle Veranstaltungen

Auf nach Richardstraße! Auf nach Richardstraße!

Große Volksbelustigung!

U. a. sind aufgestellt:
Seibels Salon-Spiegel-Schaukel, Pracht-Flieger-Karussells; das beliebte Kinder-Pferde-Karussell, Schau-, Verkaufs- und Verlosungsbuden aller Art.
U. a. ist wieder da: Schäfers Verlosungshalle.

Dieses großstädtische Unternehmen ist von
Sonntag, den 12. d. Mts.
bis auf weiteres täglich ab 4 Uhr geöffnet.

Um zahlreichen Besuch bitten: **Die Besitzer.**

* * * * **Dienstag: Großes Kinderfest!** * * * *

Restaurant Aug. Kepper
Bochum 5
Sonntag den 12. Oktober, ab 4 Uhr nachmittags
TANZ
Musik: Musikverein „Harmonie" Bochum 5.
Große und spiegelglatte Tanzfläche.
79803

Restaurant „Zur Glocke"
Johanniterstraße 11.
Für Vereine und Gesellschaften
großer Saal und Gesellschaftszimmer
zu vergeben / Guter bürgerlicher Mittagtisch.
Jeden Freitag, Samstag u. Sonntag ab 5 Uhr: **Konzert,** wozu freundlichst einladet
79806 der Wirt **Franz Busse.**

Intimes Theater
Letzter Sonntag
mit
I. Russischen Männer-Doppel-Quartett
sowie
des anderen Programms!
Beginn der Abendvorstellungen tägl. abends 8 Uhr
Sonntags: 2 Vorstellungen
4 Uhr nachm., 8 Uhr abends

Möbel
aller Art
in moderner u. guter Ausführung
Herde
in verschied. Größen
Sofas
i. Leder, Stoff und Plüsch,
zu konkurrenzlosen Preisen u. äußerst
günstigen Zahlungsbedingungen
liefert
Möbelhaus J. RATH
BOCHUM, Brückstr. 51

PARKSCHLÖSSCHEN
AM STADTPARK : — : INHABER FRITZ KOLLENBERG
Heute Samstag, 11. Oktober ab 7½ Uhr abends:
UNTERHALTUNGS-ABEND
unter Mitwirkung des Quartetts Harmonie, Recklinghausen
Gleichzeitig empfehle meine warme und kalte Küche!
MITTAGSTISCH
Bestgepflegte Biere — Vorzüglicher Kaffee
Angenehmer Familienaufenthalt / Ia. Gesellschafts-Räume

Auf nach Bergmann
Marmelshagen.
Sonntag, den 12. Oktbr. 1924:
Grosses Saalfest
verbunden mit
großem Festball.
Anfang 4 Uhr! Anfang 4 Uhr!

STIMMUNG HUMOR
Hubertus-Restaurant, Ehrenfeld
Pieperstraße
Sonnabend und Sonntag:
Fideler Abend.
Neue Kapelle (Jazz-Band). a3888
Allein-Ausschank des beliebten Herrenhäuser Edel-Bieres.
STIMMUNG HUMOR

Restaurant „Zum Jägerhof"
Besitzer W. Grewel, Wiemelhauserstr. 102
Sonntag, den 12. Oktober
von Nachmittags 5 Uhr an
Künstler-Konzert
mit humoristisch. Einlagen
ff. helles Münchener Pilsener Bier

Säcke
für Kartoffeln, Obst, Häcksel, Getreide, Chemikalien liefert in neu und gebr. jedes Quantum
Berner Säckehaus.
Herne i. W.
Telephon 872.
Mechanische Sack- u. Plansaherei

Restaur. z. „Jägerhof"
Dorstenerstr. 87. — Fernr. 3083.
Sonntag ab 5 Uhr:
Künstler-Konzert
ausgeführt v. Bruns'schen Künstler-Orchester.
Ausschank f. Dortmunder Hansa-Biere. — Kein Aufschlag.
Es ladet freundlichst ein
Der Wirt **Franz Cremer.**

Zöpfe
rein deutsch. Naturhaar, von Mk. 3.50 an. Auffrisieren in tageshellen Räumen. (2M6
Fr. Mersch,
Hochstraße 20,
gegenüber Alsberg.

„Unter den Linden"
Linie 3. **Wiemelhausen** Markstraße.
Morgen Sonntag, den 12. Oktober 1924,
79756 ab 4 Uhr:
Großer öffentl. Ball.
Kavallerie-Blasmusik 7 Mann.
Jung und Alt sind freundlichst eingeladen.
Wirt Bergmann.

Eine Ueberwalze zu kaufen gesucht. Angeb. an (79828 Jos. Hüffner, Ferdinandstr. 39, v. Treudtr. 11. 2 Etg.

Kaufe **Deutsche Schäferhunde** abzugeben.

Zwei gut erhalt. — Paletots — f. mittl. Fig. preiswert z. vk. Fürstenstraße 47. 1. Et. r.

Ovaltisch (Eiche) zu verk. Besichtig. von 2 Uhr ab. Lampagens, Hermannshöhe 3.

Täglich frische, hochfeine, stets prämiierte Anaier Tafelbutter versendet in Postpaketen m. 9 Pfund unter Nachnahme z. äußersten Tagespr. Freie Meierei-Genossenschaft. Boel (Schleswig).